Die Merckwürdigkeiten der Königlichen Bibliotheck zu Dreßden,

Ausführlich beschrieben, und mit Anmerckungen erläutert.

Die Sechste Sammlung des Dritten Bandes.

DRESDEN,
Bey dem Königl. Hof-Buchhändler, George Conrad Walther, 1748.

LXI.

Die Merckwürdigkeiten der Königlichen Bibliothec zu Dreßden.

464.) *Petri de Riga Biblia Metrica.* Ein *Manuscript* auf Pergament in *f.* 81. Blätter.

Fast alle Bibliothecken sind mit dergleichen Manuscriptis versehen. Sie führen gemeiniglich die Aufschrifften Aurora, oder auch Bibliotheca. Weil in diesem das erste Blat fehlet, haben wir ihm einen Titul nach Gefallen gegeben. Der Verfasser hat sich in den meisten Biblischen Büchern des Generis Elegiaci bedienet, die Apostel-Geschichte, das Buch Job, und das hohe Lied ausgenommen, worzu er heroische Verse gebrauchet, davon sich ihrer zwey allezeit am Ende reimen. Biß dato ist noch wenig von diesem Buche in dem Druck erschienen, ob gleich viel gelehrte Leute es herauszugeben versprochen haben. Unser Manuscript ist zum wenigsten 400. Jahr alt, sehr sauber geschrieben, mit gemahlten und vergoldeten Anfangs Buchstaben, Rubriqven, und einigen Zusätzen von einer neuern Hand. Die beste Nachricht von diesem Wercke, und seinem Verfasser hat Polycarpus Leyserus gegebeu in Historia Poetarum & Poematum medii ævi von p. 692.

465.) *Ausonii Peonii Poetæ disertissimi Epigrammata, & alia Opuscula.* Zu Ende stehet: *Expliciunt ea Ausonii Fragmenta, qvæ invida cuncta corrodens vetustas ad manus nostras venire permisit. Mediolani impressa per Magistrum Vldericum Scinzenzeler Anno Domini* 1490. *Die XV. Septempris. f.*

Vor dieser Edition, welche Fabricius in Bibliotheca Latina vor die erste gehalten, ist noch eine ältere Venetianische von 1472. f. hergegangen, in welcher Ausonii Epigrammata, und einiger andern Scribenten Gedichte enthalten sind.

Julius Æmilius Ferrarius von Novara, so zu Meyland die Beredsamkeit gelehret, hat nebst Jo. Ste-

Stephano Cotta die Ausgabe dieses Buches besorget, und dasselbe Ambrosio Varisio Rosato, des Hertzogs von Meyland Leib-Medico, zugeschrieben. Er rühmet denselben wegen seiner Erfahrung in der Artzney-Kunst, wodurch er dem Hertzoge seinem Herrn das Leben gerettet, und in der Sterndeuterey, wo er sich folgender Worte bedienet: Qvis ab insidiis hostium arcere tutumqve præservare potuit, nisi qvi Astronomicus & rerum futurarum scientiam calluerit? Vna & tota qvidem tua est Astrologia: in qva solus regnas: omnesqve tibi cedant Astronomici, veteres Physici, Cassii, Carpitani, Aruntii, Albutii, Rubrii, Antonius Musa, & Crinas ille Massiliensis, qvi arte geminata ut cautior religiosiorqve ad syderum motus ex ephimeride Mathematica cibos dando horasqve observando claruit.

Ob nun gleich Ferrarius die vorhergehende Edition, die er vor fehlerhafft und verstümmelt erkläret, an verschiedenen Orten verbessert, das Leben Ausonii zusammen getragen, und einige Epigrammata aus dem Catalogo illustrium Urbium, die sein Lehrmeister Georgius Merula in der Bibliotheck des H. Eustorgii gefunden, hinzugefüget hat, so sind gleichwohl noch einige Lücken in dieser Ausgabe geblieben, die nachgehends mit der Feder ersetzet worden. Er bittet auch gantz zuletzt um Verzeihung wegen der eingeschlichenen Druckfehler: Habes Ambrosi Philosophorum optime Ausonium impressum, & a multis expectatum: qvem si depravatum offenderis, tum impressorum incuriæ, tum mihi competitorum certaminibus vexato, & curis ingentibus obruto imputabis, qvi impressoribus assidere nec præesse qvivi, epistolam nostram non affectatam tibi dicavimus nec fucatam, ut qvidam feles pullaria cognomento, qvi aliena scripta pro suis, nescio qvid dulce roboantia edidit, qvæ prophanum tantum Ambronum vulgus suspicit & opicorum turba deosculatur. Vale & nostra ut soles defende.

Siehe von diesem Ferrario, wie auch von Cotta, Josephi Antonii Saxii Historiam Typographico-literariam Mediolan. ad annum 1490. Weil er aber das folgende Epigramma, so zu Ende unsers Ausonii stehet, nicht abgeschrieben hat, wollen wir es mittheilen:

Presbyter Laurentius Casatia Saluzolius Vercellensis
de laudibus Julii Æmilii Ferrarii
Novariensis, ad lectorem.

Ro-

Rosus erat blaptis, & mendis sordidus ante
In lucem nitidus nunc redit Ausonius.
Qvod correxit opus nostri facundia Juli,
Sermonis Latii jam decus egregium.
Cui celebres noti vates: cui sydera nota:
Cuiqve Oratores, Cosmographiqve patent.
Qvi veterum sic gesta tenet, vigilansqve tuetur
Ut merito dicas tempore gesta suo.
Fabritio mores referam? rigidoqve Catone
Dignos, & priscis vivere temporibus.
Qvæ nostro placuere Duci, prudentia cujus
Muneribus vacuum noluit esse virum.
Namqve viro statuit condigna stipendia ductor
Invictus magnis maximus ingeniis.
Quare si sapies lector jam fœdera junges
Invenies veræ pectus amicitiæ.

466) *Alphabetum, & preces pro pueris.* Zu Ende stehet: *Impressum Venetiis per Joannem Hertzog. Anno Domini* 1494. 4. Mit Gothischen Buchstaben 8. Blätter.

Wir führen dieses alte A b c = Buch als ein Supplementum des Herrn Maittaire zu seinen Annalibus Typographicis an. Es ist auf der ersten und letzten Seite auf den Rändern mit Vignetten, und die Anfangs Buchstaben mit groben Holtzschnitten versehen. Nach dem A b c stehet das Vater Unser, der Englische Gruß, der Glaube, die Zehen Gebote in 4. Hexametris, der Morgen = Seegen, Meß = Gebet, Psalmen und so weiter.

467.) *Donatus, sive Partes Orationis.* Zu Ende stehet: *Ex Officina Matthei Maler. Anno a reconciliata Divinitate millesimo qvingentesimo vicesimo tertio* 4. Mit sehr grossen Gothischen Missal Buchstaben. 34. Blätter.

In dem Thesauro Bibliothecali Vol. I. pagg. 179. wird ein von Matthæo Maler gedrucktes Buch recensiret, aus welchem zu ersehen ist, daß dieser Maler sich zu Erfurt aufgehalten, und daselbst seine Kunst getrieben habe. In den Autoribus, die von den Buchdruckern geschrieben haben, ist er ausgelassen worden.

468.) *Hakluytus Posthumus, or Purchas his Pilgrimes. Contayning a History of the World, in Sea Voyages, & Lande - Travells, by Englishmen & others. Wherein Gods Wonders in Nature & Providence, The Actes, Arts, Varieties, & Vanities of Men, with a World of the Worlds Rarities, are by a World of Ey-witnesse - Authors, Related to the World. Some left written by M. Hakluyt at his death More since added. His also perused & perfected. All examined, abbreviated, Illustrated with Notes. Enlarged with Discourses. Adorned with pictures, and Expressed in Mapps. In fower Parts. Each containing five Bookes. By Samuel Purchas. Imprinted at London by William Stansby, for Henry Fetherston* 1625. *f.* 4. Bände *pagg.* zusammen 4019.

Lambecius bezeuget in dem Anhange des Achten Theils seiner Com. mentarr. de Bibliotheca Cæsar. Vindobon. daß ihm dieses Buch noch nicht zu Gesicht gekommen. Wir können gar wohl daraus auf die Seltenheit desselben einen Schluß machen; die dadurch noch mehr zu erweisen ist, weil aus den hier befindlichen Stücken wenig in die neuesten Sammlungen der Reisen geflossen ist. Es ist dieses kostbare Werck mit Land-Charten, Kupfferstichen und Holtzschnitten reichlich versehen. Es soll eine Fortsetzung der Sammlung Hackluyt von der Engelländer Reisen seyn, begreiffet aber auch anderer Völcker Reisen, und viel artige und gelehrte Abhandlungen in sich. Ein ieder Band wird in 5. Bücher getheilet, oder besser zu reden, zwey Bände begreiffen allemahl 10. Bücher. Also handelt das erste Buch von den Reisen der alten Könige, Patriarchen, Apostel, Weltweisen, und anderer, und sind darinnen gantze Tractate von den verschiedenen Sprachen, Gottesdiensten, und dem Zustande der Christlichen Religion enthalten. Das andere Buch ist eine Beschreibung aller Reisen um die Welt. In dem dritten stehen die Reisen der Engelländer längst der Küste von Africa, zum Vorgebürge der guten Hoffnung, ins rothe Meer, in Abyssinien, Arabien, Persien, Indien. In dem vierdten die Reisen derselben über Ost-Indien, nach Japan, China, Cochinchina und die Philippinischen Insuln; wo von der Türcken Verrätherey, der Portugesen Feindseligkeit, der Mohren und Heyden Untreu, der Teutschen oder Holländer Boßheit gehandelt, und die Englische Nation und ihre Handlung, wider die Unwissenheit und Verläumdung vertheidiget wird. Das fünffte Buch begreiffet der Engelländer Reisen zu Wasser und zu Lande, ihre Handlung, und Entdeckungen in den Östlichen Theilen

der

der Welt, die Englisch-Indianische vorgefallene Begebenheiten, ihre Händel mit dem Groß-Samorin, in den Persischen und Indianischen Meer-Busen, mit den Portugesen und Holländern. Das erste Buch rühret wohl meistentheils von Samuel Purchas her, doch sind auch Eduardi Brerewoods Untersuchungen der Sprachen und Religionen darinnen enthalten. In dem zweyten Buche stehen die Reisen des Printzen Heinrichs von Portugall, des Columbi, des Gama, des Albuqverqve, des Ferdinandi Magellani, beschrieben von Antonio Pigafetta, des Frantz Drake herausgegeben von Hakluyt, des Thomas Candish geschrieben von Frantz Pretty, des Oliver Noort, Sebald de Wert, George Spilbergens, Apollonii Schot, und William Cornelison Schoutens von Horn. In dem dritten Buch sind enthalten die Reisen des Sighelmus, Mandevile, Stevens, Fitch, Benjamin Wood, John Mildenhall, John Davis, William Adams, James Lancaster, Edmund Scot, Henrie Middleton durch Thomas Clayborne, William Keeling, William Hawkins, David Middletons, Alexander Sharpeys, Thomas Jones, William Nicols, Henry Moris, Samuel Bradshaw, Humphrey Bidulphe, Joseph Salbanke geschrieben von Thomas Smith, Nicol Daunton, Ant. Hippon geschrieben von Daniel Martens, Peter Williamson Floris, Samuel Castelton geschrieben von John Tatton. In dem vierdten Buche stehen die Reisen und Schrifften John Saris, Richard Cocke, William Finch, Edmund Marlowe, John Davis, Thomas Best, Patrike Copland, Robert Boners, Nicol. Withington, Ralph Wilson, Walter Payton, Nicol. Daunton, Thomas Elkington, Edward Dodsworth, Richard Steele, John Crowter, John Milward, Thomas Roe, Thomas Coryat, und L. Whitaker. In den fünfften Buche kommen vor Roger Hawes, Alexander Childe, Thomas Spurway, John Hatch, Edward Heynes, Martin Pring, Thomas Dale, William Hore, Nathaniel Courthop, Roberts Hayes, Humphrey Fitz-Herbert, Henrie Middleton, Richard Swan, Robert Smith, Giles Hobb, und T. Mun.

Der zweyte Band fängt mit dem sechsten Buch an, und handelt insonderheit von Africa, davon die Beschreibung aus Jo. Leonis Büchern gezogen worden. Von den merckwürdigen Dingen und Kriegen in der Barbarey hat Ro. C. geschrieben, von Algier Nicolaus Nicolai, Robert Mansel, Joh. Rawlins, und von Africa in seinen Reisen George Sandys. Das siebende Buch enthält die Reisen und Entdeckungen der See-Küsten, uud Länder in

in dem innern Africa, die überhaupt Æthiopien genennet werden. Das Achte die Reisen in Palæstina, Natolien, Syrien, Arabien, Persien, und andere Theile von Asien; wo viel alte Scribenten vorkommen, auch Reimen in alt-Englischer Sbrache. Das neundte die Reisen und Entdeckungen zu Lande von Assyrien, Armenien, Persien, Indien, Arabien, und andern innländischen Gegenden. Das zehende ist ein Supplement der übrigen neun Bücher.

In dem dritten und vierdten Bande befinden sich abenmahl 10. Bücher, wovon das erste von den Reisen und Entdeckungen in den entlegensten Nordlichen und Ostlichen Theilen Asiens, nemlich von der Tartarey und China, handelt. Das zweyte von den Reisen der Engelländer und anderer in diese Länder, Rußland, und so weiter. Das dritte von den Entdeckungen in den Nordländern von Europa und Asien bey dem Nord-Pol, und in Nord-West von America. Das vierdte von der Engelländer Schiffahrten in Greenland, Grœnland, eine Strasse durch Nord-Westen zu suchen; ingleichen von Rußischen Begebenheiten. Das fünffte von Entdeckung der Neuen Welt, oder America, denen Heydnischen Alterthümern, Mexicanischen Büchern, und Hieroglyphischen Figuren. Von diesem raren und besondern Stücke haben wir gleich anfangs dieser Merckwürdigkeiten, nemlich T. I. p. 4. 5. Nachricht gegeben. Das sechste Buch, mit welchen sich der vierdte Band anfängt, begreiffet die Englischen Reisen in die Ostlichen, Westlichen, und Südlichen Theile von America, viel Land- und See-Schlachten, und erhaltene Siege über die Spanier in diesen Theilen, denen daran gelegenen Insuln und See-Küsten, der Engelländer Niederlassung in Guiana, und sonderbare Begebenheiten. Das siebende Buch allerhand Reisen in das Südliche America, nach Brasilien, in die Süd-See, nach Peru, mit allerhand Anmerckungen, die Wasser und Land betreffen. Das achte die See- und Land-Reisen in Florida, Virginien, und andere nordliche Länder in America, der Frantzosen Festsetzung, Verjagung der Spanier, der Engelländer Reisen in Virginien, und Nachricht von den Azorischen Insuln. Das neundte der Engelländer Plantationen, Entdeckungen, und Begebenheiten in Virginien, und denen Bermudischen Insuln vom Jahre 1606. biß 1624. Das Zehnde der Engelländer Entdeckungen und Plantationen in Neu-Engelland, Terra Nova, ihre Reisen und Niederlassung in Neu-Schottland, und endlich Nachrichten von den Schiffs-Flotten und See-Schlachten zwischen den Spaniern und Engelländern zu Zeiten der Königin Elisabeth. Diese Sammlung verdienet daß iemand ausführlichen Bericht von allen darinnen enthaltenen Stücken geben möchte. 469.)

LXII.

Die Merckwürdigkeiten der Königlichen Bibliothec zu Dreßden.

469.) *Colloqvia, Meditationes, Consolationes, Consilia, Judicia, Sententiæ, Narrationes, Responsa, Facetiæ D. Martini Lutheri piæ & sanctæ memoriæ, in Mensa prandii & cœnæ, in peregrinationibus observata, & fideliter transcripta. Volumen I. Anno* 1562. 283. Blätter. *Volumen II.* 356. Blätter. Ein *Manuscript in f.* von zwey Bänden.

In wie weit diese Lateinische Tisch-Reden Lutheri mit den in dieser Sprache gedruckten Exemplaren übereinkommen, oder von denselben abgehen, habe ich nicht untersuchen können, weil ich keine Lateinische Edition bey handen gehabt. Uberhaupt sind die Lateinischen Editiones viel seltner als die Teutschen, und ich zweifle, ob mehr als eine derselben ans Licht getreten. D. Adam Rechenberg führet in seiner Dissertation de Colloqviis Mensalibus Lutheri §. VII. nur eine eintzige Teutsche Franckfurter Ausgabe in zwey Bänden in 8. an, aber ohne die Zeit, wenn sie gedruckt worden, zu bemercken. Er füget hinzu, daß sie hin- und wieder vermehret, und von der Teutschen Ubersetzung gantz unterschieden sey. Man könnte hieraus schliessen, daß die Teutschen Tisch-Reden Lutheri nicht vor das Original können gehalten werden. Ich bin würcklich der Meynung, daß sie Johannes Aurifaber anfänglich in Lateinischer Sprache zusammen getragen, und unter gewisse Titul gebracht, hernach aber ins Teutsche übersetzet ans Licht gegeben. Doch sind auch in diesem Lateinischen Manuscript, das älter ist als die erste Edition von 1566. viel Teutsche Stellen hin und wieder eingerücket. Ich habe dasselbe auch weitläufftiger als die Teutschen Exemplare, und in vielen Stücken von denselben unterschieden, doch auch öffters gantz gleichlautend, befunden. Ich lasse zu, daß dieselben dienen können, Lutheri innerliche Gemüths Beschaffenheit und Neigungen einzusehen, allein es scheinet mir nicht der Billigkeit gemäß, diese Tisch-Reden vor seine ächte Lehre auszugeben. Man leget ja nicht alle Worte, die über Tische geredet werden, auf die Gold-Wage, sondern saget

get zuweilen einige Dinge aus Schertz, die sich doch anders befinden, und von denen man eine andere Uberzeugung hat. Was ich mit Grund der Wahrheit sagen kan, ist, daß sie nicht mit gnugsamen Judicio zusammen getragen, und ohne Unterschied ans Licht gegeben worden. Siehe Jo. Christoph. Wolfium in Præfat. ad Casauboniana, Morhof. in Polyhist. Reimmann in Catal. Biblioth. Theol. p. 441. & in Accessionibus p. 281.

470.) *Stephanus de Vrbibus.* Griechisch. Zu Ende stehet: *Venetiis apud Aldum Romanum, mense Januario* 1502. *& cum Privilegio, ut in aliis. f.*

Aldus ist der erste gewesen, welcher diesen alten Scribenten, so zu Erläuterung der Geographie und Grammatic dienen kan, ans Licht gestellet. Er hat aber nicht den gantzen Stephanum ans Licht gestellet, denn derselbe ist schon längst verlohren gegangen, sondern nur einen kurtzen Auszug aus demselben, von welchem nicht Stephanus selbst, sondern ein gewisser Hermolaus Byzantius Grammaticus der Verfasser ist, oder vielleicht gar nur einen Auszug aus dessen Auszug. Aldus hat dieses Buch Joanni Taberio von Brescia, welcher in seinem Vaterlande die Griechische und Lateinische Sprache gelehret hat, zugeschrieben. In dieser Zuschrifft nennet er dieses Werck Opus perqvam utile, maximeqve necessarium iis, qvi humanitati incumbunt, ob historiarum poetarumqve, in qvibus assidue versatur, lectionem. Nam & urbes *fere* omnes, qvæ apud eos ipsos historicos poëtasqve leguntur, κατὰ ςοιχεῖον eleganter docet, & qvonam modo gentilia ab ipsis nomina deducantur, ostendit. Adde qvod eorum nominum orthographiam, in qva plurimum errare solent græcarum literarum rudes, ex eo operæ pretium est discere.

Allein diese erste Edition ist noch ziemlich unvollkommen, und vielen Fehlern unterworffen gewesen, die theils Xylander, theils die nachfolgenden Editores des Stephani verbessert haben. Unser Exemplar hat dieses besonders, daß von verschiedenen Händen etliche dreyßig variantes lectiones, Verbesserungen, und Anmerckungen auf die Ränder geschrieben worden.

471.) *Stephanus de Vrbibus.* Griechisch. *Gvilielmi Xylandri Augustani labore à permultis fœdisqve mendis repurgatus, duobusqve Inventariis (uno Autorum, qvorum e scriptis testimonia petuntur: altero Rerum & Verborum memorabilium) auctus. Cætera ex ejus ad Lectorem Præfatione intelliges. Idem opus La-*

Latine factum, insertum ejusdem Onomastico Geographico, paulo post in lucem dabitur. Basileæ, ex Officina Oporina 1568. *f. columnæ* 388.

Wer Xylandern nicht wohl gekennet hat, ist leicht zu verführen gewesen, und hat sich durch die letzten Worte der Aufschrifft seines Stephani können überreden lassen, daß er eine Lateinische Ubersetzung desselben verfertiget habe. In der That ist mehr als ein Gelehrter in diesen Irthum gerathen, daß er eine solche Version ans Licht gegeben. Xylander hat die böse Gewohnheit gehabt, daß er nicht viel voraus gearbeitet, sondern nur alle Tage so viel zu Pappier gebracht, als zum Druck vonnöthen gewesen. Also ist sein versprochenes Onomasticum Geographicum nicht zu Stande gekommen, ja vielleicht nicht einmahl angefangen worden. Man muß Xylandro die Gerechtigkeit wiederfahren lassen, und bekennen, daß er bey diesem Scribenten vieles gethan habe, um ihn in einen bessern Stand zusetzen, ob er es gleich nicht allemahl wohl getroffen. Allein seine Commentarios luculentos, wie die Acta Eruditorum 1689. p. 238. wollen, hat er nicht darüber geschrieben, sondern nur einige Verbesserungen mit dem Text selbst vorgenommen, ohne davon Rechenschafft zu geben, und zwey Register verfertiget, eines von den Scribenten, die Stephanus anführet, und deren Zeugnisse er sich bedienet, und das andere von denen im Stephano enthaltenen vornehmsten Worten und Sachen. Bey dieser Edition sind noch einige kurtze Griechische Gedichte angeführet, welche die damahligen Gelehrten Jo. Leunclavius, Hieron. Wolfius, Martinus Crusius, und Carolus Uttenhofius theils Xylandro, theils dem Buchdrucker Oporino zu Ehren geschrieben.

472.) *Stephanus de Urbibus* (Griechisch und Lateinisch) *qvem primus Thomas de Pinedo Lusitanus Latii jure donabat, & Observationibus Scrutinio Variarum Lingvarum, ac præcipue Hebraicæ, Phœniciæ, Græcæ & Latinæ detectis illustrabat. His additæ præter ejusdem* Stephani *Fragmentum Collationes Jacobi Gronovii cum Codice Perusino, una cum gemino Rerum & Verborum Indice ad Stephanum, & Thomæ de Pinedo Observationes. Amstelodami, Typis Jacobi de Jonge* 1678. *f pagg.* 800. Ohne die Register.

Thomas Pinedo ist von dem Gelehrten Lexico gar ausgelassen worden, in dem grossen Universal Lexico aber wird irrig von ihm vorgegeben, daß er Stephani Gentilia in ein Compendium gebracht, an statt daß man hät-

hätte sagen sollen, daß er das Compendium, welches von Stephani grossem Wercke nur noch übrig ist, und welches von Hermolao Grammatico zu Constantinopel herrühret, wenn nicht etwan das Compendium, was wir noch haben, auch nur ein Auszug aus demselben ist, herausgegeben. Bey welcher Gelegenheit ich noch erinnern muß, daß Jo. Fabricius sich in Historia Biblioth. Fabric. T. II. p. 368. betrogen, da er geschrieben, Xylander habe Stephanum de Urbibus, wie wir ihn ietzo noch haben, unter Hermolai Nahmen, ans Licht gegeben. Xylander hat es wohl thun wollen, aber nicht bewerckstelliget, sondern es bey der Aldinischen Aufschrifft bewenden lassen. Von des Pinedo Arbeit sind die Meynungen der Gelehrten zertheilet. Colomesius sagt in seiner Bibliotheqve Choisie, daß diese Edition an Pappier und Druck die vorhergehenden übertreffe, daß er aber weder in den Muthmassungen noch Anmerckungen viel besonders angetroffen. Pinedo zeiget zwar viel Belesenheit, aber in gantz gemeinen Materien. Was die Verbesserungen anlanget, kan man ihrer wenig glücklich nennen, und diese hat er meistentheils Jo. Hartungo, den er nicht allemahl anführet, zu dancken. Hingegen lobet ihn Colomesius an einem andern Orte, und auch so gar Abraham Berkelius in der Vorrede seines Stephani mit den Worten: Neqve frustrandus est sua laude amicus noster Lusitanus, vir eruditissimus, cujus nomen, qvanqvam dignum nostra commemoratione, hic reticeo, ut nimis modestæ ejus petitioni satisfacerem. Totum epitomatoris opus in Latinum transtulit, magnoqve commentariorum volumine auxit & *illustravit* &c.

Ausser der Ubersetzung, und denen Anmerckungen befindet sich auch bey dieser Edition das Fragmentum Stephani de Urbibus & Populis, depromptum ex membranis peranti qvi codicis Bibliothecæ Segvierianæ a Samuele Tennulio. Cum Interpretatione & Notis Thomæ de Pinedo. Dieses Fragmentum ist schon zuvor gedruckt, und von Tennulio und Berkelio mit Noten versehen gewesen. Nach diesem Fragmento folget des Pinedo Breviarium, seu Commentariolus Auctorum, eorum præcipue, qvos ad testimonium vocat Stephanus, und dieses ist eines der besten Stücken von Pinedo Arbeit nach meinem geringen Gutdüncken. Er handelt darinnen auch sehr gelehrt de Analogia Arithmetica & Intervallis circa Musicam, bey Gelegenheit des Timothei, Poëtæ & Citharoedi. Weiter befinden sich in dieser Edition Collationes Jacobi Gronovii cum Codice Manuscripto Stephani, ex Bibliothe-

theca Abbatiæ Perusinæ, und zwey trefliche Register, die Martinus de Gvichardo, ein Teutscher verfertiget, das eine über die in den Noten erklärten Worte und Sachen, und das andere über des Stephani Text selbst.

473.) *Stephani Byzantini Gentilia per epitomen, antehac de Urbibus inscripta. Qvæ ex MSS. Codicibus Palatinis ab Cl. Salmasio qvondam collatis & MS. Vossiano restituit, supplevit, ac Latina Versione & integro Commentario illustravit Abrahamus Berkelius. Accedunt collectæ ab Jacobo Gronovio variæ lectiones ex codice MS. Perusino, & admixtæ ejusdem Notæ. Lugduni Batavorum, apud Daniel. a Gaesbeck* 1688 *f. pagg.* 772. Ohne Register und Anhang. Jngleichen: *Lugduni Batavorum, apud Fred. Haaring* 1694. *f. pagg.* 775.

Zwischen diesen beyden Exemplaren ist kein sonderlicher Unterschied. Vielmehr ist es nur eine eintzige Edition unter verschiedenen Tituln; doch sind bey dem Exemplare so das Jahr 1694. auf den Titul führet einige Blätter eingeschaltet worden, und es wird daselbst von Jac. Gronovio gesaget: intermixtis ejusdem notis cum excusatione de excerptis Bocharti & Palmerii ab se non publicatis. Das obige Fragmentum Stephani ist hier nach Alphabetischer Ordnung mit eingerücket, und kan man daraus den Unterschied zwischen den Worten Stephani nnd des Epitomatoris sehen. Xylandri beyde Register hat Berkelius behalten, sie aber zum Theil vermehret, zum Theil mit Noten erläutert. Jn dem zweyten Exemplar sind nach p. 772. zwey Blätter mit Anmerckungen eingerücket, ingleichen nach Gronovii Epistel an Carolum Drelincourt, vor seinen variis lectionibus und Notis, ein Sendschreiben Gronovii an Burchardum de Volder auf 9. Seiten, worinnen er die Ursachen anzeiget, warum er Bocharti und Palmerii Anmerckungen nicht gebrauchet, die er nemlich als kindisch verachtet und verwirfft. Hierzu kommt noch in diesem letzten Exemplar ein Lateinisches Carmen Jani Berkelii auf Jac. Gronovium unter dem Titul: ΚΑΓΧΑΜΟΣ ad Gronovium, postqvam ΥΒΡΙΝ ipsi illatam retunderet, und ein Sendschreiben an eben denselben mit der Aufschrifft: Jani A. F. Berkelii Pietas in vindicanda fide paterna. Sowohl Gronovii als dieses Berkelii Schrifft ist wider Steph. Morinum gerichtet, welcher sich über Abrah. Berkelium beschweret hatte, daß er die von Bocharto zugeschickten Anmerckungen nicht würdig geachtet, sie unter seinem Nahmen mit in seinen Stephanum ein=

zurücken, ob er sich wohl derselben öffters bedienet, ohne ihn alle mahl zu nennen. Ohnstreitig ist Berkelii Edition die vollkommste über diesen Scribenten.

474.) *Lucæ Holstenii Notæ & Castigationes postumæ in Stephani Byzantii* Ἐθνικά, *qvæ vulgo* περὶ πόλεων *inscribunt: post longam doctorum exspectationem editæ a Theodoro Ryckio. Qvi Scymni Chii Fragmenta hactenus non edita: Item Dissertationem de primis Italiæ colonis, & Æneæ adventu: Et alia nonnulla addidit. Lugd. Batavorum, apud Jac. Hackium* 1684. *f. pagg.* 497. ohne das Register.

Es ist Schade, daß Holstenius nicht die letzte Hand an seine Anmerckungen über den Stephanum legen können. Es mag wohl seine Meynung nicht gewesen seyn, daß sie in den Druck kommen solten; denn sie sind von ihrer Vollkommenheit noch weit entfernet. Kein Italiänischer Gelehrter hat die Herausgebung nicht unternehmen wollen, um der Hochachtung, die man überall vor Holstenium gehabt, nicht nahe zu treten. Unterdessen ist man doch Theodoro Ryckio, der sie ans Licht gestellet, und dem Cardinal Francisco Barbarino, der ihm die Adversaria Holstenii verschaffet, vielen Danck schuldig, daß sie die gelehrte Republic der Arbeit desselben nicht haben berauben wollen. Denn man kan auch daraus zur Gnüge abnehmen, daß Holstenius mit allem Recht unter die Hauptgelehrten gezehlet werden müsse. Die an diese Anmerckungen angefügten Stücke sind aller Ehren werth, nemlich Francisci Guieti Notæ in Stephanum de Urbibus, Xylandrianæ editionis marginibus ab eo adscriptæ. Scymni Chii Fragmenta περιηγήσεως hactenus non edita, cum Versione Latina Lucæ Holstenii. Lucæ Holstenii Commentariolus in veterem Picturam Nymphæum referentem. Ejusdem Dissertatio de Pila Staffilari. De Milliario aureo error popularis, qvem omnes fere Antiqvarii errant, ab eodem explosus. Ejusdem laus Boreæ. Theodori Ryckii Dissertatio de Primis Italiæ Colonis, & Æneæ adventu. Accedit ejusdem Oratio de Gigantibus. Und ein weitläufftiges Register der Scribenten, die in Holstenii Anmerckungen gelobet, verbessert, und erkläret, oder widerleget werden. Siehe von diesem und dem vorhergehenden Buche die Acta Erudd.

475.) *Machumetis Saracenorum Principis, ejusqve Successorum Vitæ, Doctrina, ac ipse Alcoran, qvo velut authentico legum divinarum codice Agareni & Turcæ, aliiqve Christo adversantes populi reguntur. Qvæ ante annos* 400. *vir multis nomi-*

nominibus, Divi qvoqve Bernardi testimonio, clarissimus, D. Petrus Abbas Cluniacensis, per viros eruditos, ad fidei Christianæ ac sanctæ matris Ecclesiæ propugnationem, ex Arabica Lingva in Latinam transferri curavit. His adjunctæ sunt Confutationes multorum, & qvidem probatiss. authorum, Arabum, Græcorum & Latinorum, unà cum doctiss. viri Philippi Melanchthonis præmonitione. Qvibus velut instructissima fidei Catholicæ propugnatorum acie, perversa dogmata & tota superstitio Machumetica profligantur. Adjuncti sunt etiam De Turcarum, sive Saracenorum (qvi non tam sectatores Machumeticæ vesaniæ, qvam vindices & propugnatores, nominisqve Christiani acerrimos hostes, aliqvot jam seculis præstiterunt) origine ac rebus gestis à 900. annis ad nostra usqve tempora, Libelli aliqvot lectu dignissimi. Hæc omnia in unum volumen redacta sunt, opera & studio Theodori Bibliandri, Ecclesiæ Tigurinæ ministri, qui collatis etiam exemplaribus Latinis & Arab. Alcorani textum emendavit, & marginibus apposuit Annotationes, qvibus doctrinæ Machumeticæ absurditas, contradictiones, origines errorum, divinæqvæ scripturæ depravationes, atqve alia id genus indicantur. Qvæ qvidem in lucem edidit ad gloriam Domini JESU Christi, & multiplicem Ecclesiæ utilitatem, adversus Satanam principem tenebrarum, ejusqve nuncium Anti Christum: qvem oportet manifestari, & confici spiritu oris Christi Servatoris nostri. Anno Salutis Humanæ 1550. Mense Martio f. T. I. pagg. 227. T. II. columnæ 358. T. III. pagg. 235.

Zwey verschiedene Editiones von diesem raren Buche sind kurtz hinter einander ans Licht getreten. Die erste zu Basel 1543. f. gedruckt, wird wegen des Griechischen Textes einiger Stücke, welcher in diesem Nachdrucke ausgelassen worden, viel höher und vor rarer gehalten, als diese unsere zweyte Edition. Siehe Reimmann in Catalogo Biblioth. Theol. p. 937. Jo. Fabricium in Historia Bibliothecæ Fabricianæ P. II. p. 323. Jo. Vogt in Catal. Libb. rarr. Edit. recent. p. 124.

In dem ersten Tomo sind enthalten: Philippi Melanchthonis ad Alcorani lectionem Præmonitio. Diese wird in der ersten Edition Luthero zugeschrieben. Bibliandri Apologia pro Editione Latina Alcorani. Petri Abbatis Cluniacensis Epistola de translatione Alcorani. Ejusdem Sum-

Summula qvædam brevis contra hæreſes & ſectam diabolicæ fraudis Saracenorum. Præfatio Roberti Retenenſis Angli de Alcorani verſione. Codex authenticus Alcorani verſus per Robertum, & Hermannum Dalmatam. Doctrina Machumetis ſummatim comprehenſa, ab eodem Hermanno ex Arabico translata. De Generatione Mahumet, & nutritura ejus, eodem Hermanno interprete. Chronica mendoſa & ridiculoſa Saracenorum de vita Mahumetis, & Succeſſorum ejus, eodem interprete. Annotationes eruditi cujusdem & recentioris Scriptoris, qvæ in Alcorani MSS. marginibus adjectæ fuerant. In der erſten Edition folgen noch Anmerckungen über die Variantes von vier Manuſcriptis, die aber hier ausgelaſſen worden.

Der zweyte Tomus begreiffet die Widerlegungen des Alcorans, und dieſe ſind: Lud. Vivis de Mahomete & Alcorano ipſius, aus ſeinen Büchern De Veritate fidei Chriſtianæ. De Mahometo, ejusqve legibus, & Saracenorum rebus, ex Volaterrano. Hieron. Savonarolæ Commentatiuncula, Mahometanorum ſectam omni ratione carere. Diſputatio Chriſtiani & Saraceni. Nicolai de Cuſa Cribrationes Alcorani. Richardi, ſive Ricoldi, Confutatio, e Græca Verſione Demetrii Cydonii translata per Barthol. Picenum. Chriſtianæ fidei Confeſſio Saracenis facta. Joannis Cantacuzeni Chriſtiana & Orthodoxa contra Mahometicam fidem aſſertio latine verſa per Rod. Gualtherum. Dieſe drey Schrifften ſtehen in der vorhergehen Edition auch Griechiſch, in dieſer aber nur Lateiniſch.

In den dritten Tomo ſtehen Lutheri Epiſtola ad lectorem. Tractatus de moribus &c. Turcarum, auctore Anonymo Septemcaſtrenſe. Epiſtola Pii II. ad Morbiſanum Turcarum Principem de erroribus ſectæ Mahometanæ. Morbiſani Reſponſio. Ordinatio Politiæ Turcarum. Pauli Jovii Commentarius Rerum Turcicarum. Ejusdem Ordo ac diſciplina militiæ Turcicæ. Vives de conditione vitæ Chriſtianorum ſub Turca. Felix Petantius, qvibus itineribus Turcæ ſint aggrediendi. Jac. Sadoleti Homilia de regno Hungariæ a Turcis oppreſſo & capto. Hierzu kommen noch in dieſer Edition: Bartholomæi Georgievich Libelli, und Chriſtophori Richeri Schrifften de Origine Turcarum &c. die in der ältern Edition nicht ſtehen.

476.)

LXIII.

Die Merckwürdigkeiten der Königlichen Bibliothec zu Dreßden.

476.) *General* - Historien *Marci Antonii Coccii Sabellici*, nach ordentlicher gewisser Jahr-Rechnung von Anfang der Welt biß auf unsere Zeiten. Darinnen neben den Historien Geistlichen und Weltlichen, auch die gantze *Cosmographia*, und über das aller Königreich, Landt und Völcker Gebreuch, Sitten, und Trachten alte und neue begriffen, und vorfaßt, aus alten *Authoribus* die zu finden *deducirt*, und aus dem Latein in die Teutsche Sprach gebracht, durch Heinrich Habermehln, weilandt Churfl. Sechsischen Diener in der *Cantorei*, von neuen aber durchsehen von *M. Johanne Frenzelio*. Ein *Manuscript* in eilff Bänden in *f*.

Anfangs ist die allgemeine Historie Sabellici, die er Rhapsodien genennet, und in Enneades eingetheilet, gar wohl aufgenommen, und mit vielen Lobsprüchen beleget worden. Es hat aber diese Freude nicht lange gedauret, und weil man gemercket, daß sie nicht richtig geschrieben, noch mit gehörigem Fleiß ausgearbeitet worden, so hat sie viel von ihrer Hochachtung verlohren. Da sie noch in Credit gewesen, hat der löbliche Churfürst Augustus zu Sachsen befohlen, sie ins Teutsche zu übersetzen, er hat aber die Bewerckstelligung seines Befehls nicht erlebet. Es muß auch Habermehl, ein unbekannter Mann, bald darauf gestorben seyn, denn M. Johann Frencelius, welcher die Ubersetzung übersehen, und die ersten drey Bände dem Churfürst Christiano dem ersten zugeschrieben, redet von ihm als von einem verstorbenen. Das Supplementum, wovon Frencelius in der ersten Zuschrifft gedencket, und worinnen von den Churfürsten Mauritio und Augusto Meldung geschiehet, kan nicht von Sabellico selbst seyn, als welcher schon anno 1506. das Zeitliche gesegnet, und seine Historie mit 1503. beschlossen. Sie ist aber von Casp. Hedione biß 1538. und von Cœlio Secundo Curione biß 1560. fortgesetzet worden. Allein diese Forsetzung man

mangelt in dieser Teutschen Version, welche niemahls das Licht gesehen hat, und es zu sehen auch wohl nicht verdienet. Von M. Johanne Frencelio einen Dreßdner, welcher von allen Gelehrten Lexicis ausgelassen worden, ob er gleich verschiedene Bücher geschrieben, und aus dem Lateinischen ins Teutsche übersetzet, haben wir einige Nachricht gegeben in dem zweyten Tomo dieser Merckürdigkeiten.

477.) *Lucii Apuleii Platonici Madaurensis Philosophi Metamorphoseos liber: ac nonnulla alia opuscula ejusdem: nec non epitoma Alcinoi disciplinarum Platonis.* Zu Ende stehet: *Impressa per Henricum de Sancto Urso in Vicentia. Anno Salutis* 1488. *Die nona Augusti f.*

Diese alte Edition, die mit vielen Druckfehlern beflecket ist, hat Jo. Pricæus in seiner Ausgabe der Verwandelung Apuleji zu Rathe gezogen. Sie scheinet nach der ersten Römischen von 1469. abgedrucket zu seyn. Deswegen ist auch die Vorrede derselben beybehalten worden, welche die Aufschrifft führet: Epistola Joannis Andreæ Episcopi Hylariensis, wodurch Aleriensis zu verstehen ist. Maittaire glaubet in seinen Annalibus, daß diese Epistel an den Cardinal Bessarion gerichtet sey, er betrüget sich aber, denn sie ist an den Pabst Paulum II. geschrieben, und enthält unter andern viel lobwürdiges von den beyden Cardinælen, Bessarione und Nicolao de Cusa, als grossen Liebhabern der Platonischen Philosophie. Ausser den eilf Büchern Metamorphoseos, oder de Asino aureo, befinden sich hier Libri qvatuor Floridorum, Apologiæ Oratio prima & secunda, De Deo Socratis Liber, De Dogmate Platonis Liber, De Philosophia Liber, Cosmographia, sive de Mundo Liber, so fast von Wort zu Wort aus einem gleiches Inhalts, welches Aristoteli zugeschrieben wird, übersetzet worden. Hermetis Trimegisti Dialogus per Apulejum in Latinum conversus, so aber Apulejo abgesprochen wird. Alcinoi Disciplinarum Platonis Epitoma, id est Breviarium. Episcopi Tropiensis ad Nicolaum Cusensem Cardinalem conversio. Dieser Bischoff von Tropea ist Petrus Balbus ein edler Venetianer und Anverwandter des Pabstes Pauli II. gewesen. Er ist anno 1479. zu Rom gestorben. Seine Schrifften sind meistens Ubersetzungen aus dem Griechischen ins Lateinische. Wenn aber dieselben nicht besser gerathen sind, als die gegenwärtige, so hätte er darmit können zu Hause bleiben. Sie wird in Fabricii Bibliotheca Græca

ca als ungeschickt verworffen, und Marsilii Ficini Version ihr weit vorgezogen. Siehe von Balbo das grosse Universal-Lexicon, und Ughelli Italiam Sacram.

478.) *Commentarii a Philippo Beroaldo conditi in Asinum aureum Lucii Apuleji.* Zu Ende stehet: *Impressum Venetiis per Simonem Papiensem dictum Bivilaqvam Anno Domini JESU Christi* 1501. *Die XXIX. Aprilis* f.

Man muß in Beurtheilung des Apuleji, und seiner Schrifften die Mittel-Strasse gehen, und seiner Philosophie und Gelehrsamkeit zwar Gerechtigkeit wiederfahren lassen, aber ohne sich seine Africanische Ausdrückungen als Muster der Lateinischen Reinigkeit, und löblichen Beredsamkeit vorzustellen. Beroaldus hat hierinnen sehr gefehlet, daß er aus demselben und andern dergleichen Scribenten sich eine Scheltenswürdige Schreib-Art, die in ungewöhnlichen Worten, verblümten und gezwungenen Ausdrückungen, und gehäufften Epithetis bestehet, angewöhnet, und unter seine Schüler fortgepflantzet; Ob er sich wohl durch diese weitläufftigen Erklärungen sonst um diesen Schrifftsteller wohl verdient gemacht. Der Text Apuleji ist mit darbey, wie auch das von Beroaldo geschriebene Leben desselben. In demselben und in der vorhergehenden Vorrede machet er eine solche Abschilderung von Apulejo, die mit der Wahrheit gar nicht überein kömmt. Er giebt vor, daß er vor einen grossen Zauberer gehalten worden, und daß von ihm die Rede gegangen, daß er viel Wunder-Thaten verrichtet, ob er wohl die Zauber-Kunst von sich abgelehnet. In seinem Stylum aber hat sich Beroaldus also verliebet, daß er sich nicht entbrechen kan also zu schreiben: Sunt in Lucio nostro verba non parum multa interseminata, qvibus magis delecter, qvam utar; plurima vero qvibus perinde utar ac delecter. Et sane novator plerumqve verborum est elegantissimus, tantoqve cum decore & venere, ut nihil decentius, nihil venustius fieri possit. Deniqve hic noster Asinus, sicut verbo dicitur, ita re ipsa aureus conspicitur, tanto dicendi lepore, tanto cultu, tanta verborum minime trivialium elegantia concinnatus compositusqve, ut de eo dici meritissimo possit, Musas Apulejano sermone loquuturas fuisse, si latine loqvi vellent &c. Siehe von Apulejo Gaddium de Scriptt. non Ecclesiasticis T. I. p. 33. und von Beroaldo eben diesen Gaddium ibid. p. 78. und Niceron T. XXV. p. 374.

479.) *Accipe candidissime lector Philippi Beroaldi viri doctissimi in asinum aureum L. Apulei ex Archetypo redimpressa (Arte singulariqve in imprimendis libris industria honesti viri Magistri Joannis Philippi) Commentaria, qvod si probaveris, spera te brevi, hac venustissima litera, ejusdem Floridorum libros, cum plerisqve aliis Apulei monumentis, qvam emendatissime consecuturum.* Zu Ende stehet: *Impressum Lutecie charactere admodum venusto expensis Ludovici Hornken, & Gottfredi Hittorpii sociorum virorum integerrimorum, Industria vero cumprimis honesti viri Magistri Joannis Philippi, Anno a partu virgineo 1512. f.* 206. Blätter.

Alles, was in der vorhergehenden Edition stehet, ist auch in dieser sehr saubern befindlich, nemlich Beroaldi Zuschrifft an Petrum Ertz-Bischoff von Colocza, in Ungarn, desselben Vorrede, und Leben Apuleji, der Text Apuleji mit Beroaldi Erklärungen, und auf die letzt Cœlii Calcagnini Ferrariensis Epigramma, ingleichen Philippi Beroaldi Endecasyllabon ad Asinum Aureum. Worzu noch in dieser Edition kommt, und zuletzt angefüget ist Jo. Kierheri von Sletstädt, so zu Paris die freyen Künste gelehret, Zuschrifft an seine Discipul Albert. Truchses und Georg. Gœler, Domherren zu Speyer, eben desselben Epigramma auf diese Edition, und sein weitläufftiges Register der vornehmsten Wörter. Das Urtheil Claudii Verderii, so in Morhofii Polyhist. T. I. Lib. IV. Cap. XIV. §. 3. gelesen wird, ist zwar unbillig, doch verdient es angeführet zu werden. Philippus Beroaldus, sind seine Worte, vir dictionariis qvibusdam addictus fuit, e qvibus sua eruit omnia: segnissimus: in Apulejum oscitat. Hujus si vellem errata omnia perseqvi, magni voluminis liber emittendus esset. Viel anders urtheilen von ihm beym Pope-Blount Paul. Jovius, Erasmus Lipsius, Ang. Politianus, Scioppius, welchen hierinnen mehr zu glauben ist. Conf. Baillet.

480.) *Commentaria Epistolarum conficiendarum Henrici Bebelii Justingensis, Poetæ Laureati, Poeticam & Oratoriam publice profitentis in studio Tubingensi. Contra epistolandi modos Pontii & aliorum. Contra Epistolas Caroli Commentaria de Abusione lingvæ latinæ apud Germanos, & de proprietate ejusdem. Vocabularius optimarum dictionum. Hæc omnia denuo emendata sunt. Annotationes & lima in Mammotractum, cum novis additionibus. Annotationes novæ pro lingva latina. De Magistratibus Romanorum, cum expositione terminorum. Nomina latina artificum. Nomina morborum corporis humani latine & græce. Nomina propria Sanctorum, & eorum interpretatio. Expositio qvarum-*

rundam Qvæstionum. Qvi sint pagi Suevorum, *& de aspiratione* Necchari *fluminis. Apologia Bebelii pro Commentariis. Retractio ejusdem in qvibusdam locis. Instructio bene scribendi pro fratre Guolfgango Bebelio. Multa invenies hic addita vel dempta priori impressioni, multa castigata & correcta, ita ut priori non tuto credere possis in omnibus.* Ohne Zeit und Ort Benennung 4. *pagg.* 311.

Opera Bebeliana seqventia.

Triumphus Veneris sex libris conscriptus Heroico carmine. Hecatostichon de Victoria Cæsaris Bohemica. Hecatostichon contra bella civilia Germanorum. Hecatosticha qverela Ducatus Mediolanensis ad Germanos. Vindicata Germania ab injuria Scriptorum his libellis. Epitome laudum Svevorum atqve Principis nostri Vdalrici, de captivitate Ducis Mediolani, atqve ejus proditione, & de mendaciis qvorundam Historicorum. Oratio ad Regem Maximilianum Cæsarem de ejus atqve Germaniæ laudibus. Germani sunt indigenæ. Apologia contra Leonhartum Justinianum Venetum, Imperatoris nomen extenuantem, ejusqve Coronationem deridentem. Imperator Germanus jure debet dici Christianissimus. Cohortatio ad Helvetios pro obedientia Imperii. De laude antiqvitate, imperio, victoriis, rebusqve gestis veterum Germanorum. Zum Ende stehet: *Phorce in ædibus Thomæ Anshelmi Badensis* 1509. *Mense Augusto* 4. *pagg.* 219.

Henricus Bebelius ist kein gemeiner Gelehrter zu seiner Zeit gewesen, sondern gehöret unter die Wieder-Aufrichter der schönen Wissenschafften, in Teutschland. Ob er es gleich nicht zur Vollkommenheit gebracht, so hat er sich doch aus allen Kräfften bemühet, die Barbarey zu vertreiben. Diese Opuscula scheinen an einem Orte, doch in verschieden Jahren, gedruckt zu seyn. Sie sind theils in ungebundener, theils in gebundener Rede abgefasset, und hin und wieder einige Lateinische Verse mit eingerücket. Der erste Theil fängt mit der Zuschrifft an ad Illustrissimum Principem Vdalricum Wirtenbergensem & Theccensem Ducem, Montisqve Pelligardi Comitem, Dominum suum excellentissimum. Darauf folgen zwey Sapphische Oden, die eine kurtze ad lectorem, und die andere längere an eben den Hertzog. Weiter ein Carmen Elegiacum Autoris ad juvenes, ut tempore juventutis discant: Das Griechische Alphabet, In Grammaticam Bebelianam Decatostichon Thomæ Aucuparii Argentinensis. Sein Modus conficiendarum Epistolarum wird abermahl mit einem Schreiben an den gedachten Hertzog, und mit einem Tetrasticho beschlossen. Nach diesen schreibet er contra modum Epistolandi Pontii, Contra Paulum Lescherium, contra Jo. Boridam de Aqvilegia, ingleichen wider die Episteln eines gewissen Caroli, und widmet diese Schrifft Jo. Casp. de Bubenho-

hofen, Würtenbergischen Hof-Marschall. Seine Commentaria de Abusione lingvæ latinæ apud Germanos, & de proprietate ejusdem, & Vocabularium dictionum optimarum, hat er an Gregorium Lamparter Würtenbergischen Cantzler gerichtet, an welchen er auch ein Carmen Asclepiadeum angefüget. Er handelt darinnen von folgenden Materien. Contra eos, qvi volunt Abusiones & Barbarismos consvetudine defendere. De Orthographia qvarundam dictionum male a vulgo scribi solitarum, & qvam necessaria sit Orthographia Grammaticis. De Nominibus qvarundam Avium, in qvibus nos Germani erramus, & de laude Alberti Magni. Contra Etymologias qvorundam indoctorum. Contra Libellum, qvi de disciplina Scholarium Boetii intitulatur. Contra eos, qvi antiqvis & exoletis vocabulis utuntur. De Erroribus Græcistæ. Contra Joannem de Garlandria. De qvibusdam barbaris Orationibus in communi ab indoctis multum usitatis. De qvibusdam Verbis mediam longantibus contra vulgi consvetudinem. De qvibusdam Verbis mediam breviantibus contra vulgi consuetudinem. De qvibusdam Nominibus mediam breviantibus contra vulgi consvetudinem. De qvibusdam Nominibus mediam longantibus contra vulgi consvetudinem. De Qvantitate propriorum Nominum, qvod non ponantur ad placitum, ut dicit Alexander. De qvibusdam Adverbiis non latinis. De qvibusdam Verbis barbaris, qvæ sunt in usu nostrorum. Præpositio non potest adjungi Adverbio. De Accentu qvarundam dictionum. De qvibusdam Hebræis Nominibus, & eorum qvantitate. De qvibusdam Dictionibus tantum in prosa breviter enunciandis contra vulgi opinionem. De coloribus variis. Carmen & Epistola ad Franciscum Comitem de Zollern. Annotationes & Emendariones in Mammetractum, sive Mammotreptum. Castigatio Commentariorum de Abusione lingvæ latinæ cum retractione multorum locorum, ad Georgium Symler ludimagistrum Phorcensem. Weiter folgen einige Gedichte Wolfgangi Bebelii, und Wolfgangi Richardi Gyslingensis, ingleichen Henr. Bebelii Epistola ad Georgium Piscatoris Abbatem ad duplices aqvas, vulgo Zuifalten. Ejusdem Carmen ad Conventum eundem, pro literarum studio, & Bibliothecæ ejus commendatione. De Dignitatibus Romanorum. De Sacerdotiis Romanorum. De Nominibus Artificum & Negotiatorum. De falsa etymologia propriorum nominum conficta per auctorem legendæ aureæ, sive historiæ Longobardicæ. Bey welcher Gelegenheit er viel Fabeln verlachet und verwirfft, auch denen fabelhafften Predigern scharff den Text lieset. Epistola ad Petrum Jacocobi Arlunensem, Præpositum Backnan-

nangensem, Canonicum Stutgardianum, Oratorem atqve JCtum, Ducalemqve Senatorem. Apologia pro suis Commentariis de Abusione lingvæ latinæ. Castigatio Commentariorum. Epistola ad Benedictum Farner Hercinigenam JCtum & Canonicum Stutgardianum, de operibus a se editis, atqve æmulis. De Modo bene dicendi & scribendi. Qvare Neccharus aspiretur. Qvi sint pagi Svevorum. Epistola ad Jo. Streler, Vlmensem JCtum, Sveviciqve fœderis Triumvirum, atqve Judicem Consistorialem. De Morborum Generibus & Nominibus veris ex traditione Græcorum & Latinorum. Ad Qvæsita Georgii Slotkopf Ludimagistri Constantiensis Responsio. Contra Calumniatorem Bebelii Coccinius ad lectorem. Michael Coccinius alias Kochlin dictus Tubingensis, ad studiosam juventutem Germanicam. Dieses letzte Schreiben ist den 25. April 1505. zu Tübingen datiret, um welche Zeit auch dieser erste Theil gedruckt scheinet.

In dem zweyten Theile der Wercke Bebelii, die meistens auf dem Titul angedeutet worden, sind die ersten Gedichte mit grössern Buchstaben gedruckt. Das erste oder Triumphus Veneris wird vor eine grosse Seltenheit gehalten, die Jac. Thomasius nicht hat können zu sehen bekommen. Siehe des Herrn Vogt Catal. Libb. rarr. Das zweyte Triumphus Cæsaris Semper Augusti contra Boiemos, Ecloga Pastoralis, moreqve Rusticorum celebratus atqve recitatus, stehet nicht auf dem Titul, ist aber nebst den folgenden Gedichten in Tomum II. der Freherischen Sammlung Scriptorum Rerum Germanicarum eingerücket worden. Die übrigen Historischen hier befindlichen Wercke stehen mehrentheils in Schardii und Goldasti Sammlungen. Qvenstedt de Patriis illustr. vir. saget von Bebelio: Henricus Bebelius, Germanus Poeta, iis annummerandus, qvi Romani eloqvii usum, temporum injuria, pariterqve hominum incuria neglectum reducere, & genuino nitori restituere conati sunt.

481.) *Primus Tomus Operum Vergerii adversus Papatum. Tubingæ, apud Viduam Vlrici Morhardi* 1563. 4. *fol.* 401

Von Petro Paulo Vergerio, vormahligen Bischoffe zu Capo d'Jstria, oder Justinopolis, und gewesenen Päbstlichen Nuntio in Teutschland, hernach aber Protestirenden Theologo, und einen Theil seiner Schrifften, hat Christian August Salig in dem zweyten Tomo seiner Historie der Augspurgischen Confession von p. 1149. an zulängliche Nachricht gegeben. Er hat auch daselbst den Lateinischen Discours Jo. Casæ p. 1184. aus

aus des Herrn Menage Anti-Baillet wieder drucken lassen, worinnen Vergerius sehr heßlich abgemahlet worden. Kein grosser Theologus ist Vergerius, auch nach der Protestanten Geständniß, wohl nicht gewesen. Doch hat er ein Hauffen Satyrische Schrifften wider den Römischen Stuhl verfertiget, die zu seiner Zeit sehr begierig aufgenommen, und gelesen worden; daher sie sich gar bald verlohren haben, und zu Seltenheiten worden sind. Vergerius hat zwar getrachtet, sie in guten Andencken zu erhalten. Daher er sie hier zusammen drucken lassen; allein ausser dem, daß nur der erste Tomus dieser Sammlung ans Licht getreten, so ist auch dieser unter die Raritäten zu zehlen. Siehe die Herren Vogt und Schelhorn. Folgende Schrifften sind darinnen enthalten: Secretarii Pontificii Actiones tres: Ob der Pabst Paulus IV. wieder an Fortsetzung der Kirchen-Versammlung dencken soll? Ob er die Protestanten mit Gewalt der Waffen zu Annehmung der Tridentinischen Sätze zwingen soll? Und ob solchenfalls die Protestirenden sich daran kehren würden? Consilium qvorundam Episcoporum Bononiæ congregatorum, qvod de ratione stabiliendæ Romanæ Ecclesiæ Julio III. Pont. Max. datum est. Vergerii Epistola ad Sereniss. Poloniæ Regem Sigismundum, de Colloqvio instituendo. Dialogi qvatuor de libro, qvem Stanislaus Osius Germano-Polonus, Episcopus Varmiensis, proximo superiore anno, contra Brentium & Vergerium Coloniæ edidit: deqve aliis duobus ejusdem Osii libellis Dilingæ impressis, qvorum alteri est titulus de expresso Verbo Dei, alteri verò, num calicem Laicis &c. Postremus Catalogus Hæreticorum Romæ conflatus 1559. continens alios qvatuor Catalogos, qvi post decennium in Italia, nec non eos omnes, qvi in Gallia & Flandria post renatum Evangelium fuerunt editi, cum Annotationibus Vergerii. De Idolo Lauretano, Vergerius Italice scripsit, Ludovicus ejus Nepos vertit. Schola in binas Pauli Papæ IV. literas ad Polonos. Qvod Pius IV. licet Concilium indixerit, nihil tamen minus in animo habet, qvam ptofligatam JESU Christi doctrinam restituere &c.

LXIV.

Die Merckwürdigkeiten der Königlichen Bibliothec zu Dreßden.

482.) *Simonis Grunovii Tolkemitani, Ord. Prædicat. Monachi, Chronica* und Beschreibung aller lustlichsten und nützlichsten wahren Historien des Nahmkündigen Landes zu Preussen, seines Findens, Glaubens, Grausamigkeit, und Christwerdung, seiner Regenten, Ursprung, Deutsches Ordens, Vortreibung, Begnadung, Widersetzung, Straffung, Verderbung des Landes, von Christi Geburt bis auf heut, zu wissen, wie einem Menschen möglich ist, *Anno* 1526. Ein *Manusc. in f.*

Herr David Braun, aus dessen Bibliotheck dieses Exemplar in die hiesige Königliche gekommen, hat von dieser ungedruckten Chronick Nachricht gegeben in seinem Catalogo Scriptorum Poloniæ & Prussiæ, p. 246. Noch viel besser und umständlicher aber Herr Jo. Christoph. Volbrecht, J. V. D. und Bibliothecarius Wallenrodianus, in dem 18. Stück des Erleuterten Preussens, oder T. II. von p. 375. Zu Brauns Zeiten ist es nur an fünf Orten in Preussen aufbehalten worden, folglich ist diese Chronick für eine Seltenheit zu achten. Sie solte von Rechts wegen aus 22. Abhandlungen bestehen; allein es sind ihrer hier nicht mehr als 19. enthalten, und vielleicht stehen auch die übrigen dreye nicht in den noch vorhandenen Manuscriptis. Ob nun gleich unser Grunow viel unrichtige und einfältige Dinge in sein Chronicon mit einfliessen lassen, so hat er doch seinem Vaterlande einen grossen Dienst erwiesen, daß er die Geschichte desselben aus andern, zum Theil verlohrnen Scribenten, zusammen getragen, und ihr Andencken erhalten. Dergleichen Scribenten und Bücher sind gewesen: Jaroslai Præpositi Plocensis Liber Originis & furiarum Gentis indomitæ Brutorum in sangvinem Christianorum. Domini Christiani Episcopi Prussiæ Liber filiorum Belial cum suis superstitionibus Bruticæ factionis incipit cum mœstitia cordis. Petrus de Dusburg. M. Alexii de Nizewitz, Parochi Thorunienfis, Liber Antiquitatum vitæ & mortis gentis Brutenorum, aut Bru-

denorum, jam vero Prussiorum, cum insertione novarum Provinciar. Jo. Lindenblat, Officialis Riesenburgensis. Æneæ Sylvii Liber vitæ Brutenicæ, sive de miseria, welches letztere Buch Grunow für gedruckt ausgiebet, so aber nicht unter seinen Wercken stehet, und es auch sonst niemand will gesehen haben. Nach Brauns und Volbrechts Urtheil wäre diese starcke Preussische Historie wohl werth, das Licht zu sehen. Ich zweifle aber, ob ihr jemals dieses Glück wiederfahren werde. Der Verfasser nimmt die Parthey der Pohlen und Preussen wider die Creutz-Herren, und macht von denselben, und ihrem letzten Hochmeister, Marggraf Albrechten, eine schlechte Abschilderung. Welches auch wohl die Ursache mag gewesen seyn, warum die drey letzten Abhandlungen, worinnen er die Geschichte seiner Zeit beschrieben, sind verlohren gegangen. Er hat aber auch hin und wieder genug anzügliche Ausdrückungen mit einfliessen lassen. Was er insonderheit in der neundten Abhandlung von der Reformation, und dem Leben der ersten Reformatorum in Preussen saget, ist erschrecklich zu lesen, und machet denenselben keine Ehre. Es ist Schade, daß unsere Copie mit so viel Fehlern beschmitzet worden.

483.) *Volumen hoc, in quo continentur Libri tres Officiorum, Liber de Senectute, Liber de Amicitia, & Paradoxa M. Tullii Ciceronis, impressit Mediolani Antonius Zarotus Parmensis,* 1474. *f. min.*

Unter allen Büchern Ciceronis sind seine Officia die ersten gewesen, welche des Druckes würdig geachtet worden. Die erste Edition, die wir in dem ersten Tomo dieser Merckwürdigkeiten, pag. 6. angeführet haben, ist zu Mayntz 1465. bey Fausten und Schöffern ans Licht getreten. Das Jahr darauf ist dieses Buch von eben denselben wieder aufgeleget worden. Es meinet zwar Maittaire in seinen Annalibus ad hunc annum, p. 274. Editionis recentioris, daß unter diesen zweyen Auflagen, die er will gegen einander gehalten haben, gar kein Unterschied sey, ausgenommen in den letzten Worten derer Buchdrucker. Allein, er hat sich sicherlich betrogen. Wir haben beyde Exemplare vor einem Jahre in der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien in den Händen gehabt, und sie zwar meistentheils gleichförmig, doch aber auch mit mehr als einem Unterschied in in der Grösse der Buchstaben befunden. Die gegenwärtige Mayländische mag ohngefehr die sechste seyn. Theodoricus von Werther hat die Anfangs-Buchstaben mahlen lassen, und den Inhalt auf die Ränder geschrieben.

484.) *In hoc Volumine continentur Alexandri Aphrodisei Problemata per Georgium Vallam in Latinum conversa. Aristotelis Problemata per Theodorum Gazam. Plutarchi Problemata per Joannem Petrum Lucensem, impressa Venetiis per Antonium de Strata Cremonensem.* Zu Ende stehet: *Anno Salutis nostræ* 1488. *die Sabbati III. No. Januarii f.*

Nicht recht wollen sich diese Problemata zusammen schicken. Denn diejenigen, die Alexandro Aphrodisæo zugeschrieben werden, aber wohl von einem andern Alexandro Medico herrühren, betreffen die Medicin: Die des Aristoteles Nahmen führen, die Philosophie, und insonderheit die Natur-Lehre; und Plutarchus handelt von den Gebräuchen der Römer und Griechen. Georgius Valla, von welchem wir öffters in diesen Merckwürdigkeiten gehandelt haben, mag wohl ein gelehrter Mann gewesen seyn, hat sich aber durch seine Ubersetzungen eben nicht die gröste Ehre gemacht. Die gegenwärtige hat er Joanni Marliano Mathematico & in tota Philosophia Medicinaque præstantissimo, zugeschrieben, welcher ihn zu dieser Arbeit bewogen hatte. Vor dieser Zuschrifft gehet eine Epistel Victoris Pisani an Ludovicum Mucenigum her, worinnen er sich auf Nicoletum, einen scharffsinnigen Philosophum, und Lazarum Dactylum, einen grossen Medicum von Piacenza, beruffet, welche diese Problemata Alexandri vor des Druckes würdig gehalten. Valla hat diese Problemata mit Parallel-Stellen aus andern alten Scribenten versehen. Die Problemata, die mit Aristoteles Nahmen prangen, sind entweder nicht von ihm, oder sind nicht gantz zu uns gekommen. Die Ubersetzung des Gaza ist so gut und zierlich gerathen, daß man fast nichts daran auszusetzen findet. Nicolaus Gustalatinus Venetus Physicus redet in der Zuschrifft an den Pabst Sixtum IV. also davon: Problemata Aristotelis emendatissima, ut nunc sunt, Latina lingva ante hac non habuit. Nam Theodorus Gazes de Ro. lingva optime meritus, quam interpretationem Nico. V. jam diu dicaverat, emendavit nuper sub Sixto præsente IV. Pont. Max. Testis ego sum, qui eo dictante scribebam, quantum laboris insumpserit senex doctissimus annum continuum in emendandis plurimis librariorum erroribus. Depravati erant certe Græci codices omnes. Ipse tamen exactissimo judicio, ut optimum interpretem decet, tum ob lingvæ Græcæ sibi vernacu-

naculæ atque latinæ elegantiæ peritiam summam, tum quia Peripateticæ sectæ studiosissimus semper extitit, id in Problematis fecit, quod in aliis quoque rebus fieri solet, ut ex multis corruptis ac perversis quoddam integrum atque optimum factum fit. Von Plutarchi Problematibus haben wir bey Gelegenheit einer andern lateinischen Edition in diesem Tomo der Merckwürdigkeiten n. 404. gehandelt.

485.) *Georgii Vallæ Placentini Viri Clarissimi Commentaria in Ciceronis Partitiones, in ejusdem Tusculanas Quæstiones, & Johannis Petri Vallæ in secundi Libri Plinii Naturalis Historiæ obscuriora expositio.* Zu Ende stehet: *Impressum Venetiis ære eruditi viri Marci Firmani, in Officina Simonis Bivilaquæ. Illustrissimo Principe Domino Leonardo Lauredano Rempublicam moderante. Anno Domini* 1502. *Die vero decimo mensis Novembris. f.*

Von Rechts wegen solten diese Erklärungen mit bey des Vallæ, oder vielmehr Demophili, Commentariis über das Quadripartitum Ptolemæi stehen, wie wir in diesem Tomo der Merckwürdigkeiten n. 119. angedeutet haben. Es hat aber einer, welcher den Titul nicht recht angesehen, dieselbe in unserm Exemplar davon abgesondert. Jo. Petrus Valla hat die Erklärungen seines Vaters kurtz nach dessen Tode ans Licht gegeben, und die über die Partitiones Oratorias dem obgedachten Victori Pisano, einem Venetianischen Patricio, so seinen Vater für seinen Lehrmeister erkennet, die aber über die Quæstiones Tusculanas Marco Firmano, einem andern Discipul desselben, zugeschrieben. Jo. Petrus Valla hat zwar die Commentaria über das andere Buch Histor. Natural. Plinii unter seinem Nahmen heraus gegeben, und sie Justo de Justis, einem Ritter, Rechtsgelehrten, und Rathsherrn zu Verona dediciret, gestehet aber, daß sie vom Georgio, seinem Vater kommen, und nur von ihm gesammlet, und in Ordnung gebracht worden.

486.) *Poetæ Christiani. Venetiis apud Aldum,* 1501. 1502. zwey Bände *in 4.*

Weil weder Thomas Ittig de Bibliothecis & Catenis Patrum, noch Fabricius in Bibliotheca Græca, oder Latina, ausführliche Nachricht von dieser raren Sammlung, die meistens aus Lateinischen Christlichen Poeten, aber auch aus einigen Griechischen, wie auch Scribenten in ungebundener

Rede,

Rede, bestehet, gegeben, so wollen wir diese Mühe, sie nach der Reihe anzudeuten, über uns nehmen. Es ist zwar jedem Tomo ein weitläufftiger Titul vorgesetzet, zum Exempel der erste hebet sich also an: Prudentii Poetæ Opera &c. Allein auf diesem weitläufftigen Titul stehet nicht alles, was in dem Werck selbst enthalten ist. Aldus Romanus hat diesen ersten Tomum Danieli Clario von Parma, welcher die schönen Wissenschafften zu Ragusa gelehret, zugeschrieben, auch eine kurtze Abhandlung de Metris, quibus Prudentius usus est, und einige Verbesserungen in diesem Poeten beygefüget. Die Signaturen gehen in diesem Tomo nicht nach der Ordnung, sondern es wird gleich mit ff angefangen. Die hier befindlichen Wercke folgen also auf einander: Aurelii Prudentii Clementis Psychomachie Liber, sive virtutum cum vitiis pugna, heroico carmine. Versus de novo lumine Pascalis Sabbati. Liber Cathemerinon, sive Hymni diurnarum rerum: Nemlich, Ad Galli cantum, ad Matutinum, ante cibum, post cibum, ad lucernæ accensionem, ante Somnum, Hymnus jejunantium, Hymnus post jejunium, Hymnus ad omnes horas, Hymnus in exequiis defunctorum, Hymnus octavo Kalendas Januarias, Hymnus Epiphaniæ. Apotheosis, sive Liber de Divinitate, in quo sunt Hymnus de Trinitate, in Infideles, contra Hæreticos, qui Patrem passum affirmant, contra Sabellianos Hæreticos, contra Judæos, contra Homuncionitas, de Natura Animæ, contra Phantasmaticos, de Resurrectione. Amartigenia, sive de Origine peccatorum contra Marcionitas. Romanus Martyr, Tragœdia. Peri Stephanon, sive de Coronis Martyrum. Contra Symmachum Libri duo, in quibus deridet Gentilium Deos. Dittochæum, sive tituli historiarum de veteri & novo Testamento per Tetrasticha. Zu Ende der Gedichte Prudentii stehet: Venetiis apud Aldum, mense Januario, MDI.

Hernach folgen Prosperi Aquitanici Epigrammata super Divi Augustini Sententias quasdam exarata. Ingleichen Griechisch und Lateinisch Joannis Damasceni Hymni in Theogoniam, in Epiphaniam, in Pentecosten. Cosmæ Hierosolymitani in Nativitatem Domini Canticum. Ejusdem in Epiphaniam. Ejusdem in magnam secundam, id est, in primam diem Hebdomadæ sanctæ. Ejusdem in magnam tertiam. Ejusdem in magnam quartam. Ejusdem in magnam quintam. Ejusdem in magnam Parasceven. Marci Episcopi Idrontis Canticum in magnum Sabbatum. Cosmæ Hierosolymitani in eundem diem. Joannis Damasceni in diem Dominicum Pascæ. Ejusdem in Ascensionem Domini nostri Jesu Christi. Cosmæ Hierosolymitani in Pentecosten. Joannis Damasceni in Transfigurationem Domini nostri Jesu Christi. Cosmæ Hie-

Hierosolymitani in idem festum. Ejusdem in diem Dominicum Palmarum. Ejusdem in Exaltationem Crucis. Ejusdem in occursum, hoc est, in præsentationem secundum carnem Domini & Salvatoris nostri Jesu Christi. Theophanis in Annunciationem sanctissimæ Dei Genitricis. Joannis Damasceni in idem Festum. Oratio ad Dominum nostrum Jesum Christum matutina, meridiana & vespertina. Die Lateinische Ubersetzung hat Aldus selbst vom Wort zu Wort, damit es die Griechisch Lernenden besser verstehen können, verfertiget. In dem zweyten Tomo sind ebenfalls Griechische und Lateinische Scribenten in gebundener und ungebundener Rede enthalten. Aldus hat die Vorrede ebenfalls an Daniel Clarium gerichtet, und im Junio 1502. datiret. Erst stehen die Leben Juvenci, aus dem heil. Hieronymo, Aratoris und Sedulii von Aldo zusammen getragen, Sulpitii Severi aus Gennadio, und Probæ Mulieris Romanæ. Hernach folgen die Opuscula selbst in dieser Ordnung: Sedulii mirabilium divinorum libri quatuor, carmine heroico. Ejusdem Elegia, in qua finis Pentametri est similis principio Hexametri. Hoc opusculum non a Sedulio authore editum est, sed a Turtio Ruffo Asterio Quinto V. C. exconsule ordinario, atque Patritio, qui id inter Scripta Sedulii invenit. Ejusdem Sedulii Hymnus de Christo ab incarnatione, usque ad ascensionem. Juvenci de Evangelica Historia Libri quatuor. Aratoris Cardinalis Historiæ Apostolicæ Libri duo. Probæ Falconiæ Cento ex Virgilio de novo & veteri Testamento. Lactantii Firmiani Elegia de Resurrectionis Dominicæ die. Ejusdem carmina de Passione Domini. Cæcilius Cyprianus de ligno Crucis, carmine Heroico. Tipherni deprecatoria ad Virginem Elegia. Oratio ad eandem, versu Heroico. Oratio matutina ad Deum, versu Heroico. Sancti Damasi de laudibus Pauli Apostoli, versus Hexametri. Elegia in Hierusalem. Ode in Natali die Salvatoris. Raphaelis Zovenzonii Ode in die Palmarum. Ejusdem Ode de Passione Domini. Ad Christum, ut perdat Turcas. Epigramma ad beatiss. Virginem. Folgende Wercklein sind in ungebundener Rede: Vita S. Martini Episcopi, per Sulpitium Severum. De Miraculis S. Martini Dialogus, per eundem. De Tralatione S. Martini, per eundem. Vita S. Nicolai e Græco in Latinum a Leonardo Justiniano patritio Veneto. Endlich beschliessen diesen Band Homerocentra, hoc est, Centones ex Homero Græce, cum interpretatione latina, und Opusculum in prosa ad Annuntiationem beatiss. Virginis, Græce & Latine, so hin und wieder in diese Centones mit eingerücket ist.

487.) *In hoc libro continentur hæc Bebeliana Opuscula nova & adolescentiæ labores. Epistola ad Petrum Jacobi Arlunensem de laudibus & auctoribus facetiarum. Libri facetiarum jucundissimi, atque fabulæ admodum ridendæ. Epistola ad Cancellarium de laudibus, & Philosophia veterum Germanorum. Proverbia Germanica in Latinitatem reducta. Mithologia, hoc est, fabula contra hostem Poetarum. Elegia in obitum Doctoris Henrici Starrenwadel præteritorum Vaticinatoris. Elegia Hecatosticha de Institutione vitæ Bebelii, dum pestis Tubingæ grassaretur,* 1502. *Elegia ad Apolloniam puellam pulcherrimam de meditatione venturæ mortis, & senectutis. Ad Thomam Wolphium juniorem de laude Doctorum, & Poeticæ. Egloga contra vituperatores* Poetarum. *Epitaphium Cytharedi ad Joannem* Streler *Vlmensem. Cantio vernacula. Laus Musicæ. Apologia Poetæ de Stirpe sua. Elegia Cimonis stulti, qui ex amore factus est prudens.*

Nova & addita. Novus Liber facetiarum. Prognosticon, seu Practica utilis & vera usque ad finem mundi. Carmina de miseria humanæ conditionis. De Invidia. De Baccho.. Contra Simoniacos. De Philomela. Varia de rebus lætis, & jucundis. Hæc omnia per auctorem correcta, cum quibusdam additionibus. Zu Ende stehet: *Argentorati denuo ex ædibus Matthiæ Schurerii, Mense Augusto,* Anno 1514. *Regnante Imp. Cæs. Maximiliano, P. F. Aug.* 4.

In dieser Sammlung sind gantz andere Schrifften Bebelii enthalten, als in derjenigen, von welcher wir n. 480. Nachricht gegeben. Ausser den Büchern der Schertz-Reden, den Sprüchwörtern der Teutschen, und was den Titul Prognosticon führet, wie auch einigen kurtzen Episteln, bestehet die gantze Sammlung aus lauter Gedichten. Von den Schertz-Reden kan man mit Recht sagen, quod rus & stivam oleant, daß sie nach des Verfassers Ursprung schmecken, und mehrentheils grobe ungesaltzene Zoten enthalten. Vor Bebelii Schutz-Schrifft stehet auch sein Wappen, mit der Beyschrifft:

Desine livor. Laus & victoria Maximiliano Augusto.
Romulidum Cæsar dedit hæc insignia nobis,
Mecœnas fuerat Langius auxilio.
M. D. I. Sibi & Suis. H. Bebelius Justingensis, Poeta Laureatus, & humanarum literarum Doctor Tubingæ.

488.) *Della Tragedia di M. Francesco Negro Bassanese, intitolata Libero Arbitrio. Editione seconda, con accrescimento dell' anno 1550. 12. plagg. 22.* Ingleichen Frantzösisch, unter der Aufschrifft: *Tragedie du Roy Franc-Arbitre. En laquelle les abus, pratiques & ruses canteleuses de l'Antechrist sont au vif declarées, d'un stil fort plaisant & recreatif. Nouvellement traduit d'Italien en François. Imprimé à Ville Franche, avec Privilege 1559. 12. pagg. 426.*

Als wir n. 455. die erste Edition dieser Tragœdie recensiret haben, war uns diese zweyte, nebst der Frantzösischen Ubersetzung, noch nicht in die Hände gekommen gewesen. Daher wir die Buchstaben F. N. B. worunter der Autor sich verborgen, Francesco Nobile Betti erkläret haben. Wir haben uns aber in unserer Muthmassung betrogen. Denn der Autor hat sich in dieser zweyten vermehrten Edition selbst entdecket. Doch haben wir uns darinnen nicht betrogen, da wir gesaget, daß Vergerius das seinige zu dieser Tragœdie mit beygetragen. Solches erhellet insonderheit aus der dieser zweyten Edition vorgesetzten Vorrede des Negro, worinnen er alle von Vergerio ausgesprengte Calumnien wider den Pabst Paulum III. die Cardinäle und Bischöffe des Concilii zu Trient, und Jo. della Casa, damals Päbstlichen Nuntium zu Venedig, wiederholet hat. Weil Casa unter andern auch die Tragœdie verdammet, und in das Register der verbotenen Bücher gesetzet hatte, so fället unser Negro in eine solche Raserey, daß er nicht nur ihn beschuldiget, daß er in seinem Capitolo del Forno ein schändliches Laster gelobet habe, sondern auch alle seine Nuntiatur-Beamten mit den heßlichsten Farben abmahlet. Er schimpffet die Inquisition zu Venedig, des Vergerii Nachfolger in dem Bißthum Capo d'Istria, den Suffraganeum zu Padua Rotta, den Vicarium des Bischoffs von Treviso Salamone, erzehlet einige, die von der Inqvisition übel tractirt worden, beruffet sich auf die Verzweiffelung des Spiera, prahlet mit dem Fortgang des Evangelii in den Inseln Scio, Cypern, und in Friaul und Istrien. Vor der Frantzösischen Ubersetzung hat Jean Crespin, ein Genffer Buchdrucker, eine Vorrede gemacht. Es ist diese Tragœdie auch Lateinisch von demselben gedruckt worden. Unser Franciscus Niger, oder Negro, ist von Bassano aus dem Venetianischen gebürtig, und nachdem er seinen Glauben geändert, Schulmeister zu Cleven, oder Chiavena, in Graubünden gewesen. Er hat die Historie von zweyen der Religion wegen verbrannten Männern aus Bassano, wie auch einige Schul-Bücher geschrieben, des Ovidii Metamorphosin in ein gebundenes Compendium gebracht, u. Jovium de Reb. Turc. und Machiavelli Discurs. über die erste Decadem Livii aus den Italiänischen übersetzt. Siehe Gesneri Bibliothec.

LXV.

LXV.

Die Merckwürdigkeiten der Königlichen Bibliothec zu Dreßden.

489.) Zu der Fruchtbringenden Gesellschafft des Palm-Ordens gehörige Scripturen und Wappen. Ein Paqvet in f. theils gedruckt, theils geschrieben.

Dreyerley Gattungen von Schrifften, oder Pieçen, sind in diesem Bündel enthalten, nemlich Briefe von denen Candidatis des gedachten Ordens an dessen Ober-Haupt, Hertzog Augustum von Sachsen, nebst dessen Antworten; einige sauber gemahlte Wappen, und etliche gedruckte und geschriebene Specimina und Gedichte. Also kommt gleich anfangs vor ein eigenhändiges Schreiben von Friedrichen, Hertzoge zu Sachsen, so zu Coburg, den 20. Octob. 1678. gefertiget worden, nebst einem Gedichte desselben, unter dem Titul: Das unnöthige Tadeln vorgestellet in einem Gespräch zwischen dem Edlen Athenienser, Ferimander genannt, und dem Momo: Welches wohl nicht gedruckt ist. Weiter folgen Briefe von Sylvio Friedrichen, Hertzoge zu Würtenberg-Oels, von Johann Ernst, Hertzoge zu Sachsen, von Christian Lorentz von Adlershelm, Churfl. Cammer-Rath und Bürgemeister zu Leipzig, von David Kotlinsky, Freyherrn von der Jältsch, von Friedrichen von Nimptsch, von George Neumarck, von dem Treuhertzigen, von D. Michael Praun, von dem Pflantzenden, oder M. Wenden, von dem Funckenden, von Johann Christoph Arnschwanger, von Michael Franckenberger, von Hieronymo Ambrosio Langenmantel, von Lic. Peter Müllern, Stollbergischen Hof- und Consistorial-Rath, von Christian Friedrich Meurer, von M. Martino Kempio, aus Königsberg in Preussen, nebst einem gedruckten teutschen Gedichte desselben, und seinem gemahlten Wappen, von Caspar Stieler, Weimarischen Cammer- und Lehns-Secretario, nebst seinem Wappen, von Volckmar Happen, Schwartzburgischen Hof- und Regierungs-Rath, nebst seinem Wappen, von Johann Graasen, Kayserl. Rath, und Reichs-Hof-Raths Agenten, nebst seinen gedruckten Attestaten, Speciminibus und Gedichten, von Gottfried Zamehl von Elbingen, nebst seinem Wappen, und einem gedruckten

ten Gedichte, von Siegmund von Bircken, von Adam Samuel Freystein, von Joachim von Sandrart, von M. Daniel Klesch, von Iglo aus Ungarn ein Gedicht, von Tobia Michaelis, von Christian Funcken, so der obige Funckende ist, von Carl Heinrich Morawitzky, von D. Johann Friedrich Scharff, von Georgio Schöbel, Inspectore der Breßlauischen Bibliothecken, wobey ein gantzer Band von lateinischen, teutschen, und andern Glückwünschungs-Gedichten zu seiner Aufnehmung befindlich ist. Unter andern ist auch eines dabey auf 10. Blättern, in teutscher Sprache, von dem berüchtigten Qvirino Kuhlmann. Endlich sind noch ein paar Briefe von Christian Frantz Paullini, nebst einem gedruckten Gedichte von ihm, und seinem, wie auch anderer Mitglieder, gemahlten Wappen. In einem besondern Bande befindet sich das Wappen-Buch derer unter dem Hochwürdigsten, Durchlauchtigsten Wohlgerathenen, als erwehltem Ober-Haupte des Palmen-Ordens, eingenommenen Fruchtbringenden Gesellschaffter, vom Jahr 1667. an. Gemeiniglich stehen die Wahl-Sprüche, auch zuweilen einige kurtze Reimen, über den Nahmen und gemahlten Wappen.

490.) *Marci Tullii Ciceronis Quæstiones Tusculanæ.* Zu Ende stehet: *Marci Tullii Ciceronis Tusculanarum Quæstionum finis, impressarum Venetiis, per Nicolaum Jenson, Gallicum,* 1472. *Nicolao Truno, Duce Venetiarum inclyto, f. min.* oder 4. *maj.*

Etwas Vollkommenes scheinen die ersten Bücher zu haben, die Nicolaus Jenson gedrucket hat. Es ist an der Farbe, denen Buchstaben, und dem Pappier gar nichts auszusetzen. Er hat aber gegen 1480. wieder nachgelassen, und schlecht zu drucken angefangen. Allein seine vorhergehende Editiones können billig denen Manuscriptis gleich geschätzet werden. Unser Exemplar ist aus dem Bücher-Vorrathe Theodorici von Werther, welcher den Inhalt, oder die merckwürdigen Worte Ciceronis, auf den Rändern angemercket.

491.) *Commentariorum Æneæ Sylvii Piccolominei Senensis, de Concilio Basileæ celebrato, Libri duo, olim quidem scripti, nunc vero primum impressi. In quibus sic illam Synodum depingit, sic quicquid illic actum est, bona fide refert, ut qui legerit, interesse & insulatos illos heroas disputantes, colloquentes, concionantesque coram videre se putet. Nec solum jucunda est historia, verum etiam*

utilis

utilis. Vixque aliud Concilium extat pari fide & diligentia descriptum. Lege felix. Cum multis aliis nunquam antehac impressis: quorum cognoscendorum gratia ne te pigeat sequentem indicem aut epistolam percurrere. Ohne Zeit und Ort Benennung. *f. pagg.* 349.]

Ausser denen auf dem Titul genannten Schrifften Æneæ Sylvii befinden sich in dieser Sammlung: Ejusdem Epistola ad Magistrum Joannem de Segovia de Electione Felicis V. Juliani Cardinalis Epistola ad Eugenium IV. Alia Epistola ejusdem ad eundem. Vita & Gesta Hildebrandi, sive Gregorii VII. descripta per Bennonem Cardinalem. Vita Henrici IV. Cæsaris paulo post mortem illius a quodam ejus temporis conscripta. Ejusdem Henrici IV. Epistolæ. Oratio Excusatoria atque Satisfactiva Fratrum (Bohemorum, vel Waldensium,) Regi Uladislao ad Ungariam missa. Confessio eorundem. Excusatio eorundem contra binas literas Doctoris Augustini datas ad Regem. Articuli Joannis Wiclephi impugnati a Wilhelmo Wideforde. Articuli Joannis Wiclephi damnati per Concilium Constantiense. Rationes ac Motiva & Reprobationes Articulorum Wiclephi, & seqvacis sui Joannis Hussi, in Concilio Constantiensi damnatorum. Qvonam pacto doctrina Joannis Wiclephi in Bohemiam venerit, & de Joanne Huss, ac Hieronymo Pragensi, ex Historia Bohemorum, cujus Author fuit Æneas Sylvius. Poggii Florentini Epistola ad Leonardum Aretinum, de Condemnatione Hieronymi Pragensis in Concilio Constantiensi, Leonardi Aretini adversus Hypocritas Libellus. Synodus Aribonis Archiepiscopi Moguntini, cum Coëpiscopis & Abbatibus suis, anno Domini 1023. apud Saligunstat celebrata. Qvomodo Bohemi vocati, productique sint ad Basiliensem Synodum Oecumenicam: & quid illic egerint, ex verbosissimis Commentariis compendio relatum. Ad petitiones Bohemorum Responsiones a Concilio ordinatæ, sed non datæ. Paradoxa D. Joannis de Wesalia, sacrarum literarum Doctoris, ac Concionatoris Wormaciensis, quæ feruntur a quibusdam Thomistis ex illius concionantis ore fuisse excepta: mox damnata per Magistros nostros, Hæreticæ pravitatis Inquisitores, de Ordine Prædicatorum M. N. Gerhardum Elten de Colonia, & M. N. Jacobum Sprenger, anno 1479. Moguntiæ. Examen Magistrale ac Theologicale Doctoris Joannis de Wesalia &c. Præsidentibus Magistris nostris, Hæreticæ pravitatis Inquisitoribus Gerhardo Elten, & Jacobo Sprenger. Sententia damnationis Doctrinæ Joannis Wiclephi, & articulorum qvadraginta qvinqve. Sententia definitiva lata contra Joannem Huss. Tenor Sententiæ definitivæ latæ contra Hieronymum Pragensem, in Concilio Constantiensi. Dieses ist also der Inhalt der ersten Edition des nachgehends so genannten

Fasciculi Rerum expetendarum ac fugiendarum. Herr Jo. Hübner giebet in seiner Hamburgischen Bibliotheca Historica, Cent. III. p. 65. vor, daß dieses Buch den Titul: Farrago Tractatuum geführet, und nur im Manuscript von Ortwino Gratio gesehen worden. Weil Herr Hübner diese erste Edition nicht sebst gesehen, und die Worte der Vorrede, die der Editor der zweyten seiner Vorrede einverleibet, nicht von Ortwini Gratii Worten unterscheiden können, hat er gantz leicht in diesen kleinen Fehler fallen können. Also heisset der Titul dieser ersten Edition nicht Farrago Tractatuum, sondern das Manuscript, worinnen Æneæ Sylvii Historie des Concilii zu Basel befindlich gewesen, hat eine Farraginem, oder Sammlung von verschiedenen Tractaten enthalten. Hernach hat der vermeynte Ortwinus dieses Buch nicht im Manuscript, sondern gedruckt besessen. Daher er die Worte der ersten Edition: Commentarios Æneæ Sylvii de Basiliensi Concilio, quos ille privatus adhuc agens mira fide & diligentia conscripsit, vix tandem nacti in publicum emisimus. Also in der zweyten verändert: Commentarios Æneæ Sylvii &c. jam dudum publice ab aliis excusos, & longe lateqve divulgatos, nacti, iterum in publicum emisimus. Wenn, wo, und von wem diese erste Edition besorget worden, findet man nicht angedeutet. Doch ist die Zeit noch eher zu errathen, weil in der Vorrede die Worte stehen: Ne quis hic putet esse factum, qvod in Parisiensibus Theologis multi reprehenderunt, Lutheranam nuper damnationem absqve rationibus nudam proferentibus. Welche Worte in der zweyten Edition ausgelassen worden. Da nun die Pariser Verdammung anno 1521. erfolget ist, so muß dieses Buch bald hernach gedruckt worden seyn. Was den Ort des Druckes anlanget, so hätte ich Basel gerathen, wenn ich nicht in der Vorrede die Worte gelesen hätte: Cujus operis raritatem vel ex hoc collige, quod ajunt illud apud Basileam non extare. Nam primus liber tantum illic habetur, &c. Die Rand-Glossen sind so beschaffen, daß sie des Editoris gehäßiges Gemüthe gegen den Römischen Stuhl überall andeuten, und beweisen, daß er völlig mit demselben gebrochen: Woraus man wohl auf einen damaligen Wittenbergischen Theologum den Schluß machen könnte. Denn um das Jahr 1521. hatten sich die Dissidenten an andern Orten noch nicht so sehr wider denselben erkläret. Also stehet p. 45. die Anmerckung am Rande: Quasi in re fidei

non

non posſit etiam infimus laicus, aut mulier contra univerſos Babylonis ſatellites pronunciare, habens pro ſe Canonicam ſcripturam. p. 48. lieſet man: Qvis interfuit Spiritus? judica tu Chriſtiane, judica tu Papiſta, ecce tibi judicium datur. p. 134. ſiehet man gar die Worte: Meretrix Apocalyptica videtur eſſe Roma, welche man in der nachfolgenden Edition ausgelaſſen.

492.) *Faſciculus rerum expetendarum ac fugiendarum. In quo primum continetur Concilium Baſilienſe: non illud, quod in magno Conciliorum volumine vulgo circumfertur, ſed quod Æneas Sylvius, (qui poſtea Pius II. appellatus) & eidem Concilio præſens interfuit, fideliter, & eleganter conſcripſit. Inſunt præterea huic operi nobiliſſimo, ſummorum aliquot virorum Epiſtolæ, libelli, tractatus, & opuſcula, numero (ni fallar) LXVI. in quibus & admiranda quædam & obſtupenda invenies. Qvæ, ſi futurum Concilium celebrari contigerit, ſummopere, tanquam cognitu neceſſaria, ab optimis quibusque poſtulabuntur. Anno* 1535. *f.* 242. Blätter.

Alles, was in der vorhergehenden Edition ſtehet, befindet ſich auch in dieſer, etliche wenige Gloſſen, worunter die oben angeführten ſind, ausgenommen. Auſſer dieſen ſind auch folgende Wercklein darinnen enthalten: Vniverſitatis Pariſienſis ad futurum Concilium contra Leonem X. Appellatio. Appendix de Hildebrando, ſeu Gregorio VII. deſumpta ex libris hiſtoriarum Othonis Friſingenſis. De Silveſtro II. inſigne Factum, per Jo Stellam in Catalogo Pontificum. De Bonifacio VIII. ex Commentariis Petri Criniti de honeſta diſciplina. Leges ac Conſtitutiones Imperiales, ſive Aurea Bulla. Conſtantini Magni Donationis, (ut fertur) Privilegium, Bartholomæo Picerno interprete. Vlrichi Hutteni in Declamationem Laurentii Vallæ Præfatio. Laurentii Vallenſis de falſo credita & conficta Conſtantini Donatione Declamatio. Nicolai de Cuſa Cardinalis, Antonini Archiepiſcopi Florentini, Raphaelis Volaterrani, Hieronymi Cathalani, de eadem Donatione, Annotationes. Orthvini Gratii in Laur. Vallam Concluſio epiſtolaris, poſt quam authore eodem multiplices tam Canoniſtarum, quam Legisperitorum allegationes collocantur. Item ex Pomponio Læto, Socrate Græco, Theodorico, Zozomeno, Baptiſta Egnatio, Sexto Aurelio Victore additiones. De Eugenii IV. Practica, ut Concilium Baſilienſe Rex Francorum diſſolveret, ex Nicolao a Clamengiis. Friderici Romannrum Regis ad Caro-

Carolum Franc. Regem Epiſtola. Gravamina decem German. Nationis. Epiſtola Jacobi Regii ad Maximilianum Imp. Maximiliani Querela contra abuſus & gravamina. Epiſtola Adriani VI. ad Principes Germaniæ. Inſtructio ejusdem ad D. Franciſcum Cheregatum. Reſponſio Principum Pontificio Legato reddita. Replicatio Pontificii Oratoris ad Germaniæ Principes. Tabula centum gravaminum. Enumeratio centum gravaminum. Apoſtoli per nationem Gallicanam Cardinalibus dati contra Annatas. Diſputatio Nicolai de Clamengiis ſuper materia Concilii Generalis. Declaratio ejusdem largior & verior. Petrus de Aliaco de Emendatione Eccleſiæ. Singulis decenniis Generale Concilium eſſe celebrandum, Epiſtola Orthvini Gratii. Jo Franc. Pici Mirandulæ Domini ad Leonem X. Oratio de reformandis moribus. Duæ peſtes, quibus Concilia Generalia perperam impediuntur, in Epiſtola Orthvini Gratii. Conſtitutiones ad removendos abuſus editæ Ratisponæ per Laurentium Card. de latere Legatum. Oratio Antonii Cornelii Lynnachani de Officio Eccleſiæ Principum &c. Eraſmi Roterod. Liber de ſarcienda Eccleſiæ Concordia. Precatio ad Dominum Jeſum, pro pace communi Eccleſiæ. De Tyrannide Principis Turcarum in Epiſtola Orthvini Gratii. Epiſtola Jo Fabri de Bello Turcis inferendo. Ejusdem Oratio de Origine, potentia, ac tyrannide Turcarum, ad Henricum VIII. Epiſtola Orthvini Gratii ad lectorem per modum Perorationis.

Herr Hübner in Centuria III. Bibl. Hiſt. Hamburg. meynet, daß auf dem Titul dieſer Edition ſtehe: In Concilii tunc indicendi uſum, & admonitionem; von welchen Worten aber in unſerm Exemplar nichts zu ſehen iſt. Herr D. Ittig hat de Bibliothecis & Catenis Patrum, p. 785 den Inhalt dieſer Sammlungen nicht angedeutet, ſondern ſich auf ſeine Recenſion in den Actis Erudd. 1691. p. 134. beruffen, wo er aber mehr beſchäfftiget geweſen, die von Eduardo Brown in der Engliſchen Edition 1690. f. 2. Voll. herausgegebenen Zuſätze anzudeuten, als ein genaues Verzeichniß derer in den vorhergehenden Editionen enthaltenen Stücke zu liefern. Doch hat er nicht vergeſſen zu erinnern, daß der Faſciculus in das Regiſter der verbotenen Bücher geſetzet worden, und daß vielleicht Leute geweſen, die ſich bemühet haben, alle Exemplare zu unterdrücken, weil dieſelben ſo gar ſelten in den Bibliothecken vorkommen. Beyde haben von einer dritten Edition, die zu Baſel 1582. f. ſoll heraus gekommen ſeyn, nichts gewuſt. Sie, und alle andere Scribenten, haben geglaubet, daß die Edition, die wir vor Augen haben, zu Cölln ans Licht getreten. Nun ſind zwar die Vorreden Gratii daſelbſt datiret, allein es iſt keine Anzeigung darinnen geſchehen,

daß

daß das Buch auch daselbst gedruckt worden. Der Drucker hat nicht für gut befunden, sich zu nennen. Die Stadt-Obrigkeit zu Cölln ist, nebst der hohen Schule daselbst, so standhafft in dem Gehorsam des Apostolischen Stuhls verharret, daß sie wegen der Rand-Glossen, wegen derer in diesem Buche befindlichen Stücken, und wegen der verdächtigen Vorreden unter Gratii Nahmen, nimmermehr erlaubet hätten, das Buch in ihrer Stadt zu drucken. Ich fürchte, daß man dem ehrlichen Orthvino Gratio, gleichwie vormals durch die Epistolas obscurorum virorum, also auch durch dieses Buch, und insonderheit durch die Vorreden unter seinem Nahmen, habe wehe thun, und seinen Glauben verdächtig machen wollen. Der Index Librorum prohibitorum scheinet meiner Muthmassung zu statten zu kommen, da er sich der Worte bedienet: Fasciculus &c. incerto autore. Die Worte, die fol. 239. in einer Vor- oder Nachrede unter Gratii Nahmen eingerücket worden, sind so abgeschmackt, daß der Betrug, daß sie untergeschoben sind, einem in die Augen leuchtet. Man läset ihn also reden: In primis igitur, ut nihil te lateat, lector amice, ego Orthvinus a Graes, ex antiqua Gratiorum familia, Dioecesis Monasteriensis, (id qvod propter obscuros nebulones & fœdas eorum epistolas, a sede Apostolica jam pridem condemnatas, non sine causa dixerim,) in Holtwick prope Cosfeldiam, patre seculari Friderico a Graes prognatus, & Daventriæ, in Diœcesi Trajectensi, sub ferula Alexandri Hegii, viri medius fidius in utraque lingua & doctissimi & optimi, illic tunc Gymnasiarchæ, bonis a puero literis altus ac probe enutritus, & ob id ipsum vulgo Daventriensis cognominatus, ingenue ac libere fateor, omnium præfatiuncularum, seu perorationum qvæ hoc libro lectori benevolo dedicata, continentur (sive hæ duæ literæ O. G. præjectæ illis sint, sive non) me authorem esse. Sunt enim numero (ni fallar) novem & viginti. Ob aber gleich die Editores derer hier enthaltenen Schrifften, und die Urheber der Anmerckungen und Vorreden, meinem Düncken nach, Protestanten gewesen, so sind diese Schrifften selbst doch von grosser Wichtigkeit, und verdienen allerdings aufbehalten, und mit Bedacht gelesen zu werden.

493.) *Augustini Niphi, sua tempestate Philosophi omnium celeberrimi Opuscula Moralia & Politica: cum Gabrielis Naudæi de eodem Auctore Judicio. Parisiis, sumptibus Roleti le Duc* 1645. 4 *T. I pagg* 442. *T. II. pagg.* 358.

Einige von den raren Schrifften Niphi sind in der vierdten Sammlung dieses dritten Tomi der Merckwürdigkeiten von n. 310-312. recensiret wor-

worden. Diese Sammlung hat der geschickte Herr Verfasser der gelehrten Hamburgischen Berichte seiner Beurtheilung würdig gehalten, und mir so viel Lob beygeleget, daß ich es nicht anders, als mit vielem Danck erkennen kan. Ich werde auch trachten, mir seine Erinnerungen zu Nutze zu machen. Bey dieser Gelegenheit habe ich beobachtet, daß Niphus ein Frantzösischer Medicus genennet werde; worzu wohl die Zweydeutigkeit der Worte Suessanus und Suessionensis, davon das eine einen Einwohner von Sessa, im Königreich Neapel, das andere aber einen dergleichen von Soissons bedeutet, Anlaß gegeben. Niphus hat auch den Beynahmen Medices, oder de Medicis, dem Pabst Leo dem Zehenden zu Ehren angenommen, sich aber niemals einen Medicum genennet, ob er es wohl hätte thun können, weil er Magister in Medicina gewesen, wie er in dieses Pabstes Gnaden-Brief tituliret wird.

Naudæus hat sich durch diese Sammlung die gelehrte Welt sehr verbunden. In dem ersten Theil sind folgende moralische Wercklein enthalten: De vera vivendi libertate. De Divitiis. De iis, qui apte possunt in solitudine vivere. De Sanctitate atque Prophanitate. De Misericordia. De Pulchro. De Amore.

Der zweyte Theil begreifft folgende Politische Wercklein: De regnandi peritia. De his, quæ ab optimis Principibus agenda sunt. De Rege & Tyranno. De viro aulico, & de muliere aulica.

Es wäre zu wünschen, daß jemand alle Wercke Niphi zusammen hätte drucken lassen. Es sind einige darunter so rar, daß sie Naudæo nicht bekannt gewesen, ob er uns gleich ein starckes Verzeichniß seiner Schrifften geliefert. Sein Urtheil von Nipho enthält auf 33. Blättern einen rechten Schatz von der gelehrten Historie, zum Exempel, von Italiänischen Philosophis, von abergläubischen Astrologis, von lächerlichen Predigern, als Menotio, Barleto, Maillardo, Petro ad Boves, Roberto, von unflätigen Philologis, als Boccatio, Pogio, Aretino, Casa, Castalione, Pacifico Asculano, Julio Groto, Puccio, Ludovico Cinthio, Philelpho, Codro, Septabina, Mazzuccio Franco. Nach dem Catalogo der Schrifften Niphi ist auch das Diploma Leonis X. angefüget, worinnen Niphus Sacri Palatii & Aulæ Lateranensis Comes, ac Nobilis erkläret wird.

LXVI.

LXVI.

Die Merckwürdigkeiten der Königlichen Bibliothec zu Dreßden.

494.) *Historiæ Polonicæ Joannis Dlugossi, Canonici Cracoviensis, Leopoliensis Archi-episcopi designati, Pars Secunda, continens Librum VII. VIII. IX. & X. Item Pars Tertia continens Librum XI. & XII.* Zwey starcke Bände in *f.* geschrieben.

Historia Polonica Joannis Dlugossi, seu Longini, Canonici Cracoviensis, in Tres Tomos digesta Autoritate & sumptibus Herbulti Dobromilski edita. Dobromili, in Officina Joannis Szeligæ 1615. *f. pagg.* 599.

Ehe die Leipziger Buchführer uns anno 1711. und 1712. diesen Geschichtschreiber gantz geliefert haben, waren seine so wohl gedruckte als ungedruckte Bücher unter die Seltenheiten gezehlet worden. Es war zwar Felix Herbultus, Herr von Dobromil in Willens gewesen, dieselben insgesamt in drey Tomis ans Licht zu geben, allein es ist nur der erste Tomus, welcher die sechs ersten Bücher in sich begreiffet, zu Stande gekommen, und auf diesem seinen Schlosse, welches, wie ich glaube, in Reussen lieget, gedruckt worden. Herbultus hat denselben dem Doge zu Venedig M. A. Memo, und dem Senat daselbst, welchen er den eintzigen in der Welt nennet, zugeschrieben, und das Leben des Verfassers, so vermuthlich von iemand anders verfertiget worden, seiner Historie vorgesetzet. Von diesem Felice Herbulto, so wohl als von seinem Vater Joanne, handelt Simon Starovolscius in seinen Centum Scriptoribus Poloniæ. In unserm Manuscript sind nicht die ersten sechs Bücher enthalten, weil sie damahls, wie es abgeschrieben worden, schon gedruckt gewesen. Dlugossus hat zwar nur 12. Bücher geschrieben, und so viel sind auch im Manuscript verhanden. Gleichwohl hat man in der neuen Leipziger Edition ein dreyzehendes hinzu gefüget, von welchem die Editores selbst gestehen, daß es nur nach dem Willen der Buchführer also genennet worden, da es doch nur in der That als ein zweyter Theil des zwölfften Buches anzusehen sey. Allein in unserm Manuscriptis, die sich nur biß auf das Jahr

Jahr 1444. erstrecken, fehlet dieser so genannte zweyte Theil, oder das Dreyzehende Buch. Ich kan und will nicht in Zweiffel ziehen, daß Dlugossus etwas dergleichen geschrieben habe; ich bin aber auch versichert, daß dieses so genannte Dreyzehende Buch in dem 16. Seculo in einigen Manuscriptis verfälschet worden, und daß die Verfälschungen in die Leipziger Edition eingeflossen. Ich will nur ein eintziges Exempel anführen, welches mir vor ohngefehr 14. Jahren von dem Fürsten Sangusko in dem zweyten Tomo der Leipziger Edition, oder in dem dreyzehenden Buch col. 293. gewiesen worden. Die Worte, die daselbst gelesen werden, sind so beschaffen, daß sie mit dem Wohlstand streiten, und von Dlugosso einem frommen und ehrbaren Mann nimmermehr haben können geschrieben worden seyn. Wir wollen sie zu iedermanns Uberzeugung hersetzen: Joannes cognominatus Kraska, Episcopus Chelmensis &c. mansveti ingenii, pacificus, & modestus, obessus corpore, & crassus, capite calvus, priapo magnus.

495.) *Lodovici Bigi Pictorii Ferrariensis Poetæ Candida.* Zu Ende stehet: *Lodovici Bigi P. Ferrariensis Poetæ Opus Joanni Francisco Mirandulæ Concordiæque Comiti puero illustris. dedicatum. Impressum Mutinæ per M. Dominicum Richizolam* 1491. *die IX. Novemb.* 4.

Ejusdem Tumultuariorum Carminum Libri Septem. Zu Ende stehet: *Mutinæ per Magistrum Dominicum Rocciolum, Anno Domini Nostri* 1492. *Septimo Idus Junii.* 4.

Ejusdem Opusculorum Christianorum Epitome. Zu Ende stehet: *Finit Epitome Opusculorum Christianorum Lodovuici Bigi æreis litteris descriptum per Orthographiæ instructissimum virum Joannem Knap, Anno Salutis Christiane. G.D.IX* (1509.) 4.

Bald wird dieser geschickte Dichter mit dem Zunahmen Bigus, oder Bicus, bald aber Pictorius, oder Pistorius, und nach Possevini Bericht, auch Victorius genennet. Gesner und Hendreich thun Meldung von ihm, allein das Gelehrten Lexicon hat ihn ausgelassen. Agostino Superbi nennet ihn in Apparato degli huomini illustri di Ferrara p. 11. einen würdigen und berühmten Mann, welcher eine allgemeine Wissenschafft besessen, Griechisch und Lateinisch gelehrt, klug, bescheiden, und ein frommer Priester gewesen. Hieronymus Baruffaldus de Poetis Ferratiensibus p. 21. bekräfftiget dieses, schreibet ihm auch geistliche Brieffe zu, und nennet seine Gelehrsamkeit

keit gründlich, rar und vortrefflich. Er betrüget sich aber darinnen, daß er vorgiebet, er habe fünf Bücher Candidorum geschrieben. Er hat freylich fünf Bücher geschrieben, die den Titul Candida führen, allein Candida ist nicht der Nominativus Pluralis, sondern Singularis, oder der Nahmen seiner geliebten Person. Also ist dieses Carmen Elegiacum ein Liebes-Gedicht, welches der Autor vielleicht geschrieben, ehe er den geistlichen Stand erwehlet; ob es wohl keine unkeusche Liebe, sondern vielmehr Warnung wider dieselbe in sich hält. Und dieses Gedicht ist unter den Schrifften unsers Poetens das allerrareste, das auch nicht einmahl dem Superbi bekannt gewesen. Maittaire, welcher zwar die Edition der sieben Bücher Tumultuariorum anführet, hat von der Candida ebenfalls nichts gewust. Reinesius in Epistola LXXIII. ad Daumium p. 190. nennet unsern Dichter bonæ mentis scriptorem, & disertum Poetices, ob er wohl von ihm nichts anders gesehen, als seine Satyrica Epigrammata, und seine drey Bücher Opusculorum Christianorum. Er füget p. 191. hinzu: Amo eum ob pietatem, & sacræ Scripturæ commendationem, raram eo tempore apud Italos avem.

Das so genannte Epitome Opusculorum Christianorum ist von den obgedachten eben so genannten drey Büchern unterschieden, und begreiffet nur auf 16. Blättern folgende Wercklein, die den Titul führen: De Virginitate. De Meditatione rerum creatarum. Omnia bona Deo referenda, luxumque fugiendum esse. Sacræ Scripturæ non vacasse dolet. Conjugio castitatem præfert. Formicæ exemplo excitatio ad animæ salutem. Crapulam detestatur. Ab infando amore desistendum. De referenda lingva. Adhortatio ad sacras literas. Eos redarguit, qui hominum vitam nimis brevem esse conqveruntur. Der Druck dieses Werckleins ist sauber genug, und der Drucker Jo. Knap hat sich zu Erfurt aufgehalten.

496.) *Pictorii Sacra & Satyrica Epigrammata. Michaelis Verini Florentini qvædam. B. Dardani Epigrammata ad Dominicum Saulum Genuensem. Benedicti Jovii Novocomensis Disticha, ad Franciscum Julium Calvum. Laurentii Lippii Collensis, Disticha, ad Laurentium Medicem Florentinum. P. Fausti Andrelini Disticha, ad Jo. Ruseum, Regium Qvæstorem. P. Fausti Ægloga moralissima ad Ludovicum Aurelium Galliarum Regem. Ludovici Lazarelli Septempedani Bombyx, ad Ang. Colotium.* Zu Ende stehet: *Basileæ, apud Jo. Frobenium, Mense* Majo 1518. 4. *pagg.* 110.

Dieser Sammlung hat sich Reinesius bedienet, da er das oben angeführte günstige Urtheil vou Ludovico Bigo Pictorio gefället. Beatus Rhenanus hat die übrigen Italiänischen Poeten, von welchen man eine gute Wahl getroffen, hinzu gefüget. Ich will von Bigi Gedichten ein paar Proben mittheilen:

Ad Marathonem.
Roma.

Summa Romuleam teneris Vrbem
Visendi Marathon cupiditate:
I, sed crede mihi: nihil videbis
Quod piscator amet probetque Petrus.
Si tantummodo visitare forsan
Devotum cupis illius sacellum:
Dic ipsi bona verba. visitasti.

Ad Larium.
Infirmitas.

Aggressa est lapidosa te podagra.
Evita Venerem, dapes, merumque.
Quod lex: sermo Dei nequivit abs te
Extorquere Lari: impetrent dolores:
Vt dum corporeo malo mederis,
Inferni fugias lacus barathri.
Sæpe est principium dolor salutis.

Die übrigen hier enthaltenen Poeten sind Michael Verinus, ein junger Mensch von 18. Jahren, dessen Epigrammata mehr wegen der Sitten Lehren, als poetischen Schönheiten, hoch zu halten sind. B. Dardanus, welchen Ciacconius sich nicht getrauet Bartholomæum zu nennen, ob ihn gleich Gesnerus so genennet hat, und dieses nach Argelati Bericht in Bibliotheca Mediolan. sein Vornahmen gewesen. Derselbe deutet auch sein Vaterland Parma an. Von dem Pabst Julio II. hat er p. 44. also geredet: Nescius & pacis Julius arma fremit: zu welchem Verse Beatus Rhenanus diese Anmerckung auf den Rand gesetzet: Pulchra laus summi Pontificis. Benedictus Jovius von Como ist Pauli Jovii Bruder gewesen. Von Laurentio Lippio handelt Negri in seinen Scrittori Fiorentini, ob er gleich von Colle bürtig gewesen. Crescimbeni in seiner Istoria della Volgar Poesia Vol. V. p. 292. nennet ihn einen Florentinischen Mahler, ich fürchte aber, daß er ihn mit einem andern gleiches Nahmeus verwechsele, welcher ein Italiänisches Schertz-Gedichte del Malmantile racqvistato unter Perlone Zipoli Nahmen verfertiget. Petrus Faustus Andrelinus ist bekannt genug, aber seine Gedichte haben nicht grossen Beyfall gefunden. Ludovicus Lazarellus vermuthlich von Sanseverino in der Marck Ancona oder im Piceno, hat auch ein Gedicht unter der Aufschrifft Crater Hermetis geschrieben. Von dem gegenwärtigen urtheilet Frobenius in der Vorrede, daß es mehr wegen der Gelehrsamkeit als Schönheit hoch zu achten sey.

497.)

497.) *Ausonii Pæonii Burdegalensis, Medici, Poetæ, Augustorum Præceptoris, Virique Consularis: Opera diligenter castigata, & in pulcherrimum ordinem e pristina confusione restituta.* Εντυπωθη εν Λυψια παρα Ουαλεντινω τω Δαμαντηρω της αυτης πολεως πλιτι ετει τω απο της χρισε γεννησεως χιλιοςω πεντακοσιοςω πεμπτω και δεκατω. Zu Ende stehet: *Impressum Liptzk per Valentinum Schuman, Anno Domini* 1515. 4. 113. Blätter.

Richardus Crocus hat diese Auflage der Wercke Ausonii besorget. Sie muß nicht sehr bekannt worden seyn, weil derselben weder Fabricius, noch Burmann, noch Herr Professor Leich de Origine Typogr. Lipf. erwehnen. Crocus hat durch das auf den Titel, in die Vorrede, und zuletzt eingerückte Griechische sich wollen ein Ansehen machen, allein der Buchdrucker hat dasselbe mit vielen Fehlern besudelt, so daß man wohl sehen kan, daß die Griechische Gelehrsamkeit damahls zu Leipzig noch in der Wiege gelegen. Sonst ist das Pappier und der Lateinische Druck ziemlich sauber. Die Zuschrifft ist an Martinum Leubelium, einen Leipziger Bürger, gerichtet. Darinnen lobet Crocus die Stadt Leipzig und das Volck, quem adeo humanum, adeo benignum, adeo liberalem sum ipse hactenus expertus. Postremo cujus rempublicam tam sanctis, piisque legibus video administratam: ut non nihil Principi optimo, Senatuique prudentissimo, & omni laudum præfatione majoribus, civium integritas ornamenti ferat.

498.) *Jo. Wiclefi viri undiqvaqve piis. Dialogorum libri qvatuor, quorum primus Divinitatem & Ideas tractat. Secundus universarum creationem complectitur. Tertius de virtutibus vitiisque ipsis contrariis copiosissime loqvitur. Qvartus Ro. Ecclesiæ Sacramenta, ejus pestiferam dotationem, antiChristi regnum, fratrum fraudulentam originem, atque eorum hypocrisim, variaque nostro ævo scitu dignissima, graphice perstringit, quæ ut essent inventu facilia, singulorum librorum tum caput, tum capitis summam indice prænotavimus.* Zu Ende stehet: *Excusum Anno a Christo nato* 1525. *Die VII. Martii.* 4 175 Blätter.

Nicht nur Herr Vogt in seinen Catalogo Librorum rariorum p. 725. der neuesten Edition, sondern auch M. Beyer in seinen Memoriis Librorum rariorum p. 249. argwohnen, daß Wiclefi Dialogi von seinem Trialogo

 logo

logo unterschieden seyn. Ja dieser letztere redet davon als von einer ausgemachten Sache, welches um so vielmehr zu verwundern ist, da er ein Exemplar von denen Dialogis vor Augen gehabt, ob er gleich den Titul nicht vollkommen, noch das rechte Jahr des Druckes angiebt. Hat er nun ein solch Exemplar, wie das unserige ist, gehabt, so muß er wohl die Worte, die zu Anfang des ersten Blattes gleich vor dem ersten Capitel des ersten Buches stehen, beobachtet haben. Diese Worte klingen also: Cum loqvutio ad personam multis plus complacet, qvam loqvutio generalis, & mens multorum, qvi afficiuntur singularibus, ex tali loqvutione acuitur, vidimus qvod posset multis utilis qvidam esse Trialogus, ubi primo Alithia, tanqvam solidus Theologus loqveretur. Secundo infidelis captiosus, tanqvam Psevdis, objiceret. Et tertiò subtilis Theologus & maturus, tanqvam Phronesis, decideret veritatem. Es ist also klar, daß diese Dialogi von dem Trialogo nicht unterschieden sind, und nur deswegen also genennet werden, weil sich drey Personen darinnen unterreden.

Der Ort des Drucks mag wohl Basel seyn, und der Editor, von dem vermuthlich auch die Vorrede herrühret, Otho Brunfels. Daß aber dieser Brunfels die Dialogos schon anno 1517. herausgegeben haben soll, wie die Herren Beyer und Vogt behaupten, kommt mir nicht wahrscheinlich vor, weil Brunfels damahls noch ein Carthäuser Münch gewesen, der sich nimmermehr würde unterstanden haben, ein so hefftiges und den Ordens-Geistlichen schimpffliches Buch ans Tage Licht zu geben. Man sehe Actorum Erudd. Supplementa T. VIII. Sect. V. p. 207. Indessen ist doch dieses Buch unter die größten Seltenheiten zu rechnen, allein die Schreib-Art ist unverständlich, und schmecket nach der Barbarey der damahligen Zeiten.

499.) *L'Alcorano di Macometto, nel qvale si contiene la Dottrina, la Vita, i Costumi, & le Leggi sue. Tradotto nuovamente dall' Arabo in lingva Italiana. Con Gratie, & Privilegii* 1547. 4. Zusammen 150. Blätter.

Herr Schelhorn schreibet die Seltenheit dieser Ubersetzung des Alcorans dem Verbot zu, und eiffert bey dieser Gelegenheit wider die Gewohnheit, die bey der Römischen Kirche eingeführet ist, die Bücher, die Aergerniß anrichten können, zu verbieten. Er hätte sich erinnern sollen, daß alle wohl eingerichtete Staaten sich einer gleichen Freyheit bedienen, ob sie gleich dieselbe nicht so weit ausdehnen. Ich bin versichert, wenn in den protestirenden Ländern die Mahome-

hometaner mit den Christen vermischet wohnen solten, wie vormahls in Spanien, und Gefahr wäre, daß diese letztern verführet werden könnten, daß niemand den Verbot des Alcorans vor die gemeinen Leute würde vor unbillig erkennen. Herr Vogt ist der Meinung, daß Andreas Arrivabene diese Italiänische Uebersetzung verfertiget habe, allein derselbe behauptet in der Zuschrifft an den Frantzösischen Gesandten am Türckischen Hoffe gerade das Widerspiel, und bezeuget, daß er den Alcoran durch iemand anders habe aus dem Arabischen übertragen lassen. Der ehrliche Andreas Arrivabene ist seinem Beruffe nach ein Buchhändler zu Venedig gewesen. Siehe die Merckwürdigkeiten T. I. p. 546. Es hat aber der Uebersetzer den guten Arrivabene betrogen, weil er die Uebersetzung nicht aus dem Grund-Texte, sondern aus der alten Lateinischen Version verfertiget, wie er selbst gantz zu Ende zu verstehen gegeben, da er gesaget: Et avenga che nel Testo Arabo ci siano anchora alcuni pochi versi, come ornamento del fine dell' opera, nondimeno non essendo di sostanza, ne appresso il latino interprete, li habbiamo voluto lasciare. In der Lateinischen Edition Bibliandri heisset es: Subjiciuntur in Arabica Scriptura versus aliquot vice coronidis. Qua de causa latinus interpres omiserit, non possum satis intelligere. Es hat daher Jo. Seldenus schon längst den Uebersetzer vor einen Betrüger erkläret, weil er sich rühmet, den Arabischen Text zu Rathe gezogen zu haben, da er sich doch nur der Lateinischen Version des Roberti Retenensis bedienet. Vor dem Alcoran gehet Mahomets Leben voran, doch aus Christlichen Scribenten gezogen, ingleichen eine Nachricht von der Türcken Religion, von ihrem Ehestande, von der Bedrängniß der Christlichen Sclaven, und von dem Zustande der Christen in Türckischen Ländern.

500.) *Effigies & Vitæ Professorum Academiæ Groningæ & Omlandiæ; cum historiola fundationis ejusdem Acad. Apud Johannem Nicolai Groningæ* 1654. *f.* Mit Kupfferstichen *pagg.* 225. Zu Ende stehet: *Typis Henrici Lussinck.*

Anno 1614. hat zwar die hohe Schule zu Gröningen erst ihren Anfang genommen, und sind sechs Professores, um darauff zu lehren, beruffen und besoldet worden, wie aus der vorgesetzten Beschreibung, die von Vbbone Emmio herrühret, erhellet. Gleichwohl hat der ungenannte Collector oder Verfasser dieser Leben, vor gut befunden, auch die Leben dreyer vorhergehenden berühm-

rühmten Männer, die wegen ihrer Gelehrsamkeit der Provintz Gröningen Ehre gebracht, mitzutheilen. Und diese sind Joannes Wesselus Gansefortius, Rudolphus Agricola, und Regnerus Prædinius. Nach Stifftung der hohen Schule stehet billig oben an Vbbo Emmius, als erster Rector, ob er gleich nur Professor Historiarum und Græcæ Linguæ gewesen. Auf ihn folgen Hermlannus Ravensperger, Professor Theologiæ, Cornelius Pynacker, Professor Juris, Nicolaus Mulerius, Professor Medicinæ, Jo. Epinus Huninga, Professor Philosophiæ Moralis und Institutionum Extraordinarius, und Guilielmus Makdowel, ein Schottländer, Professor Philosophiæ, und hernach Præses Senatus Militaris. Nach diesen 6. ersten Lehrern haben die Universität Gröningen gezieret Franciscus Gomarus, ein Theologus, Nicolaus Langius, ein Jurist, Henricus Alting, ein Thelogus, Janus Gebhardus, Historiæ & Græcæ Linguæ Professor, Matthias Pasor, Professor der Arabischen und Chaldäischen Sprache zu Oxfurt, der Mathematischen Wissenschafften zu Heidelberg, wie auch der Theologie und Moral Philosophie zu Gröningen, Petrus Mulerius, Physicæ & Botanicæ Professor, Conradus Matthæus, ein Medicus, Joannes Freitag, ein Medicus, Tobias Andreæ, Historiarum & Græcæ Linguæ Professor, Joannes Steinbergius, ein Jurist, Henricus Welmannus, ein Medicus, Martinus Schoockius, Samuel Maresius, Jacobus Alting, sind alle drey bekannt genung, Abdias Widmarius, ein Theologus, Jo. Conradus Monæus, ein Jurist, Jo. Borgesius, ein Medicus, Antonius Deusingius, ein Philosophus und Medicus, Christianus Perizonius, ein Medicus, Franciscus Junius, ein Jurist, des Theologi gleiches Nahmens Enckel. Man siehet hieraus, daß auf der hohen Schule zu Gröningen, ob sie gleich bey Herausgebung dieser Historie nur 40 Jahr gestanden, viel berühmte Leute gelehret haben, deren vornehmste Lebens-Umstände, und zum Theil auch ihre Schrifften, hier angeführet werden. Henr. Ludolph Benthem hat sich dieses Buches in seinem Holländischen Kirchen- und Schulen-Staat mit Nutzen bedienet. Die Kupffer sind von verschiedenen gestochen, die von Lamswerde aber am besten gerathen. Von der Seltenheit dieses Buchs hat Herr Vogt in seinem Catalogo Librorum rariorum Editionis recentissimæ p. 254. ein unverwerffliches Zeugniß abgeleget, und darbey meines Vetters Georgii Henrici Gœtzii gewesenen Superintendentens zu Lübeck Commentationem de Vita & Scriptis Jo. Wesseli angeführet, worinnen dieses Buch Liber si quis alius rarissimus genennet wird.

501.)

LXVII.

Die Merckwürdigkeiten der Königlichen Bibliothec zu Dreßden.

501.) *Ressalat fi elm Alkimia. Tractatus Chymicus, in qvo sub variis figuris allegoricis & ænigmaticis characteribusque ignotis sulphuris rubri, sive lapidis ut vocant Philosophici elaboratio innuitur magis qvam declaratur.* Ein Arabisches *Manuscript* in 4. von 22. Blättern.

Ich habe den Titul so gelassen, wie ich ihn hinein geschrieben gefunden, denn von den Oriental-Sprachen, und von der Alchimie bin ich nicht geschickt zu urtheilen. Herr Doctor und Professor Reiske aber, so dieses Manuscript untersuchet hat, ist so gütig gewesen, mir eine Nachricht davon mitzutheilen, die darinnen bestehet, daß lauter Narrens-Possen und nichtswürdige Dinge darinnen enthalten sind. Die Liebhaber der Goldmacherey werden bey der Nase herum geführet, und verspottet. Der Autor wird nirgends genennet, ist aber vielleicht der berühmte Geber. Die Figuren sind eitel, und bedeuten nichts, die Mahlereyen zum Spaß, und abscheulich anzusehen. Wir wollen eine Probe davon hersetzen. Auf der andern Seite des dritten Blattes stehen diese zwey Figuren ◡ B davon die erste die Sonne, die zweyte aber den Mond vorstellen soll, mit dieser schönen Erinnerung, wie sie Herr D. Reiske übersetzet hat: O mi fili, coqve istum primitus absqve cucurbita, donec fiat venenum, dein coqve in cucurbita, donec venenum expellatur. Qvando itaqve venenum evasit album, ut marmor, illud est magnum secretum. Et hoc venenum est jusculum (vel Magma) & hoc est aqva voliata, seu aqva sulphuris, illud candidum facit æs, & emollit ferrum, & aufert rubiginem chalybis. Hoc scito, & illuc animum intende. Deus te adjuvet! Auf der zweyten Seite des folgenden Blattes wird gesaget: Diese Figur ist unter andern in der Kirche der Stadt Ansaba in Egypten gefunden worden. Sie stellet drey Personen vor, eine rothe, eine grüne, und eine gelbe, die vor einer weissen Person stehen, welche gleichsam auf einer Schlange mit einem menschlichen Angesicht reitet, und dieselbe denen andern dreyen mit der Hand zeiget. Unter ihren Füssen sind

Characteres oder Buchstaben, die wohl niemand wird auslegen können. Und gleichwohl wird gesaget: Hoc intellige, & attentus esto. Hieraus ist zu ersehen, daß dieses ein verschlossenes Buch sey, und zu seyn verdiene, und daß die Zeit verlohren sey, welche auf diese Narrenspossen eines unsinnigen Menschens, oder Leut-Betrügers, gewendet wird.

502.) *Incipit Lectura eximii Juris Luminis D. Bar. de Saxoferrato super Autenticis.* Eine alte *Edition* ohne Zeit und ohne Ort-Benennung *f. maj.* 70. Blätter.

Bloß allein wegen des alten Gothischen saubern Druckes ist diese zweiffels ohne Italiänische Edition aus dem 15. Seculo merckwürdig. Theodoricus von Werther, welcher verschiedenes auf die Ränder geschrieben, hat gleich anfangs angemercket, daß Herr Alexander (ohne Zweiffel Imola) davor gehalten, daß dieses Commentum nicht von Bartolo herrühre, weil die Schreib-Art hierinnen von der seinigen unterschieden ist, ob man wohl nicht läugnen kan, daß Bartolus selbst an einem Orte bezeuge, daß er was dergleichen geschrieben habe.

503. *Clarissimi ac famosissimi utriusque Juris Illuminatoris Domini Baldi de Perusio super Usibus Feudorum Commentum incipit feliciter.* Zu Ende stehet: *Explicit Commentum Domini Baldi de Perusio Juris utriusque Doctoris excellentissimi super usibus Feudorum & pace Constantiæ, maxima cum diligentia revisum & fideli studio emendatum per venerabilem utriusque Juris Doctorem Presbyterum Troilum Zane, Venetum. Veneciis impressum per Andream de Calabriis Papiensem Anno Domini* 1486. *VIII. Kal. Octobris. Laus Deo. f. maj.* 108. Blätter.

Maittaire hat diese mit Gothischen Buchstaben und vielen Abbreviaturen gedruckte saubere Edition in seinen Annalibus Typographicis nicht angemercket. Merckwürdig sind die Worte, deren sich Baldus in der Vorrede bedienet: Unusqvisqe prudens malit potius pie corrigi, qvam damnabiliter imitari. Et maxime inter hæc desiderantes sum ego: qvotidie discere non erubesco, famesco, micas de ore prudentum cadentus rumino. Nec arbitror mihi aliqvaliter convenire illud Apostolicum vas electionis, cum illa luce, imo nec cum Joanne Andreæ, verificæ scientiæ Juris Canonici patre, cum factus sim vir per longissimum tempus lecturæ fere

XLVII.

XLVII. annorum, evacuavi qvæ erant parvuli. Nam si ex parte didicerim, tamen in Comparatione latitudinis intellectus, qvem Deus dedit generi humano, prope nihil me intellexisse cognosco. Es wäre zu wünschen, daß einige, die sich gelehrt zu seyn einbilden, auch so demüthig gesinnet wären.

Baldus giebt anfangs ein kleines Verzeichniß von den vornehmsten Juris Feudalis Scriptoribus und Professoribus, und nennet Obertum de Orto, Gerardum, Pyleum, Jacobum Columbinum, Jacobum de Ardizone Veronensem, Joannem Fasolum Archiepiscopum Ebrodunensem, Jacobum de Raveno ultramontanum, Odofredum, Jacobum de Belviso, Andream de Ysernia, Petrum de Cernito vel Cerelo.

Der so genannte Friede von Costantz ist zu Friderici Barbarossæ Zeiten mit den Lombardischen Städten geschlossen worden.

504.) *Incipit lectura Domini Bar. super tribus libri C. una cum additionibus juris utriusque Doctorum clarissimorum Domini Angeli de Perusio, ac* Domini *Alexandri de Imola suis locis insertis.* Zu Ende stehet: *Lectura Domini Bar. super tribus libris Codicis, una cum additionibus Domini Angeli de Perusio, Apostolisque Domini Alexandri Imolensis diligentissime correcta, feliciter fuit Mediolani impressa per Leonardum Pachel & Vldericum Scinzenzeler, anno salutis Christiani* 1487. *die XXV. Martii f. maj.* 54. Blätter.

Auch diese Edition ist dem Herrn Maittaire, ja nicht einmahl Joseph Antonio Saxio, welcher Historiam literariam Typogr. Mediolan. geschrieben, bekannt gewesen. Petrus Albignanus Brixianus hat derselben eine Vorrede oder Zuschrifft vorgesetzet an Antonium Victurium, einen vornehmen Venetianischen Patricium. Die zwey Commentatores sind Angelus de Vbaldis von Perugia, und Alexander de Tartagnis von Imola.

505.) *Ecclesiastica Historia Divi Eusebii: & Ecclesiastica Historia Gentis Anglorum venerabilis Bede: cum utrarumque historiarum per singulos libros recollecta capitulorum annotatione.* Zu Ende stehet: *Libri Ecclesiastice historie gentis Anglorum impressi in inclyta civitate Argentinensi, diligenter revisi ac emendati finiunt feliciter. Anno salutis nr̄e Millesimo qvingentesimo XIIII. die Marcii f. min.*

Ist dieses Buch erst anno 1514. oder schon 1500 den 14. Martii gedruckt worden? Maittaire setzet es unter Bedæ Nahmen auf das Jahr 1500. Hingegen führet er eine Hagenauer Edition der Kirchen-Historie Eusebii von eben diesem Jahre an. Es scheinet mir aber nicht wahrscheinlich, daß ein Buch in einem Jahre in zwey so nahe bey einander gelegenen Städten aus der Presse gekommen. Wiewohl es nicht an Exempeln fehlet, daß auch ein Buch zu Venedig in einem Jahre zweymahl gedruckt worden. Der Titul Divus wird Eusebio, als einem der Arrianischen Ketzerey zugethanen unrecht beygeleget. Rufinus ist der Ubersetzer dieser Kirchen-Historie, doch hat er sich nicht eben so genau an das Original gebunden, sondern vieles davon ausgelassen, hin und wieder eingeflicket, und zwey gantze Bücher, oder die Fortsetzung dieser Historie biß zu dem Tode des grossen Theodosii von dem seinigen hinzugethan. Man giebt Rufino schuld, daß er zu leichtgläubig gewesen, und uns ungewisse Erzehlungen, die nicht des Eusebii Gewohnheit und Urtheil gemäß sind, aufgedrungen habe. Bedæ Kirchen-Historie der Engel-Sachsen ist auch nach der Protestanten Urtheil ein treffliches Denckmahl der Christlichen Religion, ob ihn gleich Rich. Montacutius de Originibus Eccl. beschuldiget, daß er zuweilen abgeschmackten Fabeln nachgehangen, und das merckwürdigste ausgelassen habe. Siehe Fabric. in Bibl. med. & inf. Latinit.

506.) *Henningi Pirgallii Hyldensemensis Carmen Vernale.*

Imbriferi veris cupiens agnoscere vires
Nostra precor vigili carmina mente legat.

Ohne Zeit und Ort Benennung in 4. vier Blätter.

Von diesem nicht ungeschickten Poeten, und öffentlichen Lehrer auf der hohen Schule zu Leipzig, habe ich bey keinem Scribenten etwas gefunden. Er muß wohl Feuerhahn geheissen haben, so er nach damahliger Gewohnheit in Pyrgallus verkehret hat. Man hat mir mündlich erzehlet, daß er auch nach der Reformation noch einige Jahre in Leipzig gelebet habe, welches ein Zeichen ist, daß er den Mantel nach dem Winde gedrehet, ob er sich gleich biß 1539. als ein hefftiger Feind der Protestanten erkläret. Herr Professor Leich hat in seinem Buche De origine & incrementis Typographiæ Lipsiensis p. 96. eine Sammlung seiner Gedichte unter folgenden Titul angeführet: Hennin-

gi Pyrgalli Lusus de ebrietatis & crapulæ exterminio, de animorum sempiternitate, de vitæ emendatione, de Salvatoris ortu, de vernali temperie & ocii fuga, de castis vatibus observandis in amusos, Ode Sapphica in D. Martini Thuronum Præsulis Decus, Epigrammata item & qvædam alia. Lipsiæ, per Valentin Schumann 1515. 4. Folglich ist das gegenwärtige Carmen Vernale und die beyden dabey befindlichen Epigrammata ad Divam Virginem, und Epitaphium Divi Hieronymi, mit eingerücket worden.

507.) *Ad illustrissimum juxta ac clementissimum Principem & D. D. Gæorgium Ducem Saxoniæ, Marchionem Misniæ, ac Landgravium Turingiæ* Θρηνόσιχον *Henningi Pyrgalli Hildesiani, de jacturis sacrosanctæ religionis Christianæ, jam nuper adauctum recognitumque. Encomion aliqvot virorum illustrium, hac lugubri tempestate, Catholicas veritates asserentium, ad R. in Christo Patrem & D. D. Sigismundum Dei ac Apostolicæ sedis gratia, Pontificem Marsipolitanum, insignis Academiæ Lipsiensis Cancellarium. Panegyricus Gratulatorius ad R. in Christo Patrem, ac D. D. Valentinum Thetelebium, Dei ac Apostolicæ Sedis favore, nec non Caroli V. præsidio singulari, jam nuper designatum Præsulem Hildesianum. Elegia in obitum Friderici junioris, Saxoniæ Ducis inclyti. Additis qvibusdam aliis.* Zu Ende stehet: *Lipsiæ impressit Valentinus Schumann.* 8. *min.* 76 Blätter.

Es mag dieses wohl das letzte Catholische Buch gewesen seyn, so bey der damahligen Religions-Veränderung zu Leipzig gedruckt worden. Das Jahr des Druckes ist zwar nicht angedeutet worden, es ist aber leicht zu errathen, weil der Autor nach dem Tode des Printz Friedrichs, welcher den 27. Februarii 1539. gestorben, geschrieben, und den Hertzog Georgium seinen Vater, als einen noch lebenden, erwehnet, welcher doch den 17. April gedachten Jahres seinem Sohne nachgefolget ist. Es sind mehrentheils Gedichte, die in dieser Ordnung auf einander folgen. Erstlich kommt eine kurtze Vorrede in ungebundener Schreib-Art, hernach ein Hexastichon Stanislai Nigri Chroscesii, Pyrgalli Epigramma an den Hertzog Georgium, sein Θρηνόσιχον an eben denselben, beyde in heroischen Versen, worinnen alle damahlige Glaubens-Streitigkeiten abgehandelt werden. Oestrum in gregem carnivorum Ecclesiasticæ esuriei prævaricatorem, medius fidius, sceleratum ad R. P. & D. D. Hermannum Paludanum Neomagum, Abbatem Benedictinum illustrem, Hildesii apud Divum Michaelem Archangelum. Objurgatio zelosa in clancu-

larios Anabaptiſtas ad R. P. & D. D. Vdalricum Molitorium, divi Godehardi apud Hildeſium Abbatem inclytum. Encomium aliqvot virorum illuſtrium &c. und dieſes beſtehet aus Elegiſchen Verſen, wie auch folgende Epigrammata. Ad Lectorem. Ad innocentem ac religioſum Patrem Joannem Placidum Priorem Rhingelhemenſem, Ordinis S. Benedicti, cujus auſpiciis hic labor colophonem ſuſtinet. In Obtrectatorem malevolum. Ein ſtarckes Verzeichniß in ungebundener Rede der Widerſacher Lutheri, welches, weil es vollſtändiger iſt, als dasjenige, was anno 1703. in die unſchuldigen Nachrichten eingerückt iſt, wir nach Fabricio in Centif. Luth. gantz mit des Autoris Worten mittheilen wollen.

Nomenclatura aliqvot virorum illuſtrium hoc turbulentiſſimo tempore Catholicas veritates aſſerentium.

Epiſcopi. Joannes Fiſcherus, Epiſcopus Ruffenſis, Cancellarius olim Canthabrigienſis & Martyr. Joannes Faber Epiſcopus Vienenſis, vir ſingulari eruditione conſpicuus. Hieronymus Aleander Mottenſis, Archiepiſcopus Brunduſinus, & Patriarcha Aqvileienſis, Heptiglottus. Bartholdus olim Epiſcopus Chyemenſis Jacobus Sadoletus, Epiſcopus Carpentoractenſis. Andreas Critius, Archiepiſcopus Gneſnenſis. Aloiſius Marlianus Mediolanenſis, Epiſcopus Tudenſis, & a Secretis Caroli V. Cutbertus Tunſtallus, Epiſcopus Anglicus. Turzo, Epiſcopus Olmucenſis in Moravia. Joannes Dantiſcus, Epiſcopus Culmenſis, & Adminiſtrator Pomeſanienſis, Regis Poloniæ Secretarius. Mattheus Langius, Auguſtanus, Cardinalis, & Archiepiſcopus Saltzburgenſis. Valentinus Thetelebius Epiſcopus Hildeſianus, & Juriſconſultus inſignis. Leo Decimus Pontifex Romanus Triſmegiſtus. Joannes Antonius Modeſtus, Orator &c.

Theologi Dominicani. Thomas de Vio Caietanus, Cardinalis S. Sixti, Vicarius Generalis Ordinis. Thomas Rhadinus Todiſchus Placentinus. Sylveſter Prieras, Sacri Palatii Magiſter. Ambroſius Catharinus. Euſtachius Zicheneus. Jacobus Hochſtratus Colonienſis. Joannes Menſingus, Provincialis Saxoniæ. Petrus Sylvius ex conventu Lipſenſi. Petrus Onſpachius. Joannes Deitenbergius. Cornelius Sirckanus, Theologus Roſtochienſis, omnibus numeris abſolutus.

Theologi Franciſcani. Auguſtinus Alveldius, Conventus Lipſici, olim Prælector egregius. Caſpar Sagerus, Miniſter Ordinis vigilantiſſimus. Joannes Daventrius, Jacobus Svedericus, Cuſtos Miſnæ. Thomas Murnerus Argentinenſis. Nicolaus Herbornus, vel Herborneus, Generalis olim Ordinis, & Eccleſiaſtes Colonienſis. Conradus Clingius, Declamator Erfordienſis. Glapion, & Joannis Qvintana, Poenitentionarii Cæſareæ Majeſtatis.

Theologi Eremitani, Carmelitani, & Carthuſiani. Barptolomeus Vſingus Erphordi-

phordianus. Joannes Sponnenbergius. Thomas Waldenus, Carmelitanus. Beda Natalis Carthusianus Parrhisiensis.

Abbates. Paulus Amnicola Veteriscellensis, Cistercius. Simon Blichus Pegaviensis, Benedictinus.

Theologi promiscuæ sortis. Joannes Eccius, Theologus Ingolstadiensis. Conradus Wimpina, Theologus Francophordiensis. Joannes Cochleus, Theologus Coloniensis. Fridericus Nausea, Theologus Patavinus. Jacobus Latomus, Theologus Lovaniensis. Gvilhelmus Rosseus, Theologus Anglicus. Hieronymus Ochsenfardus, Theologus Lipsiensis. Guolfgangus Schindlerus Cubitensis. Gregorius Laticephalus Konitius. Mattheus Mettius, Northemius. Joannes Cosus, Romhiltinus. Joannes Hasenbergius, Decanus Lithomericensis. Jodocus Clichtoveus, Theologus Parrhisinus. Joannes Crotus Rubeanus, Canonicus Hallensis, & B. Virginis Halberstadiensis. Erasmus Roterodamus, Theologus cum primis suspiciendus. Thomas Morus, Baro Anglicus. Jacobus Stunica, Theologus Hispanus. Simon Villaticus, Canonicus Pragensis. Gæorgius Wicelius, Theologus insignis. Joannes Hannerus, Noricus. Bilibaldus Pyrckheymerus, Noricus. Joannes Deitmartius. Rimaclus, Poeta Hollandinus. Jacobus Zieglerus Landavus. Christophorus Longolius Maclinienssis. Michael Veius, Theologus Ingolstadiensis. Præpositus Hallensis. Alardus Aemstelredamus.

Principes. Albertus Pius, Princeps Carpensis. Gæorgius Dux Saxoniæ. Ferdinandus Romanorum, Vngarorum, & Bohemorum Rex. Carolus V. Romanorum Imperator, ac semper Augustus. Paulus III. Pontifex Maximus.

Worauf nachfolgende Gedichte kommen: Ode Sapphica de Theologiæ præstantia, ad Joannem Cochleum, insignis ac ingenuæ Misnensis Ecclesiæ Canonicum benemeritum. Ad Jo. Cochleum illustrem Theologum. Ad illustrem Theologum Jo. Wicelium, Polyhistora. Ad Hieronymum Dungershemium Ochsenfardum, Theologum Lypsicum, atqve ejusdem Facultatis Decanum. Panegyricus Gratulatorius pro Reverendo in Christo Patre, generoso juxta ac ornatissimo Principe ac Domino Domino Valentino Thetelebio &c. Ad Patriam. De ancipiti Fortuna arcis Peynensis in Pontificatu Hildesiano ter obsessæ &c. Qverimonia. Ad Cœli Reginam & Mundi Dominam, Diœcesis Hildesianæ assertricem λιτανεία. Ad B. Bernwardum Antistitem Hildesianum XIII. Ad B. Godehardum Pontificem Hildesianum XIV. Ad Divum Bennonem Episcopum Misnensem. Ad raræ eruditionis virum D. Julium Pflug. Ad Simonem Pistorium, Ducis Georgii Cancellarium. Ad Ge. Breitenbachium Jurisprudentiæ Lipsensis Præsidem. Ad Henricum Stromerum Aurbachium, Medicum illustrem. Ad Arnoldum Wostefeldium Lindavianum, sacræ paginæ Licentiatum, ac virum prudentem. Ad Ludolphum Velthemium, Decanum Hildes. Ad Albertum Vecheldium, Seniorem. Ad Othonem Bothmerum,

rum, Scholasticum. Ad Brunonem Thetelebium, Canonicum. Ad Georg. Bernerum, Canonicum. Ad Andream Lochavium, Canonicum Hildesianum. Elegia in Obitum Friderici junioris, Saxoniæ Ducis. Ad D. Paulum Magirum, Domus ortiluminum prope Hildesium Rectorem. Ad D. Henningum Villicanum, Præpositum Regularium Sultensium, prope Hildesium. Sententiæ aliqvot Græcæ ac Hebreæ, in Carmina Latina traductæ-

508.) *Speculum antiqvæ Devotionis circa Missam, & omnem alium cultum Dei: ex antiqvis, & antea nunqvam evulgatis per Typographos Autoribus, a Joanne Cochlæo laboriose collectum. Ex vetustis Bibliothecis Ecclesiarum ac Monasteriorum Moguntiæ, Misnæ, Wormatiæ &c. Apud S. Victorem extra muros Moguntiæ, ex Officina Francisci Behem* 1549. *f. pagg.* 251.

Folgende Schrifften sind in dieser schönen Sammlung enthalten:

Amalarius Archiepiscopus Trevirensis de Officio Missæ. Nicht der Ertzbischoff zu Trier, sondern ein Diaconus zu Metz dieses Nahmens hat vier Bücher de Divinis Officiis verfertiget, welche Cochlæus zu erst aus der Bibliothec S. Stephani zu Mayntz abgeschrieben. Nachdem sie aber zu Dreßden gestohlen worden, hat er allein das dritte Buch de Officio Missæ heraus gegeben.

Walafridi Strabonis de exordiis & incrementis rerum Ecclesiasticarum Liber. Aus der Benedictiner-Bibliothec des Klosters S. Jacobi zu Mayntz.

Missa Basilii Magni, ex vetusto Codice Latinæ Translationis, qvæ habetur in celebri Monasterio S. Joannis in Monte Rincaviæ circa ripam Rheni.

Expositio Missæ transscripta ex duobus venerandæ vetustatis Codicibus, Misnensi & Eystatensi, qvi per omnia concordant.

Liber Petri Damiani, Episcopi qvondam Ostiensis, qui appellatur, Dominus Vobiscum. E Bibliotheca Monasterii S. Jacobi in monte aureo Moguntiæ.

Liber de Cultu Dei, dictus Gemma Animæ. Honorius von Autun ist der Verfasser dieses Buches, so aber hier nicht gantz gedruckt worden.

Micrologus de Missa rite celebranda. Dieses Buch ist hier so mangelhafft und verstümmelt, daß es Cassander vor gut befunden mit vielen Verbesserungen und Zusätzen wieder heraus zu geben.

Nucleus de Sacrificio Missæ, ex Elucubratione solida R. P. Petri Abbatis Cluniacensis.

Liber de Vita S. Bonifacii Martyris, cum Catalogo omnium Episcoporum & Archiepiscoporum Sedis Moguntiæ. Dieses Leben ist auch nicht gantz, sondern verstümmelt. Gleichwohl ist man Cochlæo vielen Danck schuldig, daß er zu erst diese Sammlung unternommen, die hernach von Hittorpio und andern verbessert worden. Siehe Ittig und Fabricium.

509.)

LXVIII.

Die Merckwürdigkeiten der Königlichen Bibliothec zu Dreßden.

509.) *Samuelis Pufendorfi de Rebus Gestis Friderici Tertii Electoris Brandenburgici Commentariorum Libri Tres.* Ein *Manuscript f. pagg.* 969.

Nur drey Bücher, oder drey Jahre der Regierung des Churfürstens Friderici III. von Brandenburg, hernach ersten Königes von Preussen, begreiffet diese Historie, nemlich von 1688. bis 1690. Es ist zwar noch einiger Stoff vor das vierdte Buch und Jahr besonders verhanden, derselbe aber ist sehr unordentlich, und unleserlich, auch nur in teutscher Sprache geschrieben. Von diesen drey Büchern aber kan man sagen, daß sie zu Ende gebracht worden, und sich im Stande befinden, das Licht zu sehen. Die Methode ist derjenigen gantz gleich, deren Pufendorf sich in der Historie Friderici Wilhelmi des Grossen bedienet hat. Es hatte derselbe vor seinem Ende dem Geheimen Rath von Besser ein Præsent mit diesem Manuscript gemacht, und aus dessen Bibliotheck ist es in die hiesige Königliche gekommen. Um eine Probe davon zu geben, wollen wir einen Theil des Inhalts des ersten Buches erzehlen. Eingang des Werckes. Anfang der Regierung. Die Verbindungen werden mit Sachsen, Hannover, Dännemarck und Schweden erneuret. Gesandschafft an die Moscowiter. Was mit den Pohlen vorgegangen. Die Pacta werden mit ihnen erneuret. Was wegen der Printzeßin von Radzivil Vermählung mit dem Printz Jacob vorgegangen. Der Pfaltzgraff Carl hat diese Heyrath verhindert. Was weiter hierinnen geschehen. Geburt des Chur-Printzens. Vergebliche Tractaten mit den Franzosen wegen Erneuerung der Alliance. Von den Bischoffs Wahlen zu Hildesheim, zu Münster, zu Lüttich. Streit wegen der Cöllnischen Wahl. Ausgang derselben. Acta zu Regensburg darüber. Franckreich arbeitet starck zu Rom vor den Cardinal von Fürstenberg. Schreiben des Königs an den Cardinal d'Estrées. Was hin und wieder darüber gestritten worden, und Antwort auf die gegenseitigen Gründe. Der Pabst bekräfftiget die Wahl

Wahl des Prinz Clemens von Bayern. Derselbe wird zu Regensburg als Churfürst erkennet. Des Churfürstens Sorge vor die Stadt Cölln. Franckreich will den Cardinal von Fürstenberg mit Gewalt einsetzen, und so weiter. Man siehet aus diesem und dem folgenden, daß die Geschichte Teutschlands, ja von gantz Europa, in diese Historie mit einschlagen.

510.) *Cassianus de Institutis Cenobiorum, Origine, Causis & Remediis Vitiorum, Collationibus Patrum.* Zu Ende stehet: *Expliciunt viginti quatuor Collationes Sanctorum Patrum conscripte ab Johanne Heremita, qui & Cassianus dicitur. Impresse Basilee Anno Domini* 1485. *f.*

Fabricius führet in T. I. Biblioth. med. & inf. Latinit. p. 991. eine Venetianische Edition von 1481. f. von Cassiani Büchern de Institutis Coenobiorum, & de Remediis vitiorum an, von welcher aber Maittaire in Annalibus Typographicis nichts weiß. Vielleicht hat sich Fabricius durch einen Druckfehler verführen lassen, daß er die Venetianische Edition von 1491. vor zehen Jahr älter gehalten. Unsere mit Gothischen Buchstaben gedruckte Edition hat eine kurtze Vorrede, worinnen aus Gennadio und andern das Lob Cassiani enthalten ist. Sie schliesset mit diesen Worten: Vt igitur præclari hujus viri opera tanta commendatione digna ab omnibus legere cupientibus facilius haberi possint, nuper in inclyta Basiliensium Vrbe, post accuratissimam eorundem emendationem, artificiosamque ac perutilem, & antea non visam per capita distinctionem, singula cum inscriptionibus suis, in hoc unum corpus sunt collecta, elimatisque litterarum characteribus, ut liquido cernitur, impressa, ad frugiferæ impressoriæ artis commendationem, omniumque diligenter in his legentium utilitatem, Salvatorisque nostri Jesu Christi gloriam & honorem, qui est benedictus in secula. Anno nativitatis ejusdem MCCCCLXXXV. Ein Alphabetisches Register ist Cassiani Schrifften vorgesetzet, wie auch 62. Verse von einem Münche Odilo, so vielleicht Cluniacensis ist, welche den Inhalt dieser Bücher begreiffen, und von welchen wir den Anfang mittheilen wollen.

Quos opus hoc libros teneat, cognoscere si vis,
Et quid quisque tonet, subscriptos perlege versus.
Cæsaris imperio famuletur Rhomulus orbis,
Et paribus studiis sub materialibus armis
Miles Teutonicus sibi serviat atque Latinus,
Augens Rempublicam consueto robore nostram.
Ast ego vir tenuis, non utens talibus armis,

Per-

Perpetuis votis cum fratribus Odilo nostris
Augusto opto meo devotus tempore cuncto
Vitam, virtutem, pacem, simul atque salutem! &c.

Nicht zu vergessen ist, daß Jo. Cassianus sich der Semipelagianischen Lehre verdächtig gemacht, daher seine 13. Collation insonderheit von dem Pabst Gelasio, dem Concilio zu Orange, und Prospero Aquitanico verworffen worden; wiewohl er von Henrico Cuyckio und Jo. Bapt. Gvesnay mehr der Christlichen Liebe als Wahrheit nach entschuldiget worden. In unserm Exemplar hat die Hand eines Inquisitoris viel der verdächtigen Stellen theils ausgestrichen, theils nur gezeichnet.

511.) ΜΙΚΡΟΠΡΕΣΒΥΤΙΚΟΝ. *Veterum quorundam brevium Theologorum, sive Episcoporum sive Presbyterorum, aut sacri ordinis aliorum, qui aut tempore Apostolorum, aut non multo post vixerunt, elenchus &c.* Zu Ende stehet: *Basileæ, apud Henrichum Petri.* 1550. *f. pagg.* 662.

Weil der Buchführer Heinrich Petri zu Basel diese Sammlung nach dem Gutachten Wolfgangi Lazii dem ersten Rath des Königs Ferdinandi, und seinem Statthalter in Schwaben, Wolffgang Gienger zugeschrieben, so scheinet, daß Lazius selbst dieselbe vorzunehmen gerathen, und etwas darzu beygetragen habe. Ittig de Bibliothecis & Catenis Patrum p. 7. vermisset das Judicium in dieser Vorrede, oder Zuschrifft, weil der Verfasser derselben drey verschiedene Maximos mit einander verwechselt, und einige Pseudepigrapha der nachfolgenden Zeiten, als des H. Ignatii Briefe an die Mutter GOttes, und den H. Johannem Evangelistam, des H. Dionysii Areopagitæ an eben denselben, und der Heiligen Polycarpi und Martialis Episteln vor rechtmäßige Merckmahle der ersten Kirche ausgiebet. Wir wollen dessen ohngeachtet ein richtiges Verzeichniß davon geben.

Divi Ignatii, qvi & Theophorus, Antiochenæ Ecclesiæ Episcopi & Martyris Epistolæ, allein Lateinisch, nemlich zwey an den H. Johannes, eine an die H. Mutter GOttes mit ihrer Antwort, eine an Mariam Cassobolitam, eine ad Trallianos, eine ad Magnesianos, eine ad Tarsenses, eine ad Philippenses, eine ad Philadelphienses, eine ad Smyrnenses, eine ad Polycarpum, eine ad Antiochenses, eine ad Heronem Ecclesiæ Antiochenæ Diaconum, eine ad Ephesios, und eine ad Romanos.

Polycarpi Epistola ad Philippenses Lateinisch.

Dionysii Areopagitæ Epistola ad Joannem Apostolum, item ad Polycarpum, Lateinisch.

Justini Philosophi & Martyris Admonitorius Gentium Liber Lateinisch, Joanne Francisco Pico, Mirandulæ Domino, interprete. Welche Ubersetzung als zierlich geschrieben gerühmet wird.

Sancti Patris nostri Maximi Centuriæ quatuor Capitulorum de Charitate, Griechisch und Lateinisch, Vincentio Obsopoeo interprete.

Thalassii, humilis Monachi, ad Paulum Presbyterum, de sincera charitate, ac vera continentia, nec non de regimine mentis Hecatontades qvatuor, Joanne Oecolampadio, Monacho Birgittano, interprete, nur Lateinisch.

Divi Gregorii Neocæsariensis Episcopi in Ecclesiasten Commentariolus, Lateinisch, Jo. Oecolampadio interprete.

Ejusdem de iis, qvi in captivitate idolis sacrata comederunt, & alia quædam commiserunt, Epistola Canonica, Lateinisch, eodem interprete.

Divi Petri Archiepiscopi & Martyris Alexandrini, ex Sermone de Pœnitentia Canones, de iis, qui tempore persecutionis a fide exciderunt, & dein pœnitentiam egerunt, Latein. eod. interp.

Gennadii Patriarchæ & Synodi Constantinopolitanæ Epistola, in totum orbem missa ad omnes Metropolitanos, & Papam Romanum, Latein eod. interp.

Ex Epistola Nicephori Chartophylacis ad Theodosium Monachum, de ligandi, solvendique potestate, Lateinisch, eodem interprete.

Olympiodori in Ecclesiasten Salomonis Enarratio, Lateinisch, Zenobio Acciaiolo Florent. interprete.

Justi Episcopi Urgelitani Explanatio in Cantica Canticorum, mit Menradi Moltheri Vorrede.

D. Salonii Episcopi Viennensis Dialogi duo in Parabolas & Ecclesiasten Salomonis, mit Jo. Alex. Brassicani Vorrede.

Beati Martialis Apostoli Epistolæ ad Burdegalenses, & Tolosanos, sind beyde untergeschoben.

Divi Antonii merito Magni, Abbatis Sanctissimi Epistolæ septem, Lateinisch.

Sancti Patris Nostri Marci Heremitæ Capitula de Lege Spirituali, Griechisch und Lateinisch, Vincentio Obsopœo interprete.

Ejusdem Capitula de his qui putant ex operibus se justificari, Griechisch und Lateinisch, eodem interprete.

Philonis Judæi Antiquitatum Biblicarum Liber, Lateinisch, incerto interpr.

Ejusdem Quæstionum & Solutionum in Genesin Liber, Lateinisch.

Ejusdem Liber de Statu Essæorum, id est, Monachorum, qui temporibus Agrippæ Regis Monasteria sibi fecerunt, Lateinisch.

Ejusdem de Nominibus Hebraicis Liber, Latein. Divo Hieronymo interp.

Ejusdem Liber de Mundo, Griechisch und Lateinisch, Gulielmo Budæo interprete.

Chromatii Episcopi de octo Beatitudinibus Concio. Ejusdem in V. Caput Matthæi, & in partem sexti, Tractatus aliquot, eruditione pariter & pietate insignes. Sym-

Symmachi Episcopi Romani Apologeticus adversus Anastasium Imperatorem.

Ecclesiæ Orientalis Epistola ad Symmachum, ab imperito versa.

Symmachi Epistola ad Presbyteros, Diaconos, Archimandritas &c.

Albini (Alcuini) Caroli illius Magni olim Præceptoris, in Genesin Quæstiones, mit Menradi Moltheri Vorrede, aus der Bibliotheck des H. Cyriaci bey Worms.

Athenagoræ Atheniensis, Philosophi Christiani, de mortuorum resurrectione, Griechisch und Lateinisch, Petro Nannio interprete.

Aristeas ad Philocratem fratrem, de LXXII. Interpretibus, Lateinisch, Matthia Palmerio Pisano interprete.

Bertrami Presbyteri de Corpore & Sanguine Domini Liber ad Carolum Magnum Imperatorem. Von diesem Buch Bertrami oder Ratramni ist der Streit zwischen den Catholicken und Reformirten.

Lanfranci Episcopi Cantuariensis de Eucharistiæ Sacramento adversus Berengarium Liber.

Juliani Pomerii contra Judæos Libri III. mit Menradi Moltheri Vorrede, aus der Bibliotheck des Klosters Ebersbach im Rhingau. Dieser Scribent wird irrig Pomerius genennet, und mit demselben verwechselt, er ist Bischoff zu Toledo gewesen.

Georgii Flori Baldini de Oratione & precibus Compendium. Dieser Autor soll erst um 1500. gelebt haben.

Pantoleontis Magnæ Dei Ecclesiæ Diaconi de Luminibus sanctis, (id est, de Domino Christo, & sancto Joanne ejus præcursore) Sermo, Griechisch und Lateinisch.

Testamentum duodecim Patriarcharum, filiorum Jacob, per Robertum Lincolinensem Episcopum e Græco in Latinum versum.

Evangelicæ Historiæ ex quatuor Evangelistis perpetuo tenore continuata narratio, ex Ammonii Alexandrini fragmentis quibusdam, e Græco per Ottomarum Luscinium versa.

Quod Judæi Messiam, qui venit, ceu venturum temere expectent. Libellus sane doctus Rabbi Samuelis.

Divi Andreæ Hierosolymitani in S. Mariæ Deiparæ salutationem sermo, Griechisch und Lateinisch, Marco Hoppero interprete.

512.) *Hoc Opere continentur, Liber de Passione Domini Nostri Jesu Christi, carmine Hexametro, incerto Autore ad Donatum Episcopum scriptus. Abdiæ Babyloniæ Episcopi, & Apostolorum discipuli, de Historia certaminis Apostolici, Libri Decem, Julio Africano, cujus subinde Hieronymus meminit, interprete. Mathiæ Apostoli vita, ex Hebraica lingua incerto interprete versa, Beatorum Marci, Clementis, Cypriani & Apollinaris Historiæ, ex scriniis, et Archivis primitivæ Ecclesiæ notariorum. Vita B. Martini Sabariensis, Episcopi Turonensis, a Sulpitio Severo Rhetore Latine conscripta. Quos omnes*

 autores

autores multis ſeculis latentes, dum Antiquitatem ſacram rimatur, una cum aliis pluribus, a blattis & tineis eruit Wolfgangus Lazius, Viennenſis Auſtriacus, D. Ferdinandi Rom. Regis a conſiliis & hiſtoriis. Adjecimus & Joachimi Perionii, doctiſſimi viri, librum de rebus geſtis vitisque Apoſtolorum &c. Zu Ende ſtehet: *Baſileæ, ex Officina Joannis Oporini, Anno Salutis humanæ* 1552. *Menſe Martio f. pagg.* zuſammen 333.

Lazius hat ſich die gelehrte Welt durch dieſe und andere Sammlungen von alten Scribenten nicht wenig verbindlich gemacht, ob er wohl ein wenig zu leichtglåubig, und nicht im Stande geweſen, das gute von dem bőſen, und das ächte von dem unächten zu unterſcheiden. Er erzehlet in der Vorrede an Georgium Gienger des Rőmiſchen Kőnigs Ferdinandi I. geheimen Rath, und an Jacobum Jonam ſeinen Vice-Cantzler, daß er die Oeſterreichiſchen Klőſter, und ihre Bibliothecken durchkrochen, um alte Handſchrifften zu ſuchen. In dem Kloſter Oßiach in Kärnthen hat er zwar keine Bibliotheck gefunden, doch aber in einem unterirdiſchen Gewőlbe viel halbvermoderte Schrifften, und unter andern ein altes Manuſcript, zu deſſen Ende die Worte geſtanden: Scripſit hæc geſta Sanctorum Apoſtolorum Abdias Babyloniæ Epiſcopus, qvi ab ipſis Apoſtolis ordinatus eſt, ſermone Hebræo, qvæ univerſa ab Eutropio in Græcum, & ab Africano Latino ſunt translata ſermone, & in decem libros deſcripta. Lazius hat gemeinet, daß er einen groſſen Schatz gefunden, und da er auf einer andern gelehrten Reiſe in Geſellſchafft Sebaſt. Münſteri, in dem Kloſter S. Trudberti im Schwartzwalde, ein noch älteres Manuſcript von dieſem Scribenten angetroffen, ſo hat er es ans Licht zu geben beſchloſſen. Weil Lazius in dieſem Scribenten, in der Hiſtorie der H. Apoſtel Simonis und Judæ gefunden, daß er unſern Heiland im Fleiſch geſehen, ſo hat er geſchloſſen, daß er einer von den 72. Jüngern müſſe geweſen ſeyn, ob es gleich der Pſeudo-Abdias nicht ausdrücklich ſaget, auch deſſen Nahmen in dem Verzeichniſſe dieſer Jünger nicht befindlich iſt. Zu verwundern iſt, daß Lazio kein Argwohn eingefallen, daß dieſer Abdias, welcher auch zuweilen Craton genennet wird, ein untergeſchobener und erdichteter Scribent ſey, obgleich ſo handgreifliche und gantz unglaubliche Fabeln darinnen geleſen werden, um welcher willen dieſes Buch in das Regiſter der verbotenen Bücher geſetzet worden. Ja Lazius hat ſich ſeine Neigung vor dieſen Scribenten alſo ver-

verleiten lassen, daß er sich nicht enthalten können zu schreiben, daß, weil die ersten beyden Bücher in vielen Stücken mit den Geschichten der Apostel in der H. Schrifft übereinkommen, entweder Abdias dieses aus dem H. Luca, oder der H. Lucas aus Abdia genommen, weil sie beyde zu einer Zeit gelebet, und beyde der Apostel Jünger gewesen. Das Gegentheil, daß nemlich dieser Pseudo-Abdias sich der Apostel Geschichte bedienet, erhellet aus der dem Abdia vorgesetzten Vorrede, die Julii Africani Nahmen führet. Es ist also falsch, daß ein Abdias Bischoff zu Babylon, und Jünger der Apostel gewesen, welcher diese Historie Hebræisch geschrieben, es ist falsch, daß sie von Eutropio in das Griechische, und von Julio Africano in das Lateinische übersetzet worden. Alles was man von diesem Scribenten sagen kan, ist, daß er etwan im 9. oder 10. Jahrhundert gelebet, und ein Betrüger gewesen. Siehe Fabricii Codicem Apocryphum Novi Testamenti, Reimmanni Catalogum Biblioth. Theol. p. 378. und insonderheit Biblioth. Rinkian. p. 1013, seqq. Wo der Herr Hofrath Glafey sehr weitläufftig und gelehrt von diesem Autore und dem ihm zugeschriebenen 10. Büchern Historiæ Apostolicæ gehandelt hat.

Eine gleiche Beschaffenheit hat es mit der Historie des H. Apostels Matthiæ, die ein ungenannter will aus dem Hebræischen übersetzet haben. Er hat nach seinem Vorgeben dieselbe durch Vermittelung eines Priesters Theodorici von einem Juden bekommen, welcher sie in einem Buche unter den Titul Haymatay geschrieben gehabt und dieses Buch hat die Auffschrifft geführet: Liber damnatorum, weil darinnen die Leben der Ubertreter des Jüdischen Gesetzes, nemlich Matthiæ, der beyden Jacoborum, und Stephani enthalten gewesen. Was der Autor von der Offenbarung, die einer eingeschlossenen Kloster-Frau wegen Richtigkeit dieser Historie geschehen, vorbringet, machet dieselbe noch mehr verdächtig. Derselbe redet auch von seinem Herrn dem Ertz-Bischoffe, wodurch ohne Zweiffel ein Ertzbischoff von Trier zu verstehen ist; denn der Autor deutet an, daß er daselbst geschrieben, und hat auch diese Legenda an den Abt des H. Eucharii zu Trier, seinen Prælaten, gerichet.

Die Historie des H. Evangelisten Marci, des H. Clementis Bischoffes zu Rom, des H. Cypriani Bischoffes und Martyrers, und des H. Apollinaris, sind zwar von unbekannten aber doch ziemlich alten Scribenten verfertiget worden, und verdienen etwas mehr Glaubwürdigkeit, als die vorhergehenden.

Das

Das Leben des H. Martini hat Sulpitium Severum zum Verfasser, und folglich seine Richtigkeit.

Joachimus Perionius ist zwar ein gelehrter Mann gewesen, und hat zierlich Latein geschrieben. Aber dieses ist auch alles, was man von ihm sagen kan; denn auf den Grund und die Wahrheit seiner Erzehlungen muß man nicht zu sehr bauen. Dieser Sammlung hat Lazius ein heroisches Gedicht de Passione Domini auf eilf Seiten vorgesetzet. Er giebt vor, daß er es in einem uralten Manuscript gefunden. Es ist aber zu zierlich vor die mittlern Zeiten, daher ich davor halte, daß es erst im 15. Seculo verfertiget worden. Es kommt an etlichen Orten mit denen Hymnis überein, die in dem Proprio Misnensi sub 15. Novembris de Passione Domini stehen, denen man aber kein gar zu grosses Alter zuschreiben muß.

Zu denen bereits angedeuteten Schrifften kommt noch ein Anhang durch Gilberti Cognati Bemühung. Nemlich das Leben des H. Nicolai aus dem Griechischen des Simeonis Metaphrastæ von Leonardo Justiniano ins Lateinische übersetzet. Die Vorrede davor hat Petrus Gillius Albiensis oder Gyllius verfertiget, worinnen er sehr wider die fabelhafften Legenden der Heiligen eiffert, und insonderheit die Ordines mendicantes also durchziehet: Cæterum cui hoc damnum acceptum referamus, haud satis scio, nisi forte mendicis fratribus, non contentis suis adulationibus orbem, Reges, Pontifices corrupisse: nisi etiam suis assentationibus Deos expugnent: dum Divis tribuunt, qvæ non agnoscunt ipsi. Qvid igitur imprecabor istis, gigantum fraterculis verius, qvam Christi: qvandoqvidem nil tam sanctum, qvod isti non corrumpant, non evangelia, non epistolas Pauli, qvas suis Thomis, Scotis, id est, incisionibus, tenebris: id ipsum enim Græce significant: adeo secuerunt, obtenebraverunt, ut nil lucidum, nil integrum reperiamus, si eorum commentationes seqvi velimus plusqvam vanissimas.

Weiter sind hier enthalten das Leben des H. Antonii durch Athanasium, ins Lateinische übersetzet von Evagrio Presbytero: Kurtze Leben des H. Apostels Matthiæ, des H. Evangelisten Marci, des H. Clementis, des H. Cypriani, des H. Nicolai, mit Gedichten Baptistæ Mantuani von diesen Heiligen, und von S. Nicolao auch kurtzen Gedichten Laurentii Privei, und Nicolai Horii. Und endlich die Leben der Heiligen Antonii und Martini, nebst Baptistæ Mantuani Gedichten von ihnen.

Weil weder Melchior Adami, noch Paulus Freherus, noch Teissier, noch Niceron in dem Verzeichnisse der Schrifften Wolfgangi Lazii dieser Sammlung Erwehnung gethan haben, so schliesse ich, daß sie nicht sehr bekannt und gemein worden seyn muß. Doch hat sie Ittig de variis Bibliothecis Patrum p. 752. angeführet.

513.)

LXIX.

Die Merckwürdigkeiten der Königlichen Bibliothec zu Dreßden.

513.) Tittel und Nahmen aller Graffen, Freyherren, Ritter und Adlichen Geschlechter im Königreich Böheimb, nach Ordnung des Alphabets. Desgleichen ein Vorzeichniß der Obristen Land- auch Hoff- und Cammer-Gericht in Böhmen, Mähren und Schlesien. Was nemblichen zu einem ieden vor Sachen gehörig, und zu wissen von nöthen. Volgends die Tittel an alle und iede Böhmische Officirer, auch Kayserlichen Geheimen, Reichs, Hoff, Cammer, und Appellation-Räthen. Zu dem auch nützliches Formular, und Repertorium etzlicher unterschiedenen Notel, wie nemblichen die Ehe-Stifftungen, Leibgedings-Brieffe, auch Schuld- Burgschafft- und Testament-Sachen Böhmischen Brauch nach gefertiget werden müssen. Sampt angeheffter Halß-Gerichts-Ordnung welchergestalt in peinlichen und bürglichen Fällen die verordneten Straffen exequirt worden. Alles in unterschiedene Tractätlein ordentlich zusammen verfast, und in Deutsch transferirt durch M. Georg. Fridrichen, Notarium, Churf. Sächsischen bestalten Diener, und Bürgern in Dreßden. Ein *Manuscript f.* von 192. Blättern.

Wir haben in dem zweyten Tomo dieser Merckwürdigkeiten p. 177. eine von diesem Notario Georgio Friedrich ins Teutsche übersetzte Chronick aus dem Paprocki von Ankunfft der Pohlen, Böhmen, und Preussen angeführet. Der unter Theophili Sinceri Nahmen versteckte gelehrte Herr Autor hat in seiner Notitia Historico-Critica Librorum &c. anno 1747. p. 25. eben dergleichen mit einer aus der Böhmischen Sprache übersetzten Chronick von Ankunfft der Böhmen gethan, den Verfasser George Friedrich Not genennet, und geglaubet, daß Not sein Zunahmen sey. Wir nehmen uns aber die Freyheit zu versichern, daß sein rechter Nahmen George Friedrich sey, wie wir aus mehr eigenhändigen Manuscriptis erweisen können, und daß durch die Sylbe Not sein Notariat-Amt an-

gedeutet werde. Wir zweiffeln auch nicht, daß des Herrn Theophili Sinceri Chronick zum Theil mit der unserigen übereinkomme. Unser George Friedrich ist eben kein Gelehrter gewesen, sondern ein guter Schreiber und Notarius, und der Böhmischen und Teutschen Sprache wohl kundig, daher er vieles aus der ersten in die andere übersetzet hat. Man siehet aus dem Verzeichniße der grossen und Adlichen Geschlechter, daß die meisten davon nunmehr erloschen sind, und fremden haben Platz machen müssen. Die Listen von denen anno 1601. lebenden Ministern, Reichs-Hoff- und andern Räthen verdienen auch aufgehoben zu werden.

514.) *T. Livius Patavinus de secundo Bello Punico.* Eine sehr alte *Edition*, ohne Zeit und Ort-Benennung, *f. maj.*

Nicht der gantze Livius, sondern nur ohngefehr der dritte Theil desselben, wie er noch ietzo vorhanden ist, befindet sich in diesem Bande. Wenn und wo diese Edition ans Licht getreten, kan ich nicht gewiß bestimmen. Daß es aber in Italien geschehen, und vor 1490. scheinet ohne allem Zweiffel. In Betrachtung des zierlichen Druckes möchte ich sie gerne um 10. Jahr älter halten, wenn nicht die schon hier befindlichen Signaturen mich des Gegentheils überredeten. Herr Theodoricus von Werther hat viel auf die breiten Ränder geschrieben, und insonderheit zu Ende des sechsten Buches die Reden des Scipio, die in allen alten Editionen bis 1495. verstümmelt erscheinen, mit der Feder vollständig gelieffert.

515.) *Titi Livii Patavini Decades quæ supersunt.* Zu Ende stehet: *Impressit Vldericus Sinzenzeler impensis Alexandri Minutiani: ex quam emendato exemplari si cum ceteris conferas quam facillime intelliges candidissime Lector: cui etiam Librariorum culpam: quantum licuit idem Alexander præstare conatus est: Mediolani: pridie quam Lud. M. SF. Anglus Princeps Sapientissimus hujus inclyti Imperii sceptrum, & Ducalia insignia a Maximiliano Imperatore perlegatum acciperet. Anno salutis* 1495. *Die XXV. Maji, f. maj.*

Saxius in Historia Litteraria Typogr. Mediol. rühmet mit grossem Recht diese sehr saubere und prächtige Edition, die Jo. Frid. Gronovio, welcher in der Vorrede seines Livii ein gutes Verzeichniß der alten Ausgaben dieses

ses Scribentens liefert, unbekannt gewesen zu seyn scheinet. Der Meyländische Professor der Beredsamkeit Alexander Minutianus hat dieselbe besorget, und sich dadurch, wie auch durch andere dergleichen saubere Auflagen, um die Buchdrucker-Kunst wohl verdient gemacht. Die Vorrede Jo. An. Episcopi Aleriensis ad Summum Pon. Paulum II. Venetum, & Marcum Sancti Marci Cardinalem hat er aus der Römischen Edition genommen, und der gegenwärtigen vorgesetzet. Worauff der kurtze Inhalt aller 140. Bücher Livii, worunter noch viele verlohren sind, folget. Minutianus hat aber auch eine besondere Vorrede oder Zuschrifft an Bartholomæum Chalcum, ersten Hertzoglichen Secretarium darzu verfertiget. Darinnen nennet er den obgedachten Bischoff von Aleria Jo. Ant. das ist Antonium, wie wir in dem ersten Tomo dieser Merckwürdigkeiten p. 36. aus seiner Grabschrifft erwiesen haben, daß er müsse genennet werden; ob wir gleich nicht läugnen können, daß er in Philelphi Episteln, und in einigen andern Scribenten seiner Zeit auch öffters Jo. Andreas genennet werde. Minutianus hat durch Hülffe der Manuscripte viele noch gebliebene Lücken im Livio ersetzet, und verderbte Stellen verbessert, wie er selbst mit folgenden Worten andeutet: Quare adhibitis veluti in hujus nostræ editionis consultationem vetustissimis exemplaribus: & diligentissime cum recentioribus exemplis comparatis: didici veteris jacturæ: quam temporum injuria fecerat, nonnulla adhuc vestigia remansisse. Nam excepto, quod in plerisque locis integras clausulas reposuimus: dimidiatas redintegravimus: præpostera in ordinem redegimus: duas certe nobilissimas Scipionis conciones farctas tectas, ut ajunt, reddidimus: ubi ad finem Sexti Libri Sec. Belli Pu. a veru ad stellam quinquaginta ferme versibus amissam possessionem restituimus. Dictiones præterea quamplurimas: quibus Liviana majestas correctorum temeritate defraudata fuerat, eorundem exemplarium ope asseruimus: Cum interim M. Ant. Sabellici in Livium annotationes quam diligentissime pensitarimus & quæ vir ille elegantissimus ratione & auctoritate integriora reddidisse visus est, comprobarimus.

516) *Augustini Moravi Olomucensis Dialogus in Defensionem Poetices.* Zu Ende stehet: *Impressione completum Anno salutis* 1493. *Calcn. IX. April. in ora Divi Pantaleonis Venetiis. Laus, honor & gloria Deo Christo altitonanti.* 4. pagg. 32.

Von diesem Autore haben wir n. 444. in diesem dritten Tomo der Merckwürdigkeiten gehandelt, bey Gelegenheit seiner Schrifften wider die Waldenser. Das gegenwärtige hat er in seinen Academischen Jahren zu Padua verfertiget, und dem damaligen Bischoffe zu Breßlau Joanni zugeschrieben. Man siehet aus dem ziemlich gutem Latein, daß er einen nicht geringen Ansatz zur Gelehrsamkeit gehabt, und daß er es bey der damahligen in Teutschland noch herrschenden Barbarey schon sehr weit gebracht habe. Seine diesem Wercklein vor- und nachgesetzten Verse sind auch gut gerathen. Er beschliesset dasselbe mit einer Epistel an Andream Stiborium Canonicum zu Olmütz seinen Vetter, worinnen er also schreibet: Et dum tibi reliqvisqve viris virtute & doctrina præstantibus hac nostra lucubratione non displiceamus, sanniones illos naso crispanti, qantumlibet rideant, vicissim etiam derideamus. Satis nobis fuerit, si eas (bonas litteras) Reverendissimus Vratislaviensis Antistes, cujus eas nomine emisimus, non reprobet. Si Vdalricus de Rosis. Si Bohuslaus de Hassenstein. Si Ladislaus de Bozkovis inter Proceres Regni Bohemiæ, tum Latinarum tum Græcarum litterarum peritissimi. Si Joannes deniqve meus Opaviensis, inter Primores civitatis Olomucensis Senator optimus: qvorum omnium æqva virtutis atque bonarum artium est contentio. Si illi insuper, qvibus ulla antiqvitatis cura est &c. Diese Schrifft ist mit saubern Gothischen Buchstaben gedruckt, aber darbey durch viele Druckfehler verstellet worden. Als etwas besonders habe ich angemercket, daß die Signaturen oben stehen. Dem Herrn Maitaire ist dieses Buch und Edition unbekannt gewesen.

517.) *Acta Concordiæ inter Paulum Kyrmezerum, Pastorem & Decanum Hunnobrodensem, nomine totius Contubernii Hunnobrodensis Ministrorum: & inter Seniores eorum, qvi sibi olim nomine Fratrum legis Christi placuerunt: Nunc autem titulo Seniorum & Ministrorum Ecclesiæ Fratrum, puram doctrinam Evangelii per Bohemiam, Moraviam, & Poloniam, docentium, gaudent. Vulgo Valdenses appellantur. De diruendo pariete in vinea Domini, quem isti ponunt, & ut in unum illud solidum corpus Ecclesiæ, cujus unicum est caput Jesus Christus Dominus Crucifixus, mortuus, sepultus & resuscitatus, utrique coalescant,* 1580. 8. 12. Bogen.

Ent-

Entweder in Mähren oder Böhmen ist dieses Büchlein gedruckt. Der Verfasser Paulus Kyrmezer nennet sich einen Unger oder einen Schlawacken, doch ist er von Czwittinger in seiner Bibliotheca Hungariæ, wie auch von allen Historischen und Gelehrten Lexicis ausgelassen worden. Es hat aber Regensvolscius oder Andreas Wengerscius seiner gedacht Lib. II. Cap. XI. Slavoniæ Reformatæ p. 202. mit den Worten: Ex Evangelicis, nempe Helveticam Confessionem seqventibus, ordinem & disciplinam Ecclesiasticam Fratrum virulento ac inconvenienti scripto A. 1580. perstrinxit Paulus Kirmezer Slavus, Pastor & Decanus Hunnobrodensis: qvem Fratres, scriptis ad eum duabus Epistolis, missum fecerunt. Is tandem a suis Auditoribus dimissus, succedente ei in officio Paulo Pressio SS. Theol. Doctore, venit ad fratres deprecatum culpam, ac inter eos privatam agens vitam, ad obitum usqve suum benigne sustentatus fuit.

Dieser Paul Kyrmezer hat sich also zur Lehre der Reformirten bekennet, und die Waldenser, oder Böhmische Brüder auch gerne darzu bringen wollen, weil dieselben in ihren Glaubens-Bekenntniß gesaget, daß Huss nur den Anfang gemacht, welcher aber nicht zu vergleichen sey mit demjenigen, was zu Wittenberg durch Lutherum und Melanchthonem geschehen, und absonderlich durch das Corpus Doctrinæ dieses letztern, welches sie vor gelehrt und vollkommen erkennen. Aus diesem machet er den falschen Schluß, daß sie mit ihm nnd seines gleichen eine Glaubens-Einigkeit treffen sollen. Allein die Waldenser haben in einer Böhmischen Schrifft 8 Ursachen vorgegeben, warum sie dieses mit gutem Gewissen nicht thun, noch in der Reformirten Kirchen gehen können. Hierüber fordert sie Kyrmezer auf einen Synodum heraus, und will mit ihnen disputiren, und bey dieser Gelegenheit sind einige Sendschreiben und Brieffe unter ihnen gewechselt worden, worinnen aber die Waldenser das Zusammenkommen und disputiren von sich ablehnen. Dessen ohngeachtet fället sie Kyrmezer an, schändet und schimpfet sie, und leget ihnen gewisse Fragen vor; absonderlich wirfft er ihnen vor, daß sie die Ehe der Priester vor eine niederträchtige, überflüßige und unordentliche Sache halten, und ihre Prediger nicht heyrathen lassen, worbey er die Aergernisse die unter ihnen mit den Brüdern Kohaut, Zialud, Sstiastny und andern vorgegangen, entdecket, und folgende Lateinische Verse vorbringet von einem Waldensischen Koch oder Küster, welcher sich hatte ausschneiden lassen:

Testibus exsectis duo munera magna tonanti
Obtuleras qvondam relligiose Coce
Munera cœlestes ut conspexere puellæ,
Versa est in risum Regia tota Jovis.
Juppiter exclamat: Mentem castrare necesse est,
Hæc obscœna tuis tradito membra lupis.

Kyrmezer streitet hauptsächlich mit Johanne Blahoslavio, Societatis Valdensicæ primario Antistite, und führet wieder ihn und andere Waldenser Albertum Freyherrn von Pernstein, ingleichen Calvinum und Bezam an. Diese seine Schrifft haben mit Lateinischen Versen beehret Martinus Malobicenus, Rector Scholæ Hunnobrodensis, Jo. Lowczanus Collega Scholæ Hunnobrodensis, und Joseph Gaal, Senicensis Scholæ Rector. Es wird aber diese sehr heftige Schrifft wohl unterdruckt worden seyn, denn sie ist sehr rar, und gantz unbekannt.

518.) *Theatrum Crudelitatum Hæreticorum nostri temporis. Antvorpiæ, apud Adrianum Huberti* 1587. 4. *pagg.* 95. Mit Kupfferstichen.

Theophilus Sincerus hat in seiner Notitia Historico-Critica von lauter alten Büchern II. p. 118. von einer nachfolgenden Edition dieses Buches nemlich von 1604. einige Nachricht gegeben, aber den Verfasser desselben, so nur die Anfangs Buchstaben seiner Nahmen R. V. andeutet, nicht entdecket. Ich habe dieselben ohngefehr im Gelehrten Lexico entdecket gefunden. Durch R. V. wird Richardus Verstegan sonst Rowland genannt verstanden. Sein Vater ist aus Geldern gebürtig gewesen, und hat sich in Engelland aufgehalten, wo dieser sein Sohn gebohren worden. Dieser hat sich aber nach Antwerpen begeben, und allda dieses Buch in den Druck gehen lassen. Er handelt darinnen von den Grausamkeiten, welche die Schismatici in Engelland zu Henrici VIII. Zeiten wider die Römisch-Gesinneten ausgeübet. Ingleichen von den Grausamkeiten der Hugenotten in Franckreich, der Geusen in den Niederlanden zu Zeiten des Printz Wilhelms von Oranien, und der Protestanten in Engelland, und Irland unter der Regierung der Königin Elisabeth wider die Römisch-Catholischen. Ich will denen ehrlichen Männern, die ihr Leben zur Vertheidigung der Wahrheit aufgeopffert haben, ihre Marter-Krone nicht streitig machen. Doch weiß ich, daß die Protestanten auch dergleichen,

und zwar nicht wenig, die lieber haben sterben, als von ihren Meynungen abgehen wollen, aufweisen. Die Billigkeit erfordert also, daß wir mit einander aufheben. Ich nehme die Blutzeugen aus, die von der Kirche davor erkennet worden. Gleichwie ich nicht leiden kan, daß man den Tod, welcher den Protestanten an Catholischen Orten angethan worden, einem Verfolgungs Geiste der Römischen Kirche zuschreibe, also halte ich vor unbillig, daß man die Ermordung der Catholischen von Protestanten aus dieser ihren Glaubens-Articeln herleite. Was der wütende Pöbel, der unbändige und blutbegierige Soldat im Kriege, und die falsche Staats-Raison thut, hat mit denen Glaubens-Bekänntnissen nichts gemein. Zum wenigsten weiß ich gewiß, daß die Protestirenden nicht Schuld sind, daß der König Henricus VIII. das Blut so vieler Catholicken vergossen. Eben dieses sage ich von der Königin Maria Stuart von Schottland, welche die Königin Elisabeth nicht aus Haß der Catholischen Religion hat hinrichten lassen, ob ich wohl der Meynung bin, daß einige Catholische Geistliche unter ihrer Regierung wegen keiner andern Ursache vom Leben zum Tode gebracht worden.

519.) *Histoire Generale des Antilles habitées par les François. Divisée en deux Tomes, & enrichie de Cartes & de Figures. Tome I. contenant tout ce qvi s'est passé dans l'establissement des Colonies Françoises par le R. P. Du Tertre, de l'Ordre des F. F. Prescheurs de la Congregation de S. Louis, Missionaire Apostoliqve dans les Antilles. A Paris, chez Thomas Jolly* 1667. 4. *pagg.* 593. *Tome II. contenant l'Histoire Naturelle. pagg.* 539. *Tome III. dans le qvel il est traité du changement des Proprietaires des Ant-Isles. De l'Etablissement de la Compagnie Royale des Indes Occidentales: Et de son Gouvernement jusqv' à la guerre entre la France & l'Angleterre &c. ibid. apud eund.* 1671. 4. *pagg.* 317. *Tome IV. dans le qvel il est traité de tout ce qvi s'est passé de plus considerable dans les Ant-Isles de l'Ameriqve depuis le Commencement de cette derniere gverre, jusqv' à la paix de Breda &c. ib. eod.* 4. *pagg.* 362. mit viel Kupfern zusammen vier Bände.

Schon anno 1654. hat unser Dominicaner eine Histoire Generale des Isles de S, Christophle de la Gvadeloupe, de la Martiniqve, & autres de

de l'Ameriqve zu Paris in 4. drucken lassen. Fast zu gleicher Zeit hat der General Lonvilliers de Poincy ein Malteser Ritter, so Statthalter in diesen Insuln gewesen, dem Reformirten Prediger Cæsar de Rochefort aufgetragen, die Historie dieser Insuln zu schreiben, welche anno 1658. zu Rotterdam in 4. nebst des P. Breton Caraibischen Lexico, unter den Anfangs-Buchstaben L. D. P. die ich Lonvilliers de Poincy auslege, gedruckt worden. Eben diese Historie ist 1665. unter dem Titul: Histoire Naturelle & Morale des Iles Antilles, aber mit Auslassung der Buchstaben L. D. P. wieder gedruckt worden, und hat sich de Rochefort in der Zuschrifft genennet. Weil nun der P. Du Tertre gesehen, daß de Rochefort sein Buch fast von Wort zu Wort abgeschrieben, auch so gar mit Beybehaltung der begangenen Fehler, so hat er, nachdem er zum andern mahl eine Reise in diese Insuln gethan, diese Historie von neuen ausgearbeitet. Er hat sich aber anfänglich nur zwey Bände zu schreiben vorgenommen. Weil aber hernach der Krieg mit den Engelländern angegangen, und ihm viel merckwürdige Original-Schrifften mitgetheilet worden, so hat er anno 1671. noch zwey Bände hinzugethan. Man kan nicht läugnen, daß der Verfasser mit vieler Freyheit und Aufrichtigkeit geschrieben habe, welches ohne Zweiffel denenjenigen, oder ihren Freunden, wird mißfallen haben, die Theil an den Unordnungen gehabt, welche in diesen Insuln vorgegangen. Herr Vogt zehlet deßhalben diese Historie unter die seltenen Bücher in seinem Catalogo Libb. rarr. p. 660. der neuesten Edition, und meynet, daß sie wegen gar zu grosser Freyheit im Schreibeu unterdrücket worden. Er hatte hierinnen den Herrn Car. Frid. Buddeum in seiner Dissertation de Criteriis boni Libri p. 37. zum Vorgänger gehabt. Und dieser hat es Gryphio de Scriptoribus Seculi XVII. p. 597. abgeborget. Allein da weder das Journal des Savans 1667. welches die beyden ersten Bände recensiret hat, noch Le Long, noch Lenglet de Fresnoy, von einer solchen Unterdrückung Meldung thun, so zweifle ich, daß sie würcklich erfolget sey, oder lange gedauret habe. Doch will ich die Selteuheit des Buches dadurch nicht in Zweiffel ziehen, welches ich im Durchlesen, insonderheit den andern Band, worinnen die Natur-Historie der Thiere, Kräuter, Fische und dergleicheu enthalten ist, sehr anmuthig und lehrreich gefunden habe.

LXX.

Die Merckwürdigkeiten der Königlichen Bibliothec zu Dreßden.

520.) Des Herrn Christophori Rothmanni, weyland Fürstlichen Hеßischen Mathematici, Restitutio Sacramentorum, das ist, Gründlicher, eigentlicher, heller, klarer, kurtzer Bericht von den Sacramentis, was dieselben sein, was in ihnen gehandelt, und was vor überaus grosse Güter, und Krafft dieselbigen in uns würcken. Darinnen zugleich ingemein alle Irthum, wie die mügen Namen haben, zu Grund überwiesen, und umbgestossen, und allein des Herrn Lutheri Meinung, als die allein lautere reine Warheit vertreten, dargethan, und bewеret wird. Desgleichen hiebevor nicht erhöret worden, auch in alle Ewigkeit von keinem kan wiederleget werden. Ein Manuscript in f. 50. Blätter.

Christoph Rothmann von Bernburg aus dem Anhältischen hat nicht zu Anfang des 16. Seculi, wie das grosse Universal Lexicon aus dem übel verstandenen Wolfio schreibet, sondern zu Ende desselben gelebet, und soll 1596. in seinem Vaterlande gestorben seyn. Er ist wegen seiner Astronomischen Wissenschafft berühmt, und als Astronomus an dem Hofe des Landgrafens Wilhelmi IV. zu Hessen gewesen, von demselben auch nach Dännemarck zu dem Tycho de Brahe geschicket worden. Er ist aber aus einem Eigensinn nicht wieder an den Casselischen Hof gekehret, sondern hat sich wieder in sein Vaterland begeben. Vielleicht haben ihn die Religions-Streitigkeiten zu diesem Entschluß gebracht. Zum wenigsten erweiset er sich in dieser Theologischen deutlich und gut geschriebenen Schrifft als einen eiffrigen Lutheraner. Sie handelt von der Tauffe und dem Abendmahl des HErrn. Weil der Verfasser in der Vorrede ausdrücklich saget, daß er dieses Wercklein anno 1597. Lateinisch geschrieben, und hernach ins Teutsche übersetzet, so muß er sein Leben weiter als biß 1596. gebracht haben. Von seinen Astronomischen Schrifften ist nichts in den Druck gekommen, etliche Lateinische Briefe ausgenommen, die sich unter den Episteln Tycho-

chonis de Brahe mit befinden. Allein viele von seinen Manuscriptis werden in der Casselischen Bibliothec aufbehalten. Herr Professor Doppelmayr hat in seiner Nachricht von Nürnbergischen Mathematicis p. 85. ein Verzeichniß davon gegeben, und Herr Professor Weidler zu Wittenberg hat in seiner Historia Astronomiæ p. 374. zulänglich von denenselben, und ihrem Verfasser gehandelt.

521.) *Augustini Dati Senensis de Dictamine & Modo Orandi Libellus.* Zu Ende stehet: *Parmæ feliciter impressum per Deiphœbum de Oliveriis Anno Salutis* 1483. *Ad VI. Idus Apriles.* 4.

Unter denen zusammen gedruckten Wercken Dati, von welchen wir in diesem Tomo der Merckwürdigkeiten p. 90. eine Edition von 1503. von Siena f. angeführet haben, führet dieses Wercklein die Aufschrifft: Isagogicus libellus pro conficiendis Epistolis & Orationibus ad Andream Capaccium Es ist sonst öffters unter den Tituln Elegantiæ und Elegantiolæ gedruckt worden. Es bestehet aus lauter reinen und zierlichen Redens-Arten, die meist aus Ciceronis Schrifften genommen worden. Morhof in Polyhist. T. I. Lib. IV. Cap. X. §. 11. saget von dem Autore: Augustinus Dathus Senensis, Orator & Philosophus, atavorum memoria ingenii & eloqventiæ non vulgaris Scriptor juxta Barthium Adversar. Lib. LIII. Cap. 13. p. 2513. & ipse Elegantias edidit, sed qvæ multi adeo pretii non sunt, cum ipsemet Auctor contra illas haud raro peccet. Nun ist es zwar wahr, daß Datus nicht viel Zeit und Mühe auf Verfertigung dieses Büchleins gewendet, auch dasselbe nicht in der Meynung geschrieben, daß es das Licht sehen sollte; denn es ist wider sein Wissen und Willen gedruckt worden. Doch ist es nicht so schlecht geschrieben, wie Morhof will; dessen Beweiß, weil Datus selbst wider diese Reguln sündiget, nicht schliesset; sintemahl die Gesetze gut seyn können, ob sie der Gesetzgeber selbst gleich nicht beobachtet. Dem Urtheil Morhofii, können wir das Urtheil vieler andern Gelehrten, und die grosse Menge der Auflagen dieses Wercklein entgegen setzen. Es soll sich auch ein Plagiarius mit Namen Laurentius zu Ferrara gefunden haben, welcher sich mit dieser Schrifft Ehre machen wollen, und derselben seinen eigenen Nahmen, mit Verschweigung des rechten Verfassers, vorgesetzet. Also muthmasset J. Nicol. Bandiera de Augustino Dato p. 234. Mir scheinet vielmehr aus Dati

Dati Epistel an Matthæum Thomasium, welche in den zusammen gedruckten Wercken vor diesem Libello Isagogico stehet, zu erhellen, daß die Zweydeutigkeit theils von Laurentii Vallæ Elegantiis, theils von des Plagiarii von Ferrara Nahmen herrühre; sintemahl Datus selbst darinnen also redet: Qvidam religiosi viri primum abstulerunt libellum: delectati (ut arbitror) præceptorum novitate, & Venetias usqve perlatus est, ubi & de auctoris nomine fuit controversia. Demum re cognita Augustinus inscriptus est, & celebratus auctor. Mox plerasqve Italiæ urbes peragravit, nec usqvam percepi præterqvam Ferrariæ nomen immutatum: ubi is agit, qvi cum alter Augustinus sit, relinqvat nemini justæ defensionis locum &c. Aus diesen Worten solte man schliessen, daß der Plagiarius nicht Laurentius, sondern Augustinus ebenfalls geheissen habe. Die gegenwärtige Edition ist dem Herrn Maittaire nicht bekannt gewesen, und von dem Buchdrucker Deiphobo de Oliveriis zu Parma hat er nur ein einziges Buch, nemlich eine Edition Lucani von eben diesem Jahre, angeführet.

522.) *Augustinus Dacus novus denuo correctus: & in elegantiarum præceptis per litteras capitales perpulcre distinctus.* Zu Ende stehet: *Isagogicus libellus clarissimi ac præstantissimi philosophie Doctoris Augustini Daci Senensis de variis loquendi figuris sive de modo scribendi, explicit feliciter. Impressum Lyptzk per Melchior Lotter Anno Domini* 1515. 4. 19. Blätter.

Vermuthlich hat einer des Dati Nahmen nicht recht, sondern dafor Dacus gelesen. Hieraus ist dem obigen Büchlein die Aufschrifft: Dacus major, und dem gegenwärtigen Dacus novus oder minor erwachsen. In dieser Form, worinnen sich dieses Buch hier befindet, stehet es nicht in der Sammlung der Wercke Dati. Es mag auch wohl nicht von ihm selbst geschrieben, sondern von einem andern aus dem vorhergehenden zusammen gezogen worden seyn. Diese Auflage kan ein Supplement abgeben zu des Herrn Prof. Leichii Schrifft De Origine & Incrementis Typographiæ Lipsiensis.

523) *Varia doctorum piorumque virorum, De corrupto Ecclesiæ statu, Poemata, ante nostram ætatem conscripta: ex quibus multa historica quoque utiliter, ac summa cum voluptate cognosci possunt. Cum Præfatione Mathiæ Flacii Illyrici. Basileæ, ex Officina Ludovici Lucii, Anno Christi* 1557. *Mense Martio.* 8. *pagg.* 494.

Obgleich in Polyc. Leyseri Historia Poetarum medii ævi p. 779. das Gedicht, so in Flacii Sammlung gleich anfangs stehet, in vielen Stücken gantz anders gelesen wird, so wollen wir Flacio dieses doch vor keine boßhafftige Verfälschung auslegen. Ja wir wollen ihm seine Diebstähle, und Ausschneidungen der Handschrifften, hin und wieder in den Klöstern, deßhalben gern verzeihen, weil er uns dadurch so viel alte Schrifften erhalten hat, die sonst nirgends mehr gefunden werden, und vielleicht ohne ihn wären verlohren gegangen. Doch können wir ihm nicht gut heissen, daß er die in diesen Gedichten angedeutete Mißbräuche, die nur einzelne Personen oder Länder angehen, der gantzen Catholischen Kirche zuschreibet. Wir theilen das Verzeichniß mit Flacii eignen Worten mit, und begleiten es zu weilen mit unsern Anmerckungen.

Querela eruditi & pii hominis, qua alloquitur Papam, ostendens Prælaturas & bona Ecclesiastica teneri ab indoctis, avaris & ignavis ventribus: contemptis interim & esurientibus iis, qui se doctrinæ studiis dediderunt: petitque hoc malum a Papa emendari. Assignari tamen possunt hi rhythmi Gualtero Mapes, sicut in vita ipsius infra subiecta opusculorum index ostendit. Ex vetusto Codice.

Dialogismi Veritatis, Adulatoris, Justitiæ. Primo alloquitur Veritas Justitiam, ostendens nullum ei locum superesse in terris, posteaquam tam Ecclesiasticus quam civilis ordo omni scelerum genere perturbetur, quibus potissimum causam det Adulatio.

Ex Breviario Præmonstratensium, contra Invocationem Sanctorum. *Hier lasse ich iederman urtheilen, ob Flacius nicht das Gehirne, oder die Billigkeit verlohren habe. Die Worte sind:* Adjuvent nos eorum merita, quos propria impediunt scelera &c. *Jederman siehet, daß dieses eine Anruffung und keine Verspottung ist, und daß die* merita *auf die Heiligen, die* scelera *aber auf die Anruffer gehen.*

Cantilena a pio quodam ante CCC annos composita, in Antichristum & spirituales ejus filios: ut Hildeberto Cenomanensi Episcopo, qui ante 400. annos floruit, autore scripta videatur.

Cantilena Abbatis Vrspergensis ante 300 annos composita. *Es solte schwer fallen zu beweisen, daß der Abt von Urßberg davon der Verfasser sey.*

Ex quodam Hymno, quem adhuc canunt Papistæ in Ecclesia, de Communione sub utraque specie. *Es ist aus dem Hymno:* Lauda Sion Salvatorem. Flacii *Beweiß wird durch die Worte aufgelöset:* Sic sacrificium istud instituit.

Cleri Fletus: hoc est, Deploratio perditæ

perditæ malitiæ Clericorum, seu spiritualium Antichristi, olim ante annos 100, vel amplius, ab aliquo pio, templi Domini repurgationem videre cupiente, conscripta.

Planctus Bernhardi Westerrodis. Ist eine Satyre wieder die Geistlichen, welche Bernegger de Idolo Lauret. wieder drucken lassen, und nebst Reinesio Bernardo Corbejensi zugeschrieben.

In Epicureismum & Simoniam Prælatorum spiritualium, & corruptelas, tyrannidemque nummi.

Ex Epigrammatibus Pictorii, impressis Basileæ anno 1518. Ad Sacerdotes. Von Ludovico Bigo Pictorio haben wir n. 495. und 496. in diesem dritten Tomo der Merckwürdigkeiten gehandelt.

Elegia Henrici Bebelii Justingensis, ad Joannem Nauclerum Tubingensis Ecclesiæ Præpositum, Gymnasiique Cancellarium: In Simoniacos.

De novo statu Ecclesiæ Elegiacum carmen.

Contra Prælatos.

Vita Gualtheri Mapes, Rhythmorum autoris ex majori Catalogo Jo. Balei.

Rhythmi Gualtheri Mapes, scilicet Apocalypsis Goliæ Pontificis super corrupto sui temporis Ecclesiæ statu. Sermo Goliæ Pontificis ad Prælatos impios. Sermo Goliæ ad Prælatos. Golias ad Christi Sacerdotes. Prædicatio Goliæ ad terrorem omnium.

De his quæ regnant in Romana curia. Excommunicatio Goliæ pro pileo. Planctus super Episcopis.

De rerum sacrarum abusu, deque prætextu Turcici belli, carmen per formam Dialogi, ex uetustissimo quodam codice descriptum.

Ex antiqua scriptura antiqui rhythmi.

Pœnitentiarius lupi, vulpis & asini, completus anno 1343.

Ex vetusto quodam Codice. Planctus Ecclesiæ.

De Simonia vetustum carmen.

Sequuntur Rhythmi, quos post Synodum Lateranensem anno 1216. nobilis quidam Anglus in sacerdotalis conjugii favorem composuit.

De mundi miseria Rhythmi Gualtheri Mapes.

Bernhardus Clun. de contemptu mundi, ad Petrum Abbatem suum. Dieser Bernardus wird sonst Morlanensis oder Morlacensis genennet. Nathan Chytræus hat dieses Gedicht ans Licht gegeben, obgleich lange nach Flacio, doch mit weniger Verbesserungen; ingleichen Eilh. Lubinus.

Ex vetusto exemplari in pergameno scripto, e Bibliotheca Prædicatorum Basiliensium. Dieses Gedicht fängt sich an: Cur ultra studeam probus esse, probusque videri.

Lælii Capilupi Cento Vergilianus, de Vita Monachorum, quos vulgo Fratres appellant. Dieses Gedicht kommt

mit dem Titel des Flacii nicht überein, weil es erst zu seiner Zeit geschrieben worden.

Consultatio Sacerdotum quorundam, super mandato Præsulis facto, ut & concubinas habitas abigant, & posthac nullas alant: ex vetusto exemplari & manuscripto.

Claudius Rosseletus de Monachis. Item de Pontifice cœlesti Christo, & terreno Clemente VII.

Variorum Poematum Secunda Pars, eorum præcipue quæ in Papam sint scripta, ante nostra tempora.

Cantio de Papa, Romanaque Ecclesia, per Boemum quendam ante annos circiter 100. composita, secundum ordinem Alphabeti.

Epigrammata in Pium II. Sixtum IV. Innocentium VIII. Alexandrum VI. Calixtum.

Ex veteri quodam Miscellaneorum libello. Epitaphium Johannis XXIII. Epitaphium Petri de Luna, seu Benedicti XIII.

Ex vetustissimo quodam Codice. Halb Teutsch und halb Lateinisch.

Aliud ex antiquo Codice. In Papam, quod Simoniam non puniat. Expolitio per exuscitationem: & respicit ad sententiam supra positam, Prudentia Papæ.

In Clementem VII. In Julium II. In Paulum II. In Leonem X.

Tertia Pars, De Sceleribus Romæ. Quod Romana Avaritia sit Scylla, Syrtis & Charybdis pecuniæ gentium.

Dactylici Leonini in Romam, quod donis omnia justificet, item quod sit insatiabilis.

Ex veteri quodam Poemate, cujus initium est: Aurea lux oritur.

Hildeberti Episcopi Cenomanensis in Romam Distichon. Alterius cujuspiam.

In Peregrinationes ad limina Apostolorum, ex quodam vetusto codice.

Ganfredus de Statu curiæ Romanæ, & ejus ironica recommendatione. Der Autor heisset Galfredus de Vino Salvo. Weil Mabillon von dieser Flacianischen Edition nichts gewust, hat er dieses Gedicht in T. IV. Analect. doch mit einer in der Flacianischen Sammlung nicht befindlichen Vorrede vermehret, herausgegeben. Es ist keine Ironia, wie Flacius will, sondern eine Schutz-Schrifft des Römischen Hoffes.

Quarta Pars contra Monachos.

Querela cujusdam Sacerdotis, ut vocant, Curati, de Monachis, qui Sacerdotium illius Cœnobio suo volebant unire, quod vulgo dicunt incorporare, zu guttem teutsch beschrotten.

Vita Monastica. Es fängt an: Si vis esse cœnobita, hujus vitæ vitam vita &c.

Metra de Monachis carnalibus, reperta Basileæ Anno 1554. 14. Julii in Lib.

Lib. tergo signato, J. LVI. cum titulo Jesnida Hieron. Patavini. Man muß dieses Paßqvill nicht in des Hieron. Paduani Jesuida suchen, welches Gedicht wir in diesem Tomo der Merckwürdigkeiten p. 32. angeführet haben. Es ist vielleicht nur daran gebunden gewesen.

Ex antiquo quodam Codice, in quo varia animalia depicta. In fine lupus cucullam monachi indutus, dicit ad vulpeculam, alliciens.

De morte Imperatoris Henrici VII. quem Frater Paulinus Ordinis Prædicatorum intoxicavit (quod tamen illius Ordinis fratres constantissime negant) ex vetustissimo Libro, Carmina, seu Rhythmi quidam.

In Monachos Distichon. Aliud in Franciscanos.

Fratris Joannis Fernandi antiquum Epigramma. Ejusdem in Monachos impudentes.

Regula beati Libertini Ordinis nostri. In Monachos Carmen Satyricum, ex veteri quodam Codice, acriter taxans eorum impietatem.

Alia quædam ex veteri Miscellaneorum libro, in Monasticum habitum, & fucatam religionem.

Die hier enthaltenen Stücke sind nicht von gleichem Werth, und zum Theil als Paßqville, die nur zu Flacii Zeiten geschmiedet worden, anzusehen. Daß diese Sammlung rar sey, bezeugen Herr Vogt in Catalogo p. 537. Polyc. Leyserus l. cit. p. 979. und Herr Schelhorn in Amœnitt. Hist. Eccl. & Literar. p. 655.

524.) *Reginaldi Poli Cardinalis Britanni pro Ecclesiasticæ Vnitatis Defensione, Libri quatuor, in quibus conatus est maximo studio Ecclesiæ Romanæ Primatum constabilire, nunc primum in Germania editi, qui tamen antea in Italia fuerant excusi, sed latitarunt diu, & ad paucorum manus perveniebant. Adjectum est etiam quorundam aliorum gravissimorum virorum de Pontificis Romani Primatu judicium Argentorati excudebat Wendelinus Rihelius Anno* 1555. *f.* 175 Blätter.

Weil Petrus Paulus Vergerius, vormahliger Bischoff zu Capo d'Istria, hernach aber ein eiffriger Protestant, dieses Buch heraus gegeben, sehr anzügliche Vor- und Nachreden darzu gemacht, und dem eiffrig Catholischen Cardinal Polo eine gantz anders gesinnete unanständige Gesellschafft zugeeignet, so ist dasselbe in das Register der verbotenen Bücher gese-

tzet

tzet worden. Welches Verbot aber Poli Buch, so auch hier unverfälschet erscheinet, eigentlich nicht angehet, sondern das vorgegebene Gegen-Gifft wider Poli Schrifft, welches folgende angefügte Wercklein in sich begreiffet, nemlich: Adversus Papa tum Romæ a Sathana fundatum Martinus Lutherus D. Contra commentitium Primatum Papæ, Authore Matth. Flacio Illyrico. Francisci Vilierii de Statu primitivæ Ecclesiæ, ejusqve Sacerdotiis, ad Remundum Rufum defensorem Pontificis R. adversus Carolum Molinæum JCtum. Unter Vilierii Nahmen ist Franc. Hottomanus verborgen. Philippi Melanchthonis Concio de Petra Matth. XVI. Joan. Brentii de Clavibus Regni Cœlorum explicatio. Martini Buceri Enarrationes in Evang. Matth. XVI. Tu es Petrus &c. Ex Johan. Calvini Institutione Christianæ religionis Cap. VIII. Ex Wolfgangi Musculi Comment. in Caput XVI. Matthæi. Es hat Vergerius auch des Stephani Gardiner Bischoffs von Winchester Buch de vera obedientia pro Henrico VIII. hinzufügen wollen, hat es aber wegen Eilfertigkeit des Buchdruckers nicht bewerckstelligen können.

Herr Jo. Ge. Schelhorn hat gleich zu Anfang des ersten Tomi seiner Amœnitatum Historiæ Eccl. & Literar. weitläufftig von diesem Buche des Cardinals Poli gehandelt. Die erste Römische Edition, die keine Jahr-Zahl ausgedrücket hat, ist von Polo selbst zurück gehalten worden, weil er den König schonen, und seine Besserung erwarten wollen. Und diese Edition hat sich gantz *unsichtbar* gemacht. Die zweyte als die gegenwärtige ist ebenfalls rar. Die dritte ist zu Jngolstadt 1587. 8. herausgekommen, und ist nicht nur wegen ihrer Seltenheit, sondern auch weil Vergerii gifftigen Zusätze sich nicht darbey befinden, in grossem Werth zu halten. Endlich hat auch Jo. Thomas de Rocaberti dieses Buch in dem 18. Tomo seiner Bibliothecæ Maximæ Pontificiæ von p. 191. an wieder drucken lassen, doch ohne Poli Vorrede an Eduardum VI. die er erst nach Henrici VIII. Tode geschrieben, und die Herr Schelhorn, vermuthlich zu erst ans Licht gebracht. Auch die Catholicken selbst sind ihm deßhalben vielen Danck schuldig, ob sie gleich durchgehends von seiner Meynung abgehen, daß Lutherus viel glimpflicher und bescheidener von der Person des Königs Henrici VIII. geschrieben habe, als der Cardinal Polus in dem gegenwärtigen Buche.

LXXI.
Die Merckwürdigkeiten der Königlichen Bibliothec zu Dreßden.

535.) Jacobs von Künigshofen Strasburgische Chronick. Ein Manuscript in f. auf Pappier von 236. Blättern.

Ein merckliche Unterschied findet sich zwischen dieser geschriebenen, und der von Johann Schiltern anno 1698. zu Straßburg in 4. herausgegebenen Chronick dieses Scribentens. Dieser Unterschied aber ereignet sich nicht nur in den von andern Autoribus herrührenden Fortsetzungen, sondern auch zum Theil in dem Text des Königshofens selbst. Die Fortsetzungen der Schilterischen Edition kommen zuweilen mit den Fortsetzungen unsers Manuscripts überein, zu weilen gehen sie weiter als die unsrigen, zum Exempel in den Käysern und Päbsten; hingegen werden die Geschichte der Bischöffe und der Stadt Straßburg fast bis zur Mitten des 15. Seculi in unserm Manuscript fortgeführet. Von einem sechsten Capitel, das bey Schiltero nur ein Regißter nach dem Alphabet machet, ist bey uns gar nichts zu sehen, sondern zu Ende des fünfften Capitels stehet die Jahrzahl 1471. um welche Zeit die Abschrifft mag verfertiget worden seyn. Hernach folget von einer andern Hand eine Fortsetzung anno 1472. betreffend Geroldseck, des Kaysers Ankunfft, und so weiter, nur auf vier Seiten. Ferner stehet der Inhalt der fünf Capitel auf 14. Blättern. Und nach diesem alte Teutsche Reimen unter der Aufschrifft: Burguntsche Spruch und Legende. Sie fangen sich an:

Als man zalt XIIIIc siebentzig und fünff Jor,
Zouch Hertzog Karle von Burgunde offenbor,
Mit andern Fürsten mercklich
Uber den Künick von Franckrich
Als ob sie Innen mit Gewalt woltent vertriben,
Doch müstent sie In Künick lossen bliben.
Wan es wart ein rathung troffen,
Das yderman heim ging sloffen.

Diese Reimen machen fünff Blätter aus, worauf die Burgundischen Geschichte von 1472. auf 14. Blättern folgen, die mit eben der Hand wie die Chronick geschrieben sind. Von einer andern Hand aber ist der Bauren anno 1525. und noch einige andere Kleinigkeiten darzu gefüget worden.

526.) *Valerii Probi Grammatici de interpretandis Romanorum litteris opusculum feliciter incipit. Romanorum civium nomina: pronomina ac cognomina, eorumqve magistratuum. Alie abreviature ex Valerio Probo excepte. Litere singulares in jure civili de legibus & plebiscitis. In legibus actionibus hec. In editis perpetuis. De Ponderibus. De numeris. Lex ex tabellis divum de re futuaria. Sacra lex. Vt qvemadmodum Sibilla in arcu Rome sculpi fecit viginti literas, qvæ per Bedam declarate fuerunt. Epithaphium Situ Polensis parasiti. Sammonici Sereni ex qvinto libro rerum reconditarum. Phylisci consolatoria Marco Ciceroni colloqventi prestita, dum in Macedonia exularet, per Joannem Aurispam e greco in latinum traducta.* Zu Ende stehet: *Impressum Venetiis per Joannem de Tridino alias Tacuinum anno domini M. CCCC. IC. VIIII.* (1499.) *die XX. Aprilis Regnante Illustrissimo & excellentissimo Do. Augustino Barbadico.* 4 *foll.* 20.

Zweymahl ist diese Edition von Maittaire angeführet worden, nemlich anno 1499. da sie gedruckt worden, und 1508. durch einen Fehler, weil man die auf dem Titul stehende fehlerhaffte und verwirrte Jahrzahl nicht hat verstehen können. Man kan aus dieser Probe abnehmen, daß das Wercklein selbst nicht mit weniger Druckfehlern versehen worden. Jacobus Bonardus ein Priester von Verona hat diese Sammlung dieser kleinen sich nicht wohl zusammen schickenden Schrifften unternommen. Sie bestehet ausser dem Valerio Probo de Literis aus Epitaphiis und Inscriptionen, die aber sehr verderbt angeführet werden. Die zwantzig Buchstaben der Sibylla sind: P. P. P. P. E. S. S. S. E. V. V. V. V. V. V. V. F. F. F. F. Diese soll Beda ausgeleget haben: Primus Pater Patriæ Profectus Est. Secum Salus Sublata Est. Venit Victor Validus Vincens Vires Vrbis Vestræ Ferro Fame Flamma Frigore. Ich zweifle aber, ob diese Auslegung iederman anständig seyn werde. Die Grabschrifft des Schmarutzers stehet unter diesem Titul: Epitaphium Scitu Polensis Parasiti historisqve festivissimi apud Salonam Vrbem Dalmatiæ in Lapide miræ magnitudinis. Was aus Sereni Sammonici Libris Rerum reconditarum angeführet wird, ist

aus Macrobio genommen. Wer aber der Philiscus oder Phyliscus sey, der mit dem Cicero in seinem Exilio eine Unterredung gehalten, und ihn bestermassen getröstet, habe ich nicht auskündig machen können, weil keiner von den Philiscis, die Fabricius in Bibliotheca Græca anführet, zu des Cicero Zeiten gelebet, folglich sich darzu nicht schicken will.

527) *Defensio Ecclesiasticorum qvos Spirituales appellamus: qva ceu hyperaspistæ, Ecclesiæ cum auctoritas tum libertas egregie vindicatur. Autore Cornelio Snecano, Sacræ Theologiæ Doctore, Prædicatoriæ Familiæ.* Ohne Zeit und Ort Benennung in 4. *foll.* 188.

In Fabricii Centifolio Lutherano p. 699. und 713. wird dieser Scribent nach Henningo Pyrgallo, dessen Poemata wir n. 506. und 507. angeführet haben, fälschlich Sircanus an statt Snecanus genennet. Seckendorff und and andere Reformations-Scribenten haben seiner gar nicht gedacht. Doch geben die Niederländischen, wie auch die Bibliothecarii des Prediger-Ordens, gute Nachricht von ihm. Er hat zur Reformations-Zeit die Theologie zu Rostock gelehret, und ist seines Ordens Kloster als Prior vorgestanden, hat aber wegen der Religions-Aenderung von dar entweichen müssen. Daher er sich zu dem Churfürst Joachim I. von Brandenburg begeben, und an ihm einen Liebhaber der alten Religion, und Patron seiner Gelehrsamkeit, gefunden. Demselben hat er das gegenwärtige ziemlich rare Buch zugeschrieben, so vermuthlich zu Franckfurt an der Oder vor 1530. gedruckt worden. Dasselbe ist wider einen Anhänger Lutheri, welcher sich Sebastianum Pol Ministrum Christi nennet, gerichtet. Derselbe hatte in Lateinischer und Nieder-Sächsischer Sprache eine Schrifft unter dem Titul herausgegeben: Intolerabiles abusus eorum, qvi Spirituales appellantur, qvibus contra jus divinum, suumqve proprium, contraqve sua decreta, Christianos & rempublicam gravant. Weil derselbe darinnen die Geistlichkeit ungebührlich angegriffen, so hat ihn Snecanus zwar gelehrt genug, doch auch sehr anzüglich, zu widerlegen getrachtet. Wir wollen davon einige Proben geben, um zu erweisen, daß Snecanus mit Recht unter die Widersacher Lutheri gehöre. Also schreibet er fol. 70. Sed dicis, videmus nunc qvam plures qvi prius seculo renunciaverunt, jam se rursus seculi negotiis immiscere, mundi vitiis conspurcari, & luxuriæ sordibus fœdari. Sed dic mihi, qvis horum omnium malo-

rum causa' est? Certe illud infernale portentum in ultimas merito detrudendum terras, vel potius mille mortibus dignum, ter qvaterqve infelix Martinus Luder, qvo nemo hæreticorum exortus est malignior, deterior nullus, blasphemus in Deum, Ecclesiæ contemptor, scripturarum falsarius, & omnium hominum corruptor plus qvam maximus, cui nec frons nec ratio ulla est, qvem nullius mendacii pudet, nullius sceleris piget, Sathanæ satelles. Hic inqvam abnegatus Mamaluchus hanc confusionem fecit in domo Dei, in sancta Ecclesia, qvi jam dudum ad hoc omnes explicavit conatus, ut cum sit excucullatus histrio, & damnabilis apostata, omnes exemplo sui apostatare faciat, qvo summo Pastori Christo suas oves auferat, dispergat, inficiat, infectas devoret, & ad inferna mittat &c. Was Snecanus fol. 36. schreibet: Lutheranæ factionis homines Ecclesias transeuntes non magis eas qvam horrea venerantur, immo (qvod pudor est dicere) super altaria divino honori consecrata fœdissime cacant &c. ist eine unerweißliche Verleumbdung, zu welcher rechtschaffene *Protestanten* keine Gelegenheit gegeben.

In der Bibliotheca Gesnero-Frisio-Simleriana finde ich, daß man einen Unterschied gemacht zwischen Cornelio Sircano Rostochiensi, Cornelio de Sneckis, und Cornelio Svecano, da doch nur ein eintziger Scribent dadurch muß verstanden werden.

528.) *Catalogus Argumentorum.* Das ist, Kurtzvergriffene ordentliche Erzehlung, oder Summarischer Inhalt und Bericht aller Bücher des im Werck vorhandenen herrlichen löblichen Wercks intituliret: Von den ursprünglichen Sachen, alten Geschichten, und Thaten der alten Schwäbischen und Allemannischen Völcker. Daran der Edel und Ehrenvest Herr Jacob von Raming, von und zu Lüblachsperg, der älter, über die viertzig Jar mit grosser Müh gearbeitet &c. Anno 1580. 4. Drey Bogen.

Es ist zu verwundern, daß das Andencken dieses vermuthlich gelehrten und nützlichen Wercks heut zu Tage so verloschen sey, daß man nicht mehr weiß, wo es aufbehalten werde. Zum wenigsten habe ich bey dem Herrn von Moser in denen Würtenbergischen Scribenten keine Nachricht davon gefunden; obgleich Crusius in den Annalibus Svevicis des Verfassers, so 1507. gebohren worden, und 70. Jahr alt gestorben ist, und dieses Werckes selbst mit vielem Lobe gedencket. Ja ich muthmasse, daß vieles daraus in die ob ge-

dachten Annales geflossen ist. Es hat aber dieses Werck drey Bände begreiffen sollen, nemlich in dem ersten die Antiqvitates, vetera Monumenta, und Migrationes derer Schwaben; in dem andern die Thaten, Historien und Kriege dieser Völcker; und in dem dritten die Fürstlichen, Gräflichen, und andere adliche und berühmte Familien in Schwaben, wie auch die Stifftungen der Bisthümer und Klöster, Beschreibungen der Städte, Schlösser und dergleichen.

529.) *Replicatio pro Sac. Cæsarea & Regia Francorum Majestate, Illustrissimisqve Imperii Ordinibus, adversus Jacobi Gretseri Jesuitæ e Societate Loyolitarum, crimina læsæ Majestatis, rebellionis & falsi; extemporaliter & populariter instituta a Melchiore Goldasto Haiminsfeldio. Accesserunt insuper Reverendiss. & Illustriss. qvorundam S. R. I. Principum Apologiæ pro D N. Henrico IV. Imp Aug. Patre Patriæ, adversus Gregorii VII. Papæ cognomento Hildebrandi, & aliorum Patriæ hostium, impias ac malignas criminationes. Hanoviæ apud Tho Villerianum, Impensis Conradi Biermanni, & Consort.* 1611. 4. *Pars I. pagg.* 440. *Pars II. pagg.* 266.

Obgleich der erste Theil dieses Buches eigentlich wider den P. Gretser gerichtet zu seyn scheinet, so finden sich doch so viel merckwürdige Dinge darinnen, daß ich mich bemüßiget sehe, den Inhalt mit des Autoris Worten herzusetzen. Er handelt in 41. Capiteln: De Parricidis Mahumetanis in Oriente, qvos Assassinos appellabant. De Parricidis Papanis in Occidente, qvos Jesuitas appellant. Gretserum esse Parricidam, & reum trium atrocissimorum criminum. Præscriptio pro ætate Goldasti, interspersa Gretserianæ perfidiæ incusatione. Præscriptio pro studiis Goldasti, & de usu Criticorum. Præscriptio pro religione Goldasti, & Catholicæ Apostolicæ Ecclesiæ universitate. Catalogus conviciorum & scommatum Baronianorum, hoc est, Cardinalitiorum, in sacratissimum Imperatorem, Christianissimum Regem, Serenissimos Reges ac Electores, Illustrissimos Principes qva Ecclesiasticos, qvà Politicos &c. De potestate Romani Pontificis in temporalibus, interserta dissertatione de unione Germanorum & Gallorum. Papam cum Jesuitis esse Imperialis Majestatis & amplitudinis imminutorem. De Constitutionum Imperialium inscriptione & auctoritate; cum Apologia pro Goldasto. De Caroli M. rescripto, super non adorandis imaginibus edito. De Senatusconsulto Romano, qvo a Papa, Senatu, Populoqve jus omne & potestas Carolo M. & in eum confertur. De electione Romani Pontificis, & Investituris Episcoporum &c. De hæresi Feli-

cianâ, & Rescripto Caroli M. ad Elipandum, ex Concilio Francofordiano, cui ipse Rex præfuit. De Edicto Caroli M de Reformatione Ecclesiæ & disciplinæ Christianæ. De Caroli M. juramento pro defensione Ecclesiæ. De Epistola Caroli M. ad Pipinum Cæsarem, pro Ecclesiastica immunitate. De Testamento Caroli Magni. De Mandato Ludovici Pii Imperatoris ad Archi-Episcopum Saltzburgensem pro recipienda Reformatione Ecclesiastica. De fictitia Ludovici Pii Imp. Constitutione de rebus Romanæ Ecclesiæ donatis. De Exauctoratione Ludovici Pii Imperatoris. De Synodis Triburiensi, & Theodonis villana. Constitutio Lotharii Primi Imp. de Electione Romani Pontificis, & Legibus Romanorum. Brevicula perstrictio sycophantiarum Jesuiticarum in capp. de Pace Confluentana, & Epistola Ludovici II. Imp. De Caroli II. Calvi Imp. Epistola ad Hadrianum II. Papam. De Actis Synodi Romanæ super Electione Caroli Calvi Imp. De Ludovici & Lotharii Regum Epistola ad Nicolaum Papam. De Ottonis I. Imp. Synodo Romana, & damnatione Joannis XII. Papæ. De Senatusconsulto Romano, qvo a Papa Leone VIII. Senatu Populoqve omnis potestas in Ottonem I. Imp. confertur. De Senatusconsulto Romano, qvo Ottoni I. Imp. omnia temporalia Imperii bona restituuntur. Fictitium Ottonis I. Diploma de Regalibus S. Petro concessis. De Ottonis III. Imp. Donatione Ecclesiæ Romanæ factæ. Fictitium Henrici II. Imp. Diploma de Regalibus S. Petro concessis. Henrici IV. Imp. juramentum Gregorio VII. Papæ præstitum. De Synodo Wormatiensi, in qva a Germaniæ, Galliæ, & Italiæ Episcopis Hildebrandus, qvi & Gregorius VII. Papa, depositus est. Forma Electoralis a Principibus *Imperii ad Innocentium* III. Papam missa de Electione Ottonis IV. Imp. De Constitutione Friderici II. Imp. pro Ecclesiastica libertate. De Diplomate Archi-Principum Electorum, qvibus Rudolphi I. Imp. donatio Romanæ Ecclesiæ facta confirmatur. Exempla sacrarum formarum, qvibus electi Imperatores electiones suas intimare solebant. De Confessione Augustana. Helvetios esse liberos Sacri Imperii Status Ordines.

Man kan nicht in Abrede seyn, daß in diesen Capiteln viel Gelehrsamkeit und Seltenheit enthalten sey. Mir haben insonderheit gefallen die alten Teutschen Reime Walthers von der Vogelweide, des Freyherrns von Wengen, Reimars von Zweter, und anderer, die Goldastus von p. 281. biß 293. angeführet. Es ist aber Schade, daß er kein Register darzu verfertiget. Ausser dem ist Goldastus in übeln Ruff bey den Gelehrten, daß er verschiedene alte und neue Urkunden und andere Schrifften erdichtet, und verfälschet habe. In

In dem zweyten Theile dieser Sammlung, welcher den Titul Apologiæ &c. führet, und von Herr Vogten und andern als eine Seltenheit gerühmet wird, sind 15. Schrifften der mittlern Zeit wider Gregorium VII. und drey vor ihn enthalten, die von Herr Bünemann in Catalogo Libb. rariss. und von andern angeführet werden.

530.) *Gemina adversus Melchiorem Guldinastum Calvinianum Replicatorem, vel potius Qvadruplatorem, Defensio. Prior pro S. R. Orthodoxi & Catholici Imperii avita Majestate, Replicationem Calvinianam, Imperii hujus vastatricem, accurate examinat & refutat. Auctore Jacobo Gretsero S. J. Theologo. Posterior complura monumenta hactenus inedita, pro Gregorio VII. aliisqve Pontificibus Romanis lectori exhibet. Editore C. V. Sebastiano Tengnagel J. V. D. & Cæsareæ Bibliothecæ Viennensis Præfecto. Ingolstadii, excudebat Andreas Angermarius* 1612. 4. *Pars I. p.* 327. *Pars II. p.* 454.

Diese Sammlung ist nicht weniger rar und merckwürdig, als die vorhergehende. Sie hat über dieses den Vorzug vor derselben, daß beyde Theile mit guten Registern versehen sind. Der erste Theil, so von Gretsero herrühret, bestehet aus zwey Büchern, und folgenden Capiteln: Vtrum Gretserus & Jesuitæ sint parricidæ. Num Gretserus sit parricida, qva Societatis Jesu Religiosus. Modestia & ingenuitas Calviniana. De tribus mendaciorum Goldasticorum Centuriis prima. Secunda Centuria mendaciorum, qvæ Latronis frater Goldastus effutivit. Tertia centuria mendaciorum, qvæ Calvinista Goldastus effudit. Fraudes, sutelæ, imposturæ, & calumniæ commissæ & effusæ a Calvinista in altera explicationis suæ parte. Diluuntur querelæ nonnullæ Calvinisticæ de ætate & crisi Goldasti. Qvid credat Calvinista Goldastus, frater latronis. De potestate Romani Pontificis in Temporalibus. Num Papa cum Jesuitis Romanum Imperium imminuat. De Inscriptione Tomorum, in qvos Goldastus Constitutiones, ut vocat, Imperiales conjecit, deqve nonnullis Calvinisticis qverimoniis. Vtrum Illustriss. Card. Baronius sit conviciator, ut Calvinista contendit. De Libris Carolinis.

Das zweyte Buch bestehet aus folgenden Capiteln: De fictitio decreto, qvod Carolo M. ab Adriano Papa concessum dicitur. Plura de commentitio Privilegio Adriani Papæ. De Synodo Francofordiensi, & hæresi Feliciana. De Præfatione Caroli M. in sua Capitularia. Vtrum Romanum Imperium sit hæreditarium. Solvuntur nugamenta Calvinistica contra donationem Ludovici Pii Ecclesiæ Romanæ factam. De exauctoratione Ludovici Pii Imp. De Synodo apud Theodonis villam. Falsidicinæ Calvini-

nisticæ & Agyrticæ circa Constitutionem Lotharii I. Imp. de electione Romani Pontificis. De epistola Caroli Calvi ad Hadrianum II. Pontificem. De Actis Synodi Romanæ super electione Caroli Calvi Imp. De Conciliabulo Romano contra Joannem XII. Pontificem, sub Othone I. Imp. De prima, eaqve fictitia Bulla Leonis VIII. Antipapæ. De secunda Bulla Leonis VIII. Antipapæ. Depulsio nugamentorum Calvinisticorum in Diploma donationis factæ ab Othone M. Imp. De stramentitio Diplomate, qvod Othoni III. affingitur. Defenditur Diploma S. Henrici Bavari Imp. de Regalibus S. Petro concessis. De juramento, qvod Henricus IV. Gregorio VII præstitit. De Conciliabulo Wormaciensi. De Epistola Principum Imperii ad Innocentium III. de electione Othonis IV. in Imperatorem. De Constitutione Friderici II. pro Ecclesiastica libertate. De Electorum Imperii literis, qvibus fatentur Electoralem dignitatem a Sede Apostolica ad se venisse. De Investituris Episcoporum & Abbatum per baculum seu virgam & annulum factis a laica manu. De immunitate Ecclesiastica plena & perfecta, num tempore Karoli M. usitata fuerit.

In dem andern Theil, welcher viel rarer ist, und höher gehalten wird, als der erste, sind die Vetera Monumenta contra Schismaticos pro Gregorio VII. die Tengnagel ans Licht gegeben, enthalten. Sie werden in der Bibliotheca Struvio-Buderiana der Reihe nach erzehlet. Weil der P. Bernardus Pez keine Wissenschafft um die darinnen enthaltene Scribenten gehabt, so hat er sie meistentheils vor ungedruckt gehalten, und sie daher in dem so *genannten* Codice Udalriciano aus der Zwetlischen Bibliotheck ans Licht geben wollen, ist aber durch den von Jo. Ben. Gentilotto unter Angeli Fonteji Nahmen an den verstorbenen Herrn Hofrath Mencken geschriebenen Brief abgeschrecket worden. Doch hat man einige Jahr hernach dieses Manuscript aus der Wiener Bibliotheck dem Herrn Jo. Ge. Eccardo communiciret, welcher es dem zweyten Tomo seines Corporis Historici medii ævi einverleibet hat. Was im übrigen die Streit-Schrifften Goldasti und Gretseri anlanget, so geben sie einander an Schmäh-Sucht nichts nach. Darzu rechne ich, was Gretserus gleich anfangs vorbringet, daß Goldasti Bruder wegen Meuchel-Mords und Strassenraubs zu Straßburg gerädert worden. Man hält aber mehr von Gretseri Aufrichtigkeit, als von der Treue und Glauben seines Widersachers.

LXXII.

Die Merckwürdigkeiten der Königlichen Bibliothec zu Dreßden.

531.) Etliche sehr schöne Orationes der fürtrefflichsten Oratorn Demosthenis und Lycurgi, etwan aus Griechischer Sprache durch den Ehrnwirdigen Herrn Philippum Melanthonem Seligen, ins Latein gebracht, und hernach vordeutschet, und numals allen Weltlichen Regenten hohes und nidriges Standes zum besten aufs vleissigste corrigiert, und mit feinen Exempeln, so sich auf unsere ietzige Zeit reimen, gebessert durch M. Stephanum Riccium, den Eltern, Anno Domini 1576. Ein Manuscript in f. 203. Blätter.

Nicht das Gelehrten Lexicon, sondern das grosse Universal-Lexicon hat dieses um die Teutsche Sprache, und das Schul-Wesen wohlverdienten Mannes gedacht, und einige seiner Schrifften angeführet. Wir haben dergleichen gethan T. I. p. 262. und T. II. dieser Merckwürdigkeiten p. 309. Der Ubersetzer hat diese Reden, die nach dieser Ubersetzung wohl nicht gedruckt sind, in diesem Exemplar dem Churfürst Augusto zu geschrieben, nachdem er viel Jahr zuvor mit andern Exemplaren dergleichen gethan an die Churfürsten Johann Friedrichen und Mauritium. In der Vorrede zu der Rede Lycurgi fol. 152. habe ich die Worte unsers Ubersetzers merckwürdig gefunden: Nu folget der Text, wie er ist vordeutschet worden aus der Lateinischen Version Philippi Melanthonis durch den Herrn Georgium Lauterbecken in seinem Regenten Buch Lib. 4. Cap. 20. Fabricius in Bibl. Græca Lib. II. Cap. XXVI. §. VII. p. 916. will behaupten, daß Melanchthon diese Oration nicht Lateinisch übersetzet habe, so aber hierdurch widerleget wird. Riccii in Holtz geschnitten Bildniß ist vorne hinein geklebet mit der Aufschrifft: Viva Imago Reverendi viri M. Stephani Riccii Calensis, Ecclesiæ Lyssensis & Osterfeldensis Pastoris, anno ætatis suæ 61. expressa, und denen darunter stehenden Versen, die seine Lebens Umstände erläutern:

Hanc Stephanus faciem primo fert Riccius anno

Post bis sex vitæ lustra peracta suæ.
Tunc cum sex menses, prudens, & qvinqve per annos
Non sine laude duas rexerat ille scholas.
Nempe ubi Stigelii reqviescunt ossa Poëtæ,
Inqve loco a campis nomen habente Salæ.
Et postqvam audierat sacra Christi verba sonantem
Parvula, sed soli turba dicata Deo,
Per bis sex menses & bis tria lustra. Sed isto
Tempore qvæ vidit? qvæ tulit ille miser?
Tangere multa qvidem privata & publica damna,
Frangere sed fortem non potuere virum.
Intrepidus semper propria in statione remansit,
Numinis expectans auxiliantis opem.
Qvam vere & sensit, *casu tutatus in omni*,
Et livor potuit juris habere nihil.
Ac nunc officii memor, in commune laborat,
Qvæ ducit, populo monstrat, ad astra viam.
Per multos mira qvoqve colligit arte libellos,
Quos, o parve puer, non sine fruge leges.

532.) *Poggii Florentini Oratoris eloquentissimi, ac Secretarii Apostolici Faceciarum Liber.* Eine sehr alte *Edition*, ohne Zeit und Ort Benennung. *f. min.*

Wegen des uralten Gothischen Druckes ist diese Edition merckwürdig. Allein das Buch selbst verdienet nicht gelesen zu werden, weil es mit den unflätigsten und schändlichsten Erzehlungen angefüllet ist. Daher ehrliebende und gewissenhaffte Scribenten dieses Buch des Feuers würdig erachtet. Man muß aber nicht alles, was darinnen stehet, Poggio zuschreiben. Denn Joseph Ant. Saxius in Historia Typogr. Litterar. Mediolan. führet col. CXVIII. ein anno 1459. (in welchem Jahre Poggius gestorben ist) geschriebenes Manuscript an, worinnen nur 114. Facetiæ enthalten sind. Ich habe aber in dieser unserer Edition 273. gezehlet, die folglich nicht alle von Poggio seyn können. Wie denn würcklich ihrer nicht wenig bey Sebastiano Brant gefunden werden. Orlandi bezeuget, daß diese Facetiæ in das Register der verbotenen Bücher gesetzet worden. Solches ist aber wohl nur von einer alten

Frantzösischen Ubersetzung zu verstehen. Alle Schertz- und Tisch-Reden des 15. und zum Theil des 16. Seculi schmecken nach der Grobheit und Barbarey der damahligen Zeiten.

533.) *Epistolæ atque libelli aliquot, continentes controversiam, quæ inter Nobilem & Illustrem Principem D. Georgium Saxoniæ Ducem &c. & M. Lutherum partim publicæ religionis caussa, partim privatarum quarundam injuriarum nomine versata est, de mandato ejusdem Ducis Georgii jam recens e Germanico in Latinum traducti. Lipsiæ, per circumspectum virum Melchiorem Lottherum, sub Illustriss. & vere Catholico pioque Principe Georgio Duce Saxoniæ &c. ad Dei Optimi Maximi gloriam & Christianorum salutem.* 1529. 4. 22. Bogen.

Jo. Cochlæus mag wohl die meisten Schrifften von des Hertzogs Georgii wegen verfertiget, und aus dem Teutschen übersetzet haben. Wiewohl der Hertzog George weise und gelehrt genug gewesen, daß wir ihn gar wohl vor den Verfasser einiger derselben halten können. Sie betreffen die Verrätherey Ottonis von Pack, welcher die Luthero anhangenden Fürsten beredet hatte, daß die Catholischen Fürsten sich verschworen hätten, die Protestirenden mit Krieg zu überziehen und zu unterdrücken. Keiner von diesem letztern Fürsten ist leichtgläubiger gewesen, als der Landgraf Philipp von Hessen, des Hertzogs Georgii Schwieger-Sohn. Lutherus hat auch den Fehltritt begangen, dieses Bündniß der Catholicken wider die Protestanten als eine Wahrheit anzusehen, und auszusprengen. Daher er einen unbedachtsamen Brief an Wenceslaum Lincum nach Nürnberg geschrieben, welchen dieser aus Dummheit öffentlich von der Cantzel abgelesen. Dem Hertzog George als einen ehr und friedliebenden Fürsten, dem niemahls dergleichen in denn Sinn gekommen, hat dieses sehr wehe gethan. Deswegen er Lutherum, nachdem er seinen Brief durch den Magistrat zu Nürnberg erhalten, starck zu Rede gesetzet. Hieraus sind nun die in gegenwärtiger Sammlung enthaltene Schrifften entsprungen, davon wir das Verzeichniß mittheilen wollen: Epistola Lutheri deprecatoria ad Ducem Georgium. Ad eam ipsam Ducis Georgii responsio. Epistola Philippi Lantgravii Hessorum ad Ducem Georgium de fœdere qvodam adversus Electorem Saxoniæ, atqve ipsum, ut ferebatur, inito, & ejusdem fœderis exemplum. Purgatio Ducis Georgii de fœdere ad Epistolam Lantgrauii. Excusatio prior ejusdem Ducis Georgii adversus M. Lutherum-

therum de eodem fœdere. Ad eam excusationem M. Lutheri libellus, cui titulum fecit, de privatis ac furto surreptis literis, una cum Enarratione Psalmi septimi. Excusatio Ducis Georgii adversus eum Lutheri libellum. Defensio Ducis Georgii per Joannem Coclæum contra eundem Lutheri libellum. Was die Schreiben des Hertzogs George anlanget, so muß man gestehen, daß sie zwar nachdrücklich, doch der Gesinnung eines grossen Herrns nicht unanständig sind. Hingegen kan man in Lutheri Schrifften die allzugrosse Hefftigkeit, die Schmäh-Sucht, und bey Seite Setzung der Ehrerbietung gegen den Hertzog nicht loben. Cochlæi Antwort darauf ist ebenfals sehr hefftig, und mit Schmäh-Worten und Verläumbdungen, die nicht alle erweißlich sind, angefüllet.

534) *Poetarum veterum Ecclesiasticorum Opera Christiana, & operum reliquiæ atque fragmenta: Thesaurus Catholicæ & Orthodoxæ Ecclesiæ, & Antiquitatis religiosæ, ad utilitatem juventutis scholasticæ: Collectus, emendatus, digestus, & Commentario quoque expositus, diligentia & studio Georgii Fabricii Chemnicensis. Basileæ, ex Officina Joannis Oporini, Anno Salutis Humanæ* 1564. *Mense Martio.* 4. *maj. Pars I. columnæ* 872. *Pars II pagg.* 144.

Jo. Alb. Fabricius in Bibl. Lat. T. I. p. 696. und Herr Vogt in Catalogo Libb. rarr. p. 276. setzen die Edition dieser raren Sammlung auf das Jahr 1562. in welchem die Zuschrifften vor beyden Theilen verfertiget worden. Ich habe aber mit Herr D. Gerdes in Florilegio Libb. rarr. p. 95. der neuesten Edition das Jahr 1564. erwehlet, weil es zu Ende also ausgedrucket worden. Die in dem ersten Theil enthaltenen Christlichen Dichter hat der nur gemeldete Herr D. Jo. Alb. Fabricius l. cit. fleißig erzehlet, ja auch die im andern Theil, oder in dem nach Alphabetischer Ordnung eingerichteten Commentario mit eingeschalteten meistens ungedruckten Gedichte recensiret. Dieser zweyte Theil ist das wichtigste in diesem Wercke, weil darinnen nicht nur die dunckeln Stellen und Worte erkläret, sondern auch einige Historische nicht gemeine Dinge, ja auch die Leben der Scribenten, und was die Genera der Gedichte anbetrifft, mit eingerücket werden. Was den Text der Christlichen Poeten anlanget, haben wir schon T. II. dieser Merckwürdigkeiten p. 228. erinnert, daß Georg. Fabricius im übeln Ruff sey, daß er denselben verfälschet habe. Zwar haben Teissier, Pope Blount, Baillet, Boecler und Reimmann dieses verschwiegen; doch ist Jo. Alb. Fabricius l. cit. p. 709. selbst so aufrichtig gewesen,

sen, und hat es angemercket, und gemißbilliget. Ich zweifle, ob mehr Stellen aufzuweisen sind, die Georg. Fabricius muthwilliger Weise verändert hat. Was ihn in üble Nachrede gebracht hat ist die Veränderung dieser Worte Lactantii de Passione Domini, oder de Beneficiis Christi, columna 760 Flecte genu, lignumqve crucis venerabile adora flebilis: welche Fabricius also verändert hat: Flecte genu, innocuo terramqve cruore madentem ore petens humili. Man siehet in dem zweyten Theile, oder in dem Commentario die Ursachen, die Ge. Fabricium zu dieser Aenderung bewogen haben. De cruce, saget er, cum loqvuntur Poetæ Christiani, non ipsum lignum adorandum docent, non clavos, non lanceam, non coronam spineam: nam id facere, aperta εἰδωλομανία est. Sed per crucem ἀλληγορικῶς eum significant, qvi in cruce pependit, Christum. Qvo intellectu Cypriani carmen elegantissimum, & hymni Fortunati svavissimi sunt legendi. Neqve Prudentius, cum canit: *Crux pellit omne crimen, fugiunt crucem tenebræ*, ipsum lignum id censuit facere: sed per metonymiam eum accipit, qvi in cruce vitam pro omnibus posuit, justus pro peccatoribus, innocens pro maleficis. Da Ge. Fabricius einmahl seine Zuflucht zu einer Figur nehmen wollen, hätte er nur die Worte des Poetens unverändert lassen, und da von Anbetung des Creutzes geredet wird, dadurch den gecreutzigten Heiland verstehen können. Wilhelm Cave machet sich von dieser Schwierigkeit mit mehrerer Behendigkeit loß, indem er dieses Gedicht, wegen dieser Ursache, Lactantio abspricht. Er hatte dergleichen mit Prudentio gethan, wegen einiger Worte zu Ende der Hamartigeniæ, worinnen das Fege-Feuer feste gesetzet wird: welche Worte doch Fabricius unberührt gelassen hat.

Ich erinnere, daß sich ein ander Exemplar dieser Ausgabe Fabricii der alten Christlichen Poeten in hiesiger Königlichen Bibliotheck befindet, worzu derselbe mit eigner Hand viel wichtige Verbesserungen, absonderlich bey den Gedichten Prudentii und Prosperi, geschrieben hat.

535.) *Digesta Regia, de Sacrosancta Eucharistia, sive Constitutiones Imperiales, de Sacramento Corporis & Sanguinis Domini nostri Jesu Christi, collectæ ex Corpore Juris Civilis Romanorum, Legibus veterum Germanorum, Capitularibus Francorum, Basilicis Græcorum, Recessibus S Imperii, & variis Imperatorum nostrorum Novellis Constitutionibus, Decretis & Rescriptis: Auctore Melchiore Goldasto Haiminsfeldio, Consiliario Holsato-Schaumburgico. Francofurti, Typis Palthenianis, prostat apud Rulandios* 1616. 4. *pagg.* 52.

Zu Theologischen Streit-Schrifften mag es Goldasto wohl an Beruff und an Geschicke gefehlet haben. Man kan sich des Lachens nicht enthalten, wenn man die Folgen betrachtet, die Goldastus aus einigen Käyserlichen Rescriptis ziehet. Zum Exempel p. 8. stehet in Ludovici I. Imp. Capitularium lib. 6 tit. 118. Placuit, ut qvoticscunqve sacrificans corpus & sangvinem Christi Jesu Domini nostri in altario immolat, toties perceptionis corporis & sangvinis Christi se participem præbeat. Und weil der Kayser Carolus V. in Declaratione Religionis tit. 24. saget, es sey gut, daß auch die Layen öffters in der Messe communiciren, so schliesset Goldastus: Celebratio non fiat sine communione tam Presbyterorum qvam fidelium laicorum. Jngleichen weil der Kayser Sigismundus zugelassen, daß die Böhmen unter beyderley Gestalt communiciren dörffen, und Carl der fünffte vor gut befunden, daß es iederman frey stehe, so machet Goldastus den Schluß: Et qvidem sub utraque *specie*, *non solum* permissive a qvibusdam; sed etiam præceptive ab omnibus fidelibus. Ob Goldastus nichts in diesen Rescriptis verfälschet habe, wie ihn Gretserus in andern Gelegenheiten beschuldiget, habe ich nicht untersuchet. Gegenwärtiges Büchlein ist sonst rar, und dem Hrn. Senckenberg in Vita Gold. præmissa Scriptt. Rerum Alemann. unbekannt gewesen.

536.) *La Christiana esser la sola Religione verace, e doversi perciò da tutti abbracciare. All' Illustrissimo, e Reverendissimo Monsignor Sergio Gamerio Arcivescovo di Damasco.* 1664. 4. *pagg.* 120.

Man hat in unser Exemplar mit der Hand geschrieben, daß der Marqvis de Pianezze, (Carolus Emanuel Philibertus Hyacinthus de Simiana) des Hertzogs von Savoyen Premier Minister, der Verfasser dieses Büchleins sey, welches von dem P. Bouhours Frantzösisch übersetzet worden; und daß keine Exemplare davon gefunden. Dieses mag die Ursache seyn, warum es Fabricius in Delectu Argumentorum pro Verit. Relig. Christ. ausgelassen, und Rossotti in Syllabo Scriptorum Pedemontii, so erst 1667. herausgekommen, es vor ungedruckt ausgegeben. Seine Worte sind p. 132. seq. Opus est prelo dignissimum, & a doctis summe desideratum, cum certum sit, Autoris eminentiam argumenti majestati non inferiorem fore. Der Verfasser beweiset aus dem Licht der Vernunfft, daß ein allerhöchstes vollkommenstes Wesen seyn müsse, daß dasselbe eine wahre Religion müsse offenbaret haben, und daß diese wahre Religion keine andere als die Christliche seyn könne.

Ende der Sechsten Sammlung.

Register
der in dieser Sammlung enthaltenen Bücher.

Abdias Babylonius &c. per Wolfg. Lazium. Basil. 1552. f. n. 512.
Æneas Sylvius de Concilio Basil. &c. Ohne Zeit und Ort=Benennung, f. n. 491.
Alcorano di Maometto. 1547. 4. n. 499.
Aldus. Poetæ Christiani. Venetiis 1501. 1502. 4. n. 486.
Alexander Aphrod. Problemata lat. per Vallam &c. Venetiis 1488. f. n. 484.
Alphabetum & Preces pro pueris. Venetiis 1494. 4. n. 466.
Apuleius. Opuscula. Vicentiæ 1488. f. n. 477.
Augustinus Olomuc. Dialogus in Defensionem Poetices. Venetiis 1493. 4. n. 516.
Ausonius. Opera Mediolani 1490. f. n. 465. Lipsiæ 1515. 4. n. 497.
Baldus. Super Vsibus Feudorum. Venetiis 1486. f. n. 503.
Bartolus. Super Authenticis. Editio ant. f. n. 502. Super tribus Libris Cod. Mediolani 1487. f. n. 504.
Bebelius Henr. Opuscula, ohne Zeit und Ort. Item Phorcæ 1509. 4. n. 480. Alia Opuscula. Argent. 1514. 4. n. 487.
Beda. Historia Ecclesiastica Gentis Anglorum. Argent. 1500. f. n. 505.
Beroaldus Phil. Commentarii in Asinum aur. Apuleji. Venet. 1501. f. Paris. 1512. f. n. 478. 479.
Bibliander Theod. Machumetis vita, & Alcoranus &c. 1550. f. n. 475.
Bigus Pictorius Lud. Candida, Mutinæ 1491. 4. Carmina Tumultuaria ibid. 1492. 4. Opusculorum Christianorum Epitome 1509. 4. n. 495. Sacra & Satyrica Epigrammata. Basil. 1518. 4. n. 496.
Cassianus Jo. De Institutis Coenobiorum &c. Basil. 1485. f. n. 510.
Cicero. Officia, Mediolani 1474. f. n. 483. Quæstiones Tusculanæ. Venet. 1472 f. min. n. 490.
Cochlæus Jo. Speculum antiquæ devotionis circa Missam. Moguntiæ 1549. f. n. 508.
Dacus novus denuo correctus. Lipsiæ 1515. 4. n. 522.
Datus Aug. De Modo orandi libellus. Parmæ 1483. 4. n. 521.
Demosthenes. Orationes Teutsch durch M. Steph. Riccium MS. f. n 531.
Dlugossus Jo. Historiæ Polonicæ Libri VI. priores, Dobromili 1615. f. Reliqui MSS. 2 voll. f. n. 494.
Donatus, sive Partes Orationis. Erfordiæ 1523. 4. n. 467.
Eusebius. Historia Ecclesiastica. Argent. 1500. f. n. 505.
Fabricius Ge. Poetæ Christiani, cum Commentario. Basil. 1564. 4. n. 534.
Flacius Illyricus Matthias Poemata antiqua de corrupto Ecclesiæ statu. Basil. 1557. 8. n. 523.
Friedrich George. Titel und Nahmen der Böhmischen Herren und Ritter &c. MS. f n. 513.
Fruchtbringende Gesellschafft. Schrifften und Wappen MS. f. n. 489.
Georgius Dux Saxoniæ. Epistolæ ad Lutherum &c. Lipsiæ 1529. 4. n. 533.

Golda-

Goldastus Melch. Replicatio adversus Gretser. Item Apologiæ pro Henrico IV. Imper. Hanoviæ 1611. 4. n. 529. Digesta Regia de Sacrosancta Eucharistia. Ff. 1616. 4. n. 535
Gratius Orthv. Fasciculus rerum expet. & fug. 1535. f. n. 492.
Gretserus Jac. Gemina Defensio adversus Goldastum. Ingolst. 1612. 4. n. 530.
Groningensis Academia. Effigies & Vitæ Professorum. Groningæ 1654. f. n. 500.
Grunovius Simon. Preußische Chronick. MS. f. n. 482.
Holstenius Lucas. Notæ & Castigationes in Stephani Ἐθνικά. Lugd. Bat. 1684. f. n. 474.
von Königshofen Jac. Straßburgische Chronick. MS. f. n. 525.
Kyrmezerus Paul. Acta Concordiæ cum Fratribus Waldensibus 1580. 8. n. 517.
Livius. De secundo Bello Punico. Editio ant. f. n. 514. Decades Mediol. 1495. f. n. 515.
Lutherus Mart. Colloquia Mensalia MSS. 2 voll. f. n. 469.
Μικροπρεσβυτικόν. Veterum Theologorum Scripta. Basil. 1550. f. n. 511.
Negro Franc. Tragedia intitolata Libero Arbitrio. 1550. 12. Gallice 1559. 12. n. 488.
Niphus Aug. Opuscula edita per Naudæum. Paris. 1654. 4. n. 493.
de Pianezza Marchese. La Christiana esser la sola Religione verace. 1664. 4. n. 536.
Pictorius Lud. Bigus. vide Bigus.
Poggius. Facetiæ. Eine sehr alte Edition. f. n. 532.
Polus Regin. Ecclesiasticæ Vnitatis Defensio &c. curante Vergerio. Basil. 1555. f. n. 524.
Pufendorf Sam. De Rebus Gestis Friderici III. El. Brand. Libri III. MSS. f n. 509.
Purchas Sam. Hakluytus posthumus, Or Purchas his Pilgrines. London 1625 f. 4. voll. n. 468.
Pyrgallus Henning. Carmen Vernale 4. Poemata alia. Lipsiæ (1539.) 8. n. 506. 507.
von Raming Jac. Catalogus Contentorum in Opere de Antiqq. Svevicis 1580. 4. n. 528.
Ressalat si Alchimia. MS. Arab. 4. n. 501.
de Riga Petr. Biblia Metrica MSS. membr. f. n. 464.
Rothmannus Christoph Restitutio Sacramentorum. MS. f. n. 520.
Sabellicus M. A. Coccius. General-Historien Teutsch in eilff Bänden MSS. f. n. 476.
Snecanus Corn. Defensio Ecclesiasticorum. 4. n. 527.
Stephanus de Vrbibus Griechisch Venetiis 1502. f. Basil. 1568. f. Griechisch und Lat. durch Tho. de Pinedo. Amstelod. 1678. f. durch Abr. Berkelium. Lugd. Bat. 1688. und 1694. f. n. 470 - 473.
Tengnagel Seb. Monumenta adversus Schismaticos pro Gregorio VII. Ingolstad. 1612. 4. n. 530.
du Tertre. Histoire Genérale des Antilles. Paris 1667. und 1671. vier Bände in 4. n. 519.
Theatrum Crudelitatum Hæreticorum. Antv. 1587. 4. n. 518.
Valerius Probus de interpretandis Romanorum literis &c. Venetiis 1499. 4. n. 526.
Valla Ge. Commentaria in Ciceronis Partitiones & Qq. Tusculanas. ibid. 1502. f. n. 485.
Vergerius Pet. Paul. Operum adversus Papatum Tomus I. Tubingæ 1563. 4. n. 481.
Wiclefus Jo. Dialogorum Libri IV. 1525. 4. n. 498.

Register

Der vornehmsten Sachen, Autorum und Buchdrucker &c. die durch ein T. angedeutet werden.

A.

Abanus Pet. Conciliator, & de Venenis 220.
Abbas Panormit. vide de Todeschis Nicol.
Abbas Vrspergensis. Cantilena 556.
de Abbatibus Jo. Placentinus T. 139.
Abdel Senarim Kasen. 24.
Abdias Babylonius. 349. 541. seqq.
d'Ablancourt. Oeuvres de Lucien 86.
Abraham de Balmis vide de Balmis.
Abulfeda 457.
Acciaiolus Donat. 252. 394.
Acciaiolus Zenob. 540.
de Accoltis de Aretio, vide de Aretio Franc.
Accursius. Additiones Super Authent. 100.
Achillinus Philoth. 427.
Acoluthus Andr. 457.
Acoluthus Benj. 257.
Acro Elenius 173.
Acta Erudd. Lat. 491.
Adam William 487.
Adami Melch. 404. 544.
Adamnanus 203.
von Adlershelm Christian Lorentz 513.
Adolphus a S. Georgio. Testis & Doctor. 375.
Adorff Jo. Permeter 362.
Adrianus IV. PP. 203.
Adrianus VI. PP. 518.
Ægidius Alph. 351.
Æneas Sylvius 506. De Concilio Basil. 514. 517. vide Pius II.
Æsopus. Fabulæ Griech. 219. 242. seqq. 262.
Agapetus. De Officio Regis. 244.
Agathemerus Alex. vide Bondinus.
Agathias Scholasticus Smyrn. 398. 400.
Agelius M. Ant. In Threnos Jeremiæ 322.
Agricola Rud. 528. In Declamationes Senecæ 146.
Agricola Rud. junior. 39.
de St. Aignan le Duc. 247.
Alamanni Luigi 117.
Alantsee Leonard. & Lucas TT. 27.
Alardus Lamp. In Valerium Flaccum 130.
Albergottus Marcellin. 352.
Alberici Jac. 28. 64. 293. 451.
Alberti Leo Bapt. Momus 86.
Albertus Brandenb. Dux Prussiæ 506.
Albertus Car. Veromanduus 156.
Albertus M. 460. 502.
Alberus Erasm. Dialogus MS. vom Krieg des Anti-Christs 241. Alcoranus Francisc. 267. seqq.
Albignanus Pet. Brix. 531.
Albinovanus. 369.
Albinus M. 203.
degli Albizi Franceschino 175.
Albizius Ant. Franc. 181.
Albuqverqve 487.
Alcabicius 459.
Alchimia MS. Arab. 529.
Alcinous. Epitome Disciplinar. Platonis lat. 498.
Alcoran MS. Arab. 57. Capita aliqvot MS. Arab. 457. Lat. 494. Ital. 526.

Alcoranus Franciscanorum 267. seqq.
Alcuinus. Quæstiones in Genesin 541.
Aldhelmus Abbas 203.
Aldina Offic. Typogr. 34. seq. 41. 57. 74. 75. 116 seq. 122. 132 seqq. 140. 219. 490. 508.
Aldus Rom. 115. 181. Poetæ Christiani 508.
Aldobrandini Silvest. 117.
Aldovrandus Jo Franc. 173.
Aldringer Jo. Graff. 366.
Aleander Hieron. Archi-Ep. Brund. 534.
Alegambe Phil. Mortes illustres 46. Heroes charit. 351.
Alemanus Casp. 437.
Alemannus Nicol. 398.
Alexander Aphrod. De causis Febrium. lat. 101. Problemata Gr. 133. seq. lat. 507.
Alexander Medicus 507.
Alexander III. PP. 203.
Alexander VIII. PP. 387.
Algasel 459.
Ali Schir Emir 438.
d'Aliffé Conte 449.
Alighieri Dante, vide Dante.
Allatius Leo. 184. 408. 420.
de Alliaco Petr. 518.
Almosnino Mosen. Grandezas de Constantinopla 446.
Alphabetum & Preces pro pueris 485.
Alpharabius 460.
Alpharabius Jac, 397.
Alphesi Jos. Tzarphati, vide Andreas de Monte.
Alphonsus Rex 251.
Alsarius Vinc. vide Crucius.
Altani Henr. Comes 381.
Alting Henr. 528.
Alting Jac. 528.
Alvarez Casp. 351.
Alveldius Augustin 534.
Amalarius. De Officio Missæ 536.
Amaseus Greg. Oratio de laudibus Studiorum 124. Panegyr. in laudem Card. Grimani ib.
Amaseus Romulus 124.
S. Ambrosius. De Officiis MS. 305.
Ameling Wolfg. 265.
Amerpachius Vitus. In Ovidium 14.
Ammanatus Jac. Piccol. Card. Papiensis 396.
Ammonius Alexandrinus 541.
Amnicola Paul 535.
Amphites 459.
Amstelredamus Alardus 535.
Amulius M. Ant. vide da Mula.
Amundus 459.
Anastasius. Versio Luciani 43.
Anastasius Biblioth. 203.
S. Anastasius Sinaita. Interogg. & Responss. MS. Gr. 361.
Andreæ Jo. JCtus 530.
Andreæ Tobias 528.
S Andreas Hierosol. 541.
Andreas Jo Episc. Aler. 59. 256. 498. 547.
Andreas Valer. 262.
Andreini Franc. 152.
Andrelinus P. Faust Disticha, & Ecloga moral 523.
Angelius Petr. vide Bargæus.
Angelus Grammaticus, vide Sabinus.
Angelus de Perusia, vide de Vbaldis.
Angelus de Scarparia, vide Scarparia.
Ansaldus Car. 352.
Anselmi Ant. 116.
S. Anselmus 203.
Anshelmi Thomas T. 22. 501.
de Antilla Alexand. De Rescriptis 163.
S. Antoninus 517.
S. Antonius M. Epistolæ 540.

Antoni-

Antonius Nic. 239. 336. 349. 391. 408. 431. 439. 444. 471.
Antonius Tudertinus, vide Pacinus.
Antonius Veron. vide Beccaria.
Apelles Nicol. 362.
Aphthonius. 219. 243. 405. 438.
Apollonius Rhodius. 131. 140.
Apostolius Aristobulus 244.
Apostolius Mich. 244.
Apulejus 263. Opuscula 498. seqq.
Aquilanus Jo. 221.
Arator 510.
Aratus. Phænomena 122. 129. 142. seqq.
Arcadius & Honorius. Constitutio explicata. 310.
Archintus Octav. 364.
Archytas 263. 459.
Arcioni Andr. Orazione Funebre 177.
Arcioni Ang Maria 177.
de Ardizone Jac. 531.
Arese Barth. 366.
Aretino Leonard. 251. 394. 396. 398. Versio Oeconom. Aristot. 209. Aquila volante 353. Adversus Hypocr. 515.
Aretinus Petr. 116. seq. 520.
de Aretio Franc. Super II. Decretall. 161.
Argelatus Phil. 237. 278. 298. 347. 373.
Argenteus Euch. T. vide Silber.
Argolus Andr. & Jo. 104.
Aribo Archi-Ep. Mogunt. 515.
Ariosto Galasso 117.
Arisius Franc. 372.
Aristarchus. De magnit. & distant. Solis & Lunæ Lat. 101.
Aristeas. De 72. Interpretibus 541.
Aristophanes 74. seqq. 82.
Aristoteles. 139. 178. 459. Problemata 517. De Coelo. Magna Ethica. Ars Poetica lat. 101. Opera Gr. 132. seqq. Oeconomica lat. 209.
Arlunensis Pet. Jacobi 502. 511.
Armellinus Marian. 177. 365.
Arnheim Jo. Ge. 366.
Arnisæus Henning 478.
Arnold Theod. 457.
Arnschwanger Jo. Christoph. 513.
Arrivabene Andr. T. 527.
Arzignanensis Oliver. In Valer. Max. 114. seqq.
Ascensius Jod. Badius T. 307 428. In Calphurnium 18. 467. in Valer. Max. 115. in Juvenal. 181. in Persium 182.
Asculanus Pacificus 520.
Assemanus Jos. Simon. 258 296. 368. 414.
Assemanus Steph. Evod. 258.
Asterius Turcius Rufus 510.
Astori Jo. Ant. 386. seq.
de Asula Hieron. Presbyter T. 139.
Asulanus Andr. T. 35. 36.
Atanagi 204.
S. Athanasius. Vita S. Antonii 544.
Athenæus 263.
Athenagoras. De Resurrectione lat. 101. 541.
Atratus vel Atractus Hugo 160.
Attila. La Guerra d'Attila. 345.
Aucuparius Tho. 501.
Avellaneda Jo. 352.
Averroes 460.
Aversa Raph. 365.
Aufrerius Steph. Repetitiones Jur. Can. 163.
Augustæ Historiæ Scriptores 411.
S. Augustinus 251. 345.
Augustinus Olomuc. Contra Waldenses 452. 454. 515. Dialogus in Def. Poetices 547.
Augustus Dux Brunsvic. 170. 251.
Augustus Elector Saxon. 473. 497.
Augustus Dux Saxon. Weissenfels. 513.

Avicenna 460.
Avienus Rufus Festus. Versio Arati 122. 144.
Avila Joseph 357.
Aurbachius Henr. Stromerus 535.
Aurifaber Andr. 188.
Aurifaber Jo. 489.
Aurispa Jo. 562.
Ausonius. Panegyricus 403. Opera 483. 525.
de Ayala Pedro Lopez. 472.
Azo. Summa Juris 99. Repetitiones Juris Canonici 163.

B.

Baazius Jo. Inventarium Eccl. Svec. 71.
Baccius Andr. 160.
Badius Conr. Alcoran des Cordeliers 267. seqq.
Badoaro Frid. 202.
Bagata Raph. Monumenta Epp. Veronens. 369.
Baillet Adr. 30. 205. 227. 239. 295. 432.
di Baiusa il Vescovo 116 118.
de Balbis Jo. vide de Janua.
Balbus Laur. In Valer. Flaccum 131.
Balbus Pet. Versio Alcinoi 498.
Baldassarri Ant. 176.
Baldi Baldus 160.
Baldinus Ge. Florus, vide Florus.
Baldus. Super Usibus Feudorum 530.
Ballione Ser Cione 175.
de Balmis Abr. Grammatica Hebr. 294.
Balthasar T. 36.
Balthasar Jac. Henr. 218.
Bambagioli Grazioli 276.
Bandiera Jo. Nic. 91. 554.
de Bandinis Jo. 156.
Banner Jo. Graff 366.
Barba Pompej. 160.
Barbarigo Greg. Card. 391.
Barbarus Franc. 394. 396.
Barbarus Hermol. 178. Castigatt. Plinianæ 9. Panegyr. 403.
Barbatia Andr. De Fide Instrumentorum 163.
Barberinæ Biblioth. Catalogus 152.
Barberinus Franc. Messer 200. 276.
Barberinus Franc. Card. 494.
di Barbiano Alberico 366.
di Barbiano Alberico II. 366.
di Barbiano Gio. 366.
di Barbiano Gio. Giac. 366.
di Barbiano Lud. 366.
di Barbiano Manfr. 366.
di Barbiano Pietro Franc. 366.
Bargæus Ant. Angelius 205.
Bargæus Pet. Angelius. Poemata 205.
de Barigean Dionysius Domini Nicolai 158.
Barlæus Lamb. In Lucianum 64.
Barletius 520.
S. Barnabas. Epistola 6.
Baronius Cæsar Card. 342. 360. Annalium Epitome Arabica 296.
Barrin Jean. Epitres d'Ovide 55.
Barrius Giraldus, vide Cambrensis.
Barthius Casp. 30. seq. 205. 266. seq. 283. seq. 292. 369. In Statium 285.
Bartholdus Episc. Chiemens. 534.
Bartholinus Rich. Hodeporicon 37.
Bartholomæus Pisanus 268. seqq.
Bartolini Abbate 116.
Bartoloccius Jul. 300. 309. 316. 321. 335.
Bartolus. Super Authent. 530. Super 3 libros Codicis 531.
Baruffaldus Hieron. 381. 522.
Barzizius Gasp. De Elocutionis Compos. 123.
S. Basilius M. Missa 536.
Bassani Ant. Viaggio della Regina di Pol. 368.
Bassani Mordechai 352.

Bassus

Baſſus Angelus, vide Colotius.
Baſſus C. Cæſius 123.
Battaleus Aaron. In Epiſtolas Ovidii 14.
Baudoin Jean. Oeuvres de Lucien 86. Oeuvres de Seneque 166.
Bayle Pet. 47. 178. 240. 279. 338.
de Bazaleris Bazalerus T. 69.
Beauſobre 453.
Bebelius Henr. Opuſcula 500. ſeq. 511. 557.
Bebelius Jo. T. 75.
Bebelius Wolfg. 502.
Beccaria Ant. Veron. 395.
Beda venerab. 562. Hiſt. Eccl. Angl. 531.
Beda Natalis 535.
Bedik Pet. Cehil Sutun 212.
Behotius Adr. 285.
Belinus 459.
du Bellay Gvil. 77.
de Belleforeſt Franc. 232.
de Bellegarde. Metamorphoſes d'Ovide 56.
de Bellenzinis Barth. Additiones ad Abbat. 106. ſeq.
de Bellis Aug. 280.
de Belviſo Jac. 531.
Belus Rob. Scriptores Rerum Hiſp. 444.
Bembo Daniel 116.
Bembo Pietro 116. ſeqq.
de Benaliis Bernardin. T. 114. 419.
Bencius Franc. 147.
Bendidio M. Ant. 117.
de Benedictis Plato T. 67.
Benedictus Jo. Verſio Luciani 64.
Benetelli Luigi Maria. Dardi Rabbinici infranti 352.
S. Benno Ep. Miſnen. 535.
Benno Card. Vita Gregorii VII. 515.
de Benſerade Iſaac. Metamorphoſes en Rondeaux 55.
Benthem Henr. Lud. 518.
Bentinus Mich. 59.
von Berg Chriſtoph 265.
von Berg Joach. 265.
Bergier Nic. 360.
Berkelius Abr. 492. Editio Stephani 493.
Berkelius Jan. 494.
Berna Franc. 116.
Bernard le petit, vide Montgaillard.
Bernardinus Calliphilus Robiatinus 277.
S. Bernardus 203. Opuſcula MS. 401.
Bernardus a Bononia 296. 319. Biblioth. Scriptt. Capucc. 304.
Bernardus Clun. 557.
Bernardus Corbeien. 557.
Bernardus Morlan. 557.
Bernardus Pariſ. Vocabolario Ital. Turch. 319.
Bernardus Parmenſis, vide Bottonus.
Bernegger Matth. 557.
Bernerus Ge. 536.
Berni Franc. Eroi della Caſa d'Eſte 168.
B Bernwardus Ep. Hildeſ. 535.
Beroaldus Phil. 69. 70. 174. 182. Annott. centum & Appendix 100. In Apuleji Aſin. aur. 499. ſeq.
Beroaldus Phil. junior 178.
Beroſus. Hemicyclium 142.
Bersmannus Greg. 17.
de Bertochis Dionyſ. T. 105.
Bertochus Doninus T. 129. ſeq.
Bertramus de Corp. & Sang. Domini 541.
Bertrando Card. del Poggietto 476.
de Beſicken Jo. T.
Beſſarion Card. 498.
von Beſſer 44. 88. 109. 111. 186. 413. 425. 431. 438. 537.
Beſt Tho. 487.
Betlen Gabor Princeps Tranſylv. 266.

Betti Franc. 468. 511.
Betussi Giuf. Ragionamento sopra il Cathaio 336.
Bevilaqua Simon Papien. T. 101. 102. 450. 499. 508.
Beyer M Augult. 228. 304. 525. seq.
Beza Theod. 265.
Bianchini Franc. 382.
Bibiena Bern. 118.
Bibliander Theod. 456. Scriptores de Mahomete 494.
Bichi Hannibal 118.
Bicus vide Bigus.
Bidulphe Humphr. 487.
Biglia Ant. 366.
Bigus Pictorius Lud. Opera Poetica 522. seq 557.
Binderus Ge. 60.
Bindonus Franc. T. 181.
Binet Denis T. 110.
Biondi Jac. 380.
Biondi Pasq. 380.
von Bircken Sigism. 514.
de Birretis Jo. Ant. T. 106.
Bissolus Jo. T. 242.
Blahoslavius Jo. 550.
Blancas Hieron. 472.
Blanchinus Barth. Vita Codri Vrcei 179. 186.
Blancuccius Bened. Institutt Ling. Hebr. 331.
Blancus Gvil. Albiensis 148.
Blastus Nicol. T. 260.
Blichus Simon 535.
Blondus Flav. 251.
Boccaccio Gio. 108. 116. seq. 520. Vita di Dante 475.
Bochartus Sam. 493.
Bodianus Franc. Vital. 402.
Boeclerus Jo. Henr. 141.
Boerus Ant. 430.
Boethius de Consolat. Philos. MS. 329. De Disciplina Scholar. 502.
Bolbettus Roger 351.
Bolerus Mart. Versio Luciani 43.
Bollandiani Patres 136.
Bollandus Jo 327.
Bolognese Ser Honesto 175.
Bologninus Lud. 158.
Bombergius Dan. T. 299.
Bonagvida Losso 175.
Bonardus Jac. 562.
Bonardus Jo. 173.
Bonaudus Jac. Panegyricus Franciæ 254.
S. Bonaventura. Vita di S. Francesco 135. Opuscula MSS. 401.
Bondinus Alex. 132.
Bondonus Theod. 374.
Boners Rob. 487.
Bonfadio Giacomo 116 seq.
Bonfigliuoli Silvest. 374.
Bonfinius Ant. Versio Hermogenis 405.
Bongallus Scipio 128.
Bonichi Bindo. Qvattro Canzoni 276.
S. Bonifacius 203. Ejus Vita 536.
Bonifacius VIII. PP. 517.
Boninus de Boninis Ragus. T. 434.
Bordah Poema Arab. MS. 99.
Bordinus Jo. Franc. Carmen de Sixto V. 341.
Bordovius Hieron. 128.
Borgesius Jo. 528.
Borghini Vinc. Discorsi 108.
Borida Jo. de Aquileg. 501.
Borri Joseph. 450.
Borrichius Olaus 131. 278.
Borromeo Gio. 366.
Borsieri 348.
Bossius Donat. 356.

Bossius Matth. Recuperationes Fesulanæ 69.
Bothmer Otto 535.
Bottonus Bern. Parmen. Casus 106.
Bouchu Jo. 343.
ad Boves Pet. 520.
Bourdelotius Jo. In Lucianum 64.
Bourgoin Edm. 111.
de Bozkovis Ladisl. 548.
Bracciolini Cosimo 152.
Bracciolini Franc. 152.
Braccius Gabr. Brasichell. T. 414.
Brack Wencesl. Vocabularius rerum 474.
Bradshaw Sam. 487.
de Brahe Tycho 553. Astronomiæ instauratæ Mechanica 121 seq.
Branchi Girol. Historia Austriaca 392.
Brandenburgische Genealogie MS. 17.
Brant Sebast. 23. 570.
Brasichellensis Jo. Maria 414.
Brassicanus Jo. Alex. 60. 540.
Braun David 136. 505.
de Breda Jac. T. 467.
Breitenbach Ge. 535.
Brentius Jo. 560.
Brerewood Ed. 487.
Breton Rain. 552.
Brevio Gio. 116.
Brevius Franc. 158.
Britannicus Ang. T. 100.
Britannicus Jac. T. 266.
Britannicus Jo. 68. 171. In Persium 172. seq. 182. In Juvenal. 181. seq. In Statii Achill. 266. 284.
de Britiis Fabrit. 104.
Britius Rhedon. Epitome Arab. Annall. Eccles. 296.
Brocardi Ant. 116. seq.
Broet Paschas. 351.
Brottuff Ern. Thüringische Chronick MS. 25.
Brotheus Grammaticus i. e. Nic. Perottus 171. 282.
Brouckhusius Jan. 131.
Brown Ed. 518
Brucioli Ant. 12.
Bruckerus Jac. 102. 338. 471.
Brudersenius Burch. De Origine Familiæ Zabarellæ 320.
Brughensis Rud. 143.
Brunfels Otto 526.
Bruno Cola 116.
del Bruno Phil. 363.
Brunus Conr. 60.
Bruschius Gasp. Chronologia Monasterr. Germ. 355.
Brutus Pet. 114. Victoria contra Judæos 450.
de Bubenhofen Jo. Casp. 501. 511.
Bucerus Mart. 560.
Budæus Gvil. 540.
Buddeus Car. Frid. 552.
Bulæus Christoph. Schediasmata in Valer. Flacc. 131.
Bullingerus Henr. 265.
de Bunawe Henr. Secretar. Elect. Saxon. 20.
Bunemannus 4. seq. 567.
Buonaroti Mich. Ang. 117.
Burgonovensis Archang. Cabalistarum dogmata 469.
Buri Nicol. 351.
Burla Gio. Franc. 116.
Burmannus Pet. 5. 18. 130. seq. 466. seq. 525.
Buschius Herm. Pasiphil. 179. 182.
de Butrio Ant. Supplementum Abbatis 105. seqq. Super I. Decretall. 157. Repetitiones 164.
Buttadeo Jo. 352.

C.

de Cabrera Andr. Marques de Moya 335.
Cadamustus Aloys. vide de Mosto.
Cadamustus M. Ant. 299.
Cæcilius Gvil. Baro Burleigh 198.
Cæsarinus Virginius vide Cesarini.
S. Caietanus Thienæus 324.
Caietanus Constantin. 59. 325.
Caietanus Card. Thomas de Via 534.
Caietanus Dan. 59.
Caietanus Pompej. 160.
Calabrensis And. Papien. T. 99. 530.
Calaminus Pet. 265.
Calcagninus Cæl. 500.
Calderinus Domit. In Epistolas Ovidii 14. Observationes 100. In Juvenal. 171. seq. In Statii Sylvas 282. seq.
Calderinus Gasp. Repetitio Juris Canonici 163.
Calderinus Jo. Repetitiones Juris Canonici 163.
Calentius Elisius Croacus 18. Opuscula 26.
Calepinus Ambros. 59.
Calixtus Ge. 463.
Calliergus Zachar. Cretensis T. 261.
Callimachus 90.
Callistratus. Descriptiones 41.
Calmet Augustin. 105.
Calogera 291. 367.
Calonymus Calo 299.
Calphurnius. Bucolica 18. 466. seq. 474.
Calphurnius Jo. 114. 410.
Caltraneus Vrban. 451.
Calventius vide de Chalvet.
Calvinus Jo. 408. 560.
Calvus Hieron. 123.
Cambrensis Giraldus Barrius 203. 256.
Camerarius Joach. Versio & Notæ in Ptolem. 151.
Camerinensis Ang. 160.
Camers Jo. 142. Index Plinianus 26. 60.
Camillo Giulio 117.
Cammermeister Hartung. Erfurtische Chronick MS. 33.
Campanus Jo. Ant. 298. Opera 26.
Campegius Laur. Card. 518.
Cananus Jo. B. 160. Musculorum picturata dissectio 188.
Cananus Jo. Marius 188.
Canceglieri Raffaello 152.
Candalla Franc. Flussas. Hermes Trismegistus lat. 212.
Candish Tho. 487.
Canevarius Demetr. 160.
Canisius Pet. 362.
di Canossa Lud. vide Vescovo di Baiusa.
Cansino Jac. 488.
Cantacuzenus Jo. Christiana assertio 496.
Cantelmo And. 366.
Capece 248.
Capella Martian. Opera 401. seq.
Capicius Ferd. 351.
Capilupus Læl. Cento Virgilianus 557.
Capitolinus Julius 412.
Capocius Cuccinus Franc. Berard. 104.
Caputi Ottavio. Pompe Funerali 244. seq.
Caracciolo il Protonotario 118.
Caracciolo Carlo Andr. 366.
Carafa Jo. Pet. vide Paulus IV.
Carafa Card. 449.
Carafa Girol. Marchese di Montenegro 366.
Cararius Pet. De Venenis ad terminum 220.
de Caravaial Casp. 416.
Caravia Alleffandro. Il Sogno, Poema 377.
de Carben Victor. De Vita & Moribus Judæor. 455. seq.
Cardanus Facius 299.

Carda-

Cardanus Hieron. 207.
Cardines Leonard. 449.
Cariola Ant. Ritratti de Prencipi d' Este 168.
Carli Franc. 382.
Carli Gio Rinaldo 257. Cronologia Turch. 258.
Caro Annib. 115.
Carolus V. Imp. 535. 574.
Carolus, Epistolæ 500.
S. Carolus Borromæus 305.
Carolus Ioffredus 165. 298.
Carolus Nathan. Parasimata Henneberg. MS. 169.
Carpensis Albertus Pius 535.
di Carpi Card. 118. 130. seq.
di Carpi Girolamo 188.
Carpzovius Io. Ben. 470.
Carrio Lud 93.
Carteromachus Scipio 74. 132.
Casa Io. 503. 512. 520.
Casalius B. 397.
de las Casas Barth. 416.
Casatia Saluzolius Laur. 481.
Casaubonus Is. 371. 400. 411. In Persium 184.
Casaubonus Meric. 184.
de Casola Nic. 346.
Cassander Ge. 536.
Cassianus Io. De Institutis Cœnobiorum 538.
Castaldus Io. B. 324.
Castalio 520.
Castellanus Pet. Vitæ illustrium Medicorum 15.
Castelton Simon. 484.
Castelvetro Iac. 477.
Castelvetro Lud. 277.
de Castiglione Baldassarre 117. seq.
del Castillo Bern. Diaz 444.
di Castro Scipione. Auuertimenti MS. 65.
Catanæus Io. Eustath. 165.
Catanæus Io. Mar. In Panegyr. Plinii 165. Descriptio Bombardæ ibid.
Cathalanus Hieron. 517.
Catharinus Ambr. 534.
Cato Major 263.
Cato. Disticha Gr. 74.
Catullus 178.
Cavaccia Io. 320.
Cavacius Iac. Historia Cœnobii D. Iustinæ Pat. 371.
Cavalcanti Gvidone. Sonetti 174.
Cave Wilh. 573.
Caviceus Iac. Vrbium dictæ ad Maximil. 125.
Caukerchius Paul. 122.
de Cauliaco Gvido 160.
Cecchius Statius 128.
Celectus Constant. 128.
Celsus Corn. 251.
Celsus Publ. 459.
Cenci Beatrice, Giacomo, e Lucrezia 449.
Cenci Franc. 449.
Censorinus 93.
Centini Giacinto 449.
Centobius 459.
Ceporinus Iac. 142.
de la Cerda Alph. 416.
de Cerelo Pet. 531.
de Cereto Io. Tacuinus T. vide Tacuinus.
de Cernito Pet. 531.
Cerutus Bened. 186.
Cerutus Fed. In Iuvenal. 186.
Cesano Gabr. 116. 118.
Cesarini Virginio. Poesie Liriche MSS. 161. gedr. 391.
Chabanæus Pet. 400.
Chalcidius 460.
Chalcondylas Demetr. 243.
Chalcus Barth. 547.

de Chalvet Matth. Verſio Gallica Senecæ 166.
Champerius Symph. Cribrationes in Conciliat. 230.
Chantereau le Febvre Louis 236.
Cheregatus Franc. 518.
du Cheſne And. 478.
Chicot 110.
Childe Alexand. 487.
Chilmead Edm. In Dionyſii Hymnos 144.
Chioccus And. 122.
Chirius Conſultus vide Fortunatianus.
Chriſtianus Epiſc. Pruſſiæ 505.
Chriſtianus II. Elector Saxoniæ 156.
Chriſtianus Q Sept. Florens. Verſio Ariſtophanis 77. In Senecam 155.
Chriſtiernus II. Rex Daniæ. Leben 273.
Chromatius Epiſc. 540.
Chryſoſtomus S. Io. 251. Sermo de Euchariſtia 4.
Chytræus David 265.
Chytræus Nathan 265. 557.
Ciacconius Alph. 253. 524.
Ciarlart Quint. 351.
Cicero. 263. 282. 295. 311. 341. 562. Timæus, de Legibus, Paradoxa, Somnium Scip. MSS. 297. Officia. Editio ant. 506. Quæſtiones Tuſcc. 514. In Partitt. Orat. et QQ. Tuſc. 508. In Libb. Philoſſ. 390. In orationes Philipp. Ge. Trapez. 250. Maturantii 278. Fragm. Verſ. Arati 122. 143 Epiſtola ad L. Luceium 252. Rhetorica vetus, et ad Herenn. 266.
Cilli Alex. 152.
Cinelli Io. 381.
Cini di Piſtoia 152. Sonetti 174.
Cini Tomaſo 152.
Cinthius Lud. 520.
Ciofanus Herc. 15.
Ciſnerius Garcias 326.
de Clamengiis Nic. 517. ſeq.
Clarius Dan. 74. 509.
Claudianus 263.
Claudius Scotus 203.
Clayborne 487.
de Clemangiis vide de Clamengiis.
Clemens V. P.P. 334.
Clemens VIII. P.P. *Inſtructio ſuper Ritibus Græcorum* 16.
Clemens XI. P.P. 387.
Clement Jacqves. Son Martyre 112.
Clementinus Clementius 160.
Clenckius Rud. 362.
Cleomedes, De Mundo lat. 101. 142. ſeq.
Cleonides. Muſica lat. 101.
Clericatus Io. 176.
Clericus Hubert. in Epiſtolas Ovidii 14.
Clichtovæus Iod. 535.
Clingius Conr. 534.
Clivanus Rud. 60.
Clopinel Iean 227.
Cnippingius Borch. Ovidii Opera 43.
Coccejus Io. 280.
Coccinius Mich. 503.
Cochlæus Io. 535. Speculum ant. devot. circa Miſſam 536. Epiſtolæ Georgii Sax. D. et Lutheri 572.
Cocke Rich. 487.
Codrus Ant. Vrceus 520. Silvæ 177. Opera 178. 185.
Cognatus Gilb. 544. In Lucianum 50.
Colinæus Simon T. 44.
a Collalto Rambald. XI. 366.
a Colle Bonifac 324.
Collenutius Pand. Panegyricus 403.
Colloredo Fabrit. 366.
Colloredo Rud. 366.

Colo-

Colomesius Paul. 323. 331. 439. 492.
de Colonia Bern T. 145.
Colonna Fed. 366.
delle Colonne Gvido 175.
Colotius Ang. Vita 199.
S. Columbanus 203.
Columbinus Jac. 531.
Columbus Christoph. 487.
Columna Io. 263.
Commelianum Bibliopol. 155. 261.
Commissario Carlo 116.
Congregatio bonorum Sociorum 32.
Conigliano Abr Joel 352.
Conringius Herm 15. 170.
Consiliarius Paul. 324.
Constantinus M. Donatio 409. 517.
Constantiensis Concilii Acta MSS. 409.
Constantius 459.
Constantius Fanensis. In Ovidium 14.
Constantius Ant. 59.
Consultus Chirius, vide Fortunatianus.
Contarenus Vinc. Variæ Lectiones 262.
Contarini Gasp. 116.
Copland Patric. 487.
Coppen 382.
Cordeses Ant. 352.
a Cordo Simon 160.
de Coris Bernardin. de Cremona 154.
Cornero Gio. 117.
Cornianus Io Pomp. 59.
Corniger Franc. Tantius 299.
Cornutus. In Persium 172. seq.
da Correggio Hipp. 117.
Corrigius Nic. 140.
Corsetus Ant. Postillæ ad Abbat. 105. seqq. Repetitiones 163. seq.
Corsignanus Pet. Ant. De Viris illust. Marsor. 104.
Coryat Tho. 487.
Cosmas Hierosol. Cantica 509.
Cospi Ferd. Marchese 273.
Cosus Io. 535.
Cotta Io. Steph. 483.
Cotta Laz. Aug. 381.
Courthon Nathan. 487.
Crassus Christoph. 60.
Cratander And. T. 75.
Crato Io. 265.
Craton 542.
Crenius Tho. 183.
Crescimbeni 87. 161. 378. 524.
Creswell Joseph. 198.
Crinitus Pet. 14. 181. 517.
Crispinus Dan. Ovidii Opera 43.
Crispinus Io T. 512.
Critius And. Archi Ep. Gnesnen. 535.
della Croce Flaminio. Teatro Militare 237.
Crocinus Gvil 123.
Crocus Rich. 525.
Croesius Gerard. 280.
Cromerus Mart. 136.
Cromwel Oliv. 366.
Crotus Io. Rubeanus 535.
Crotus Io. Repetitio Juris Can. 164.
Crowter Iohn 487.
de la Croze Math. Veyss. 24.
Crucius Vinc. Alsarius 160.
della Crusca Academici 104.
Crusius Mart. 491. 565.
Crusius Paul. senior. Genealogia Henneberg MS. 169.
de la Cruz Fr. Geronimo 447.
Cujacius Jac. 265.
Cummianus 203.
Curæus Joach. 265.
Curio Cæl. Sec. 497. In Juvenal. et Pers. 182.

Curio Valent. T. 58.
Curius vide Chirius Fortunatianus.
Curnutus vide Phurnutus
Curtius Jac. 122.
Curtius Lancinus 299.
Curtius Matth. 160.
Curtius Q. Hiſtoria Alexandri M. MS. 291. impreſſa et Epiſtolæ ibid.
de Cuſa Nic. Card. 498. 517. Cribrationes Alcorani 496.
Cuſano Lud. 366.
Cuſano M. Ant. 366.
Cuſanus Io. Ant. 299.
Cuſpinianus Io. Diarium 39.
Cuvillonius Io. 362.
Cuyckius Henr. 539.
Cybo Ghiſi Innoc. De Sepolcri e delle Eſeqvie 332.
Cychuta Theoph. Natal. Invectivæ 125.
Cyprianus Cæc. 273. Carmen 510. 573.
Cyprianus Ern. Sal. 357.
Cyprianus Paul. 352.
Cyrillus Lucaris 48.
Czwittinger 549.

D.

Dacier Anne. Comedies d' Ariſtophane 82.
Dacus vide Datus.
Dactylus Laz. 507.
Dale Tho. 487.
Dalechampius Jac. 151.
Damianus S. Petrus. Dominus Vobiſcum 536
Damaſus 345. 510.
Daniel Pet 285.
Dante Alighieri 277. 355. Comedia 87. ſeq. Sonetti 174. Vita 475. ſeq.
Dantiſcus Io 38. 534.
Dardanus Barth. Epigrammata 523.
Darius Zeno 91.
Datus Aug. Opera 90. De modo orandi 554. ſeq.
Datus Aug. junior 126.
Datus Hieron. 91.
Datus Nicol. 91.
Davanzati Chiaro 175.
Daventrius Io. 535.
Davis John 487.
Daumius Chriſt. 284. Opera Statii 285. ſeq.
Daunton Nicol. 487.
Decius Sebaſt. 140.
Deitmartius Io. 535.
Delphus Ægid. 4.
Demetrius Cydonius 455. 496.
Demophilus Scholia in Ptol. quadripart. 102. 508.
Demoſthenes 263. 279. Orationes deutſch 569.
Dempſterus Tho. Apparatus ad Hiſt. Scot. 317.
Denhof Io. Caſim. Inſtruzione Paſtorale 311.
de Deo Io. Summa ad Pandectas 99.
Deuſingius Ant. 528.
Dexter Flav. Luc. 348. ſeq.
Didymus. Proverbia 219.
Dietenbergius Io. 534. De Transſubſt. et Declarationes Theol. MSS. 201.
de Dieu Lud. Verſio et Notæ in Hiſt. Chriſti Perſice ſcriptam. Item Rudimenta Linguæ Perſ 23.
Dino di Piſtoia 152.
Diogenes Laertius 263.
Dionyſius. Orbis Deſcriptio Gr. L. 142. ſeq. Hymni 144.
Dionyſius Areop. 203. Epiſtolæ 540.
Dionyſius a Genua Capucc. 304.
Dionyſius Halicarn. 263. 388.

Divus And. Verſio Ariſtophanis 82. Verſio Theocriti 83.
Dlugoſſus Io. 136. Hiſtoria Pol. MS. et impreſſa. 521.
Dodsworth Ed. 487.
Dolce Lod. 116. ſeq.
Dolphin Nic. 116.
Dominicani Bibliothecarii 201. 227. 306. 332. 363.
Dominicus de Sileſia Germanus 324.
de Dominis M. Ant. Leben Ital. 449.
Donatus. Partes Orationis 485.
Donatus Io. Bapt. 260.
Donatus Pet. 260.
Dondori Franc 152.
Dondori Ioſ. Pietà di Piſtoia 152.
Doni Salvino 175.
Doppelmayer 554.
Dormer Did. Ioſ. 336. Diſcurſos varios 471.
Dornavius Caſp. 265.
Drake Franc. 487.
Drakenborch Arn. 226.
Draskowich Nic. Graff 366.
Droit) vide Gaillardus Juſtus.
Drouet)
Duchat 109. 425.
Durantes Caſtor 160.
Du Ryer. Metamorphoſe d' Ovide 55.
de Duſsburg Pet. 505.

E.

Eccardus Io. Ge. 568.
Ecchellenſis Abr. 365. 414.
Eccius Io. 362. 535.
Eckius Balth. 265.
Eder Georg. 379.
Egenolphus Chriſt. T. 43.
Eggius And. 60.
Egnatius Bapt. 182. 517. In Ovidii Epiſtolas 14.
Eichelius Io. 400.
von Eichſtädt Valent. Chronologia Pomeraniæ MS 217.
Eiſengrein Mart. 362.
Eiſenreich Otto 362.
S Eliſabeth Regina Portug. 471.
Elkington Tho. 487.
Elten Gerh. 515.
Elzeviriana Typogr. 23. 157. 400.
Emmius Vbbo 527. ſeq.
Engerdus Io. 362.
Ennius 341.
Enzo il Rè 175.
Epiſcopius Nic. T. 28. 182.
Eppendorff Henr. 29.
Eraſmus Roterod. 207. 413. 518. 535. In Ovidium 14. Declamatio Lucianicæ reſpondens 42. Verſio Luciani ibid. ſeq. 50. ſeq. Epiſtola 126. Opera Senecæ 146. 149. ſeq. 156. Panegyr. 403.
Eratoſthenes. Cataſteriſmi Gr. 144. Lat. 123.
L' Eremita 117.
Erigena Io. Scotus 203.
Erizzo Relazione della Corte di Roma MS. 387.
Erythræus Jan. Nic. 326.
Erythræus Valent. 406.
d' Eſpernon le Duc 222.
d' Eſte Franc. Hertzog von Modena 366.
d' Eſte Io. Bapt. Leben unter dem Titel; l' Illuſtre Capucin 303.
Eſterhazi Paul. Graff 366.
Etymologicum Magnum Gr. 260.
Evagrius 544.
Evangeliſtarum Figuræ memorabiles 22.
Evax 459.
Euclides. Liber 14. Elementorum lat. 101.
Evenus 459.

Eugenius IV. PP. 251. 365. 517.
Eumenius. Panegyricus 403.
Eusebius Cæsar. 323. De quibusdam Theolog. ambiguitatibus 101. Chronicon 428. Historia Eccl. 531.
Eutropius 412.
Eutropius alius quidam 542. seq.

F.

Faber Jac. 430.
Faber Io. Episcopus Vienn. 518. 534.
Faber Nic. 285. In Senecam 147. seq. 154. seq.
Faber Tanaq. Versio Timonis Luciani et Notæ 51. 64.
Fabius Romanus 299.
Fabricius Ge. 76. 181. 209. 284. Pœtæ Christiani cum Notis 572.
Fabricius Gottfr. 362.
Fabricius Gvido Boderianus 413.
Fabricius Io. 316.
Fabricius Io. Alb. 8. 10. 18. 19. 30. 67. 75. 78. 130. 131. 142. 151. 155. 159. 165. 168. 171. 182. seq. 186. 209. 218. 242. 244. 253. 259. 262. 284. 292. 294. 296. 321. seq. 332. 348. 389. 396. 404. 405. 406. 411. 412. 420. 467. 474. 483. 492. 508. 525. 538. 563. 569. 572. 574.
Facino Vgolotto 367.
Facius Barth. 251.
Falcarius Laur. vide Sensenschmidt.
von Falckenberg Ge. Wilh. 257.
Falconia Proba 510.
Fanelli 382.
Fannemann Balth. 362.
di Fano il Vescovo 117. seq.
il Fanzino 118.
Fardella Mich. Ang. 381.
Farina Franc. 380.
Farinatoris Matthias 458.
Farner Bened. 503.
Farnese Odoardo Card. 177.
Farnese Ranuccio Duca di Parma 177.
Fasolus Io. 531.
Fauchet Claud. 228.
Favereau 144.
Favoritus Aug. 391.
Faynus Bernardin. Martyrolog. Eccl. Brix. 327.
Fayus Mich. Editio Manilii 141.
Fr. Felicianus. De divina Prædestinat. 197.
Felicius Constant. De Conjurat. Catilinæ 252.
S. Felix de Valois 372.
Fellus Io. Editio Arati &c. 144.
Ferchius Matth. 48.
Ferdinandus I. Imp. 535.
Ferettus Nic. 437.
Ferinarius Jo. 265.
Fernandus Jo. 559.
Fernus Mich. 36.
di Ferrara Card. 116. seq.
de' Ferrari Gabr. Giolito T. 12. 118. 228.
de Ferrariis Jo. Pet. 107.
Ferrarius Jac. T. 442.
Ferrarius Jo. Bapt. 478.
Ferrarius Jul. Æmil. 483.
Ferreira Christoph. 47.
Ferrino Bart. 117.
Ferroni Teodoro 152.
Ferrus Alph. 160.
Festus Sext. Pomp. Fragmenta 57.
Ficinus Marsil. 498. Versio Herm. Trismeg. 210.
Fidelissimi Gio. B. 152.
Fidelissimi Rinieri 152.
Fidentinus, id est Ang. Sabinus.
da Figino Pet. 88.

Figulus Nigidius. Sphæra Græcanica 123.
Filamondo Raph. Maria. Raggvaglio del Viaggio del P. Piſcopo 448.
Filiarchi Coſimo 152.
Finch William 487.
Fino Alemanio 345.
Finus Hadr. Finus 452.
Fioghi Fabiano Dialogo fra il Catecum. 315.
Fioravanti Paolo 152.
Firmanus Accurſ. 138.
Firmanus Marc. T. 102. 508.
Firmicus Jul Aſtronomica 122.
Fiſcher Oſwald. Arnsperger 362.
Fiſcherus Jo. Epiſc. Roff. 534.
Fitch 487.
Fitz Herbert Humphr. 487.
Fixius M. Gabriel T. 105.
le Fizelier Rob. T. 112.
Flacius Illyr. Matthias 360. Poemata de corrupto Eccleſiæ ſtatu 555.
Flaminio M. Ant. 116. ſeq.
Florentinus Thadd. 160.
Florimonte Galeazzo 117.
Floris Pet. Williamſon 487.
Florus 68. ſeq.
Florus Baldinus Ge. De Oratione 541.
Fluſſas Candalla Franc. vide Candalla.
Folianus Sigism. Epiſtolarum Libri V. 340.
Fonſeca Dam. Expulſion de los Moriſcos 407.
de Fonſeca Gabr. 160.
Fontana Familia 382.
Fontanini Juſt 135. 275. 347. 477.
Fonteius Ang. vide Gentilotti.
Fonteius Jo. B. 123.
Fontinus 459.
Fontius Barth. In Perſium 170. De menſuris. ibid. Orationes & Opuſcula 250.
Foppens Jo. Franc. 261.
Foppius Jo. Henr. 437.
Foqvelinus Ant. In Perſium 183.
de Forqvevauls Raimond de Pavie 77.
Fortunatianus Chirius Conſultus. Rhetorica, Dialectica, Computus 388. 400.
Fortunatus 573.
Fortunatus Matth. Opera Senecæ 146.
Fracaſtori 116. ſeq.
le Franc Martin 227.
Francanus Montaboldus 298.
Franchini Gio. Biblioſofia 47.
di Francia il Rè 118.
S. Franciſcus Seraph. Vita 135.
Franc Euchar. T. vide Silber.
de Franckenau Gerh. Ern. 336. 349. 471.
Franckenberger Mich. 513.
a Francolin Jo. Deſcriptio rerum Viennæ geſt. 51.
Francus Caſp. 362.
Frangipani Corn. 117.
Fregoſo Ceſare 118.
Freherus Marq. 453. 497.
Freherus Paul 544.
Freitag Jo. 528.
Frenzelius Jo. 497.
Freyberg M. 241.
Freyſtein Adam Sam. 514.
Fridericus II. Imp. 175. 250.
Fridericus Rom. Rex ſive IV. 517.
Fridericus III. El. Brandenb. 537.
Fridericus jun. Dux Sax. Georgii Fil. 533.
Fridericus Dux Sax 513.
Fridrich Georg Notarius. Titel und Nahmen der Böhmiſchen Herren 545.
Friedbergenſis Pet. T. 17. 19.
Frigimelica Franc. 160.
Friſchlinus Nicod. Editio Ariſtophanis 76.
Frobenius Hier. T. 28. 147. 182. 243. 460.

Frobenius Jo. T. 42. 403. 523.
Frodoardus 359.
Fromondus Libert. In Senecam 157.
Fruchtbringende Gesellschafft. Wappen und Schrifften MS. 513.
Frugoni Franc. Fulvio 381.
Fulgosus Bapt. De dictis factisque memorabil. 442. seq.
Funcke Christian. 514.
Fundius Angel. 91.
Furiettus Jo. Alexand. 123.
Fuscus Placid. 160.

G.

Gaal Joseph 55.
Gabrias. Fabellæ Gr. Lat. 219. 243.
Gaci Cosimo 407. seq.
Gaddius Jac. 330. 338. 462.
Gagnier 457.
Gaiatheddin vide Mirkond.
Gaillardus Pet. Just. 443.
Galenus. De inæqvali distemperantia, & alia opuscula lat. 101.
Galeria di Minerva 259. 379.
Galfredus Monumuthensis 429.
Galfredus de Vino Salvo 558.
Galganettus Leand. 104.
Galignani Simon T. 135.
Galland A. 157. seq.
Gallas Matthias Graff 367.
Gallicanus Vulcan. 412.
Gallois l'Abbé 247.
S. Gallus 103.
Gallus Jod. 23.
Gallus Vld. T. 297.
de Gama 487.
Gambara Pet. 267.
Gambara Veronica 116. seqq.
il Gamberello vide Rocca Bernardin.
Gandolphus Dom. Ant. 176.
Ganfredus vide Galfredus.
de Garaldis Bernardin. T. 161.
del Garbo Dinus 160
Garcæus Joach. 265.
Gardiner Steph. 560.
de Garlandria Jo. 502.
Garnet Henr. 47.
Garuffi Jos. Malatesta. Il genio de' Letterati appagato 175.
Gaspard de Rougnes. L'illustre Capucin 203.
Gasparinus Bergom. vide Barzizius.
Gatteschi Vinc. 152.
Gaudanus Nic. 362.
Gaudenzio Paganino. J Fatti d'Alessandro M. 357.
Gauhe 187.
Gayus Claud. vide Jaius.
Gaza Theod. 133. 388. Versio Problem. Arist. 501.
Gebelius Hieron. 265.
Geber 529.
Gebhardus Jan. 528.
Gelasius PP. 539.
Gelehrten-Lexicon 8. 19. 27. 30. 164. 178. 183. 186. 322. 359. 363. 365. 373. 408. 421. 491. 522. 549. 569.
Gelenius Sigism. 147.
Gellius A. 219. 243. 279. Noctes Atticæ 434.
Genebrardus 414.
Gennadius 420. 510. 538.
Gennadius Patriarcha CPlitanus 540.
Gentilis Gentilis 160.
Gentilotti Jo. Ben. 568.
Georgievich Barth. De origine Turcarum 496.
Georgius D. Sax. 533. 535. Epistolæ ad Lutherum &c. 571.

Georgius Franc. 470.
Georgius Marinus Jo. 327.
Gerardus JCtus 531.
Gerdes Dan. 572.
Gerlerius Durand. T. 18. 467.
Germanicus Cæsar. Versio Arati 122.129.143.
Germonius Anast. Sessiones Pomeridianæ 310.
Gernier 119.
Geropoldi Ang. 381.
Gerson Jo. 227.
Gesnerus Conr. 196. 410. 564.
Gesti Jo. 351.
Gheynius Jac. 143.
Ghero Goro 118.
Ghiacetus Paul. Vita 250.
Ghilinus Camill. 442.
Ghilinus Jo. Jac. 299. 442.
al Giami Abder Rahmann 293.
Gianni Ser Lapo 175.
Gibert Balth. 407. 421. 432.
Giberti Gio. Matteo 118.
Giedroyc Georg. 352.
Gieri Vinc. 152.
Gifanius 263.
Gildas 203.
Gillebertus Episc. Lunicen. 203.
Gillius vide Gyllius.
Gimma Hyac. 382.
Giolitto Gio. da Trino T. 88.
Giornal de' Letterati di Venezia 10. 437.
Giovanetti vide Zoannetti.
Giovio Paolo 117. seq. vide Jovius.
Girardus Car. Versio & notæ in Plutum Aristophanis 82.
Giribaldus Sebast. 176.
Giugni Gio. Marchese 134.
di Giunta Bern. Sonetti e Canzoni di diversi antichi Autori 174.
Giuvenale Latino 117. seq.
Glafey Adam Frid. 542.
Glapion 534.
Gnaphæus Pet. 414.
B. Godehardus Episc. Hildes. 535.
Godinius Eman. 351.
Godwinus Franc. Annales rerum Anglic. 71.
Goee Birgitta vide Tott.
Gœtze Ge. Henr. 528.
Goldastus Melch. 21. 426. 427. Replicatio ad Gretser. & Apologiæ pro Henrico IV. 565. seq. Digesta Regia de Eucharistia 573.
de Gomara Franc. Lopez. Historia de Mexico 444.
Gomarus Franc. 528.
Gomez Alv. 336. 432. De rebus gestis Ximenii 444.
Gorgias 133.
Gorgonzola Nic. T. 114.
Gosellino Giuliano 117.
Gothofredus Dion. In Senecam 156.
Gothofredus Jac. 343.
le Goux Pet. 343.
Graase Jo. 513.
Græcorum Ritus. Instructio super iis 15.
Grævius Jo. Ge. In Lucianum 64.
le Granville 381.
Grandi Vittore Silvio 176.
Grassovius Lucas 351.
Gratius Orthv. 456. 516. Fasciculus rerum expet. 517.
Gravina Pet. 300.
Grebelius Corn. 60.
de Gregoriis Greg. & Jo. TT. 436.
S. Gregorius M. 203. 360.
S. Gregorius VII. PP. 203. 565. seqq. Vita 515. 517.

Gregorius XIII. PP. 322.
S. Gregorius Neo - Cæsar. In Ecclesiasten &c. 540.
Gretserus Jac. 271. 361. 565. Gemina Defensio adversus Goldastum 567.
Grillus Hiacinth. 352.
Grimani Marco 118.
Groninganæ Acad. Professorum Effigies 527.
Gronovius Jac. 491. seq. In Lucianum 64. Apotelesmatica Manethonis 159.
Gronovius Jo. Frid. 546. In Senecam 157.
Grotius Hugo. 402. Syntagma Arateorum 143. Historia Gothorum &c. 400.
Grotus Jul. 520.
Grüninger Barth. T. 119.
Grüninger Jo. T 21.
Grunovius Simon. Preussische Chronick MS. 505.
Gruterus Jan. 90. In Senectm 154. seqq.
Grynæus Jo. Jac. 265.
Grynæus Simon 75. 298.
Gryphius Chtist. 215. 552.
Gryphius Seb. T. 205. 405.
Gvadagnolus Phil. 103. 365.
Gvaldo Priorato Galeazzo. Vite di Personaggi 366.
Gualteruzzi Carlo 117.
Gualterus Rud. 496. vide Walther.
Guarimbertus Matth. De radiis & aspectibus Planet. 151.
Guarinus Veronen. 394. 409.
Guarinus Bapt. senior. Oratio funebris Eleonoræ Esten. 70.
Guarinus Bapt. junior 381.
Guasco Gio. Storia litteraria dell' Academia di Reggio 184.
Guesnay Jo. Bap. 539.
Guieciardini Franc. 117.
de Guichardo Mart. 493.
Gvidiccione Gio. 116. seqq.
Guietus Franc. In Lucianum 64. In Stephenum 494.
Guignard Jo. 47.
Guigues M. Ant. 381.
Guilielmus de S. Amore 208.
Guilielmus Jo. 343.
de Gvise le Duc, & le *Cardinal* 109. *seqq.*
de Gvise Dux. Memorie 246.
Gvittone d'Arezzo. Sonetti e Canzoni d' Autori antichi 174.
de Gumiel Didacus T. 314.
Günther Christian. 433.
Gustalatinus Nic. 507.
Gutenberg Jo. T. 429.
Guzzonus Marc. 352.
Gyllius Pet. 44. 544.
Gyraldus Lil. Greg. 14. 205.
de Gyrarden. Franc. T. 106.

H.

Habermehl Henr. 497.
Hageb Ebn Casia 393.
Hagi Chalifa Mostafa. Liber Memorialis MS. Turc. 257. Italice versus & impressus 258.
Hahn Vldericus T. vide Gallus.
Hakluyt 486. seq.
Hamburgische Berichte 520.
Hannerus Jo. 535.
von der Hardt Hermann. 280.
Harduinus Jo. 10. Editio Plinii 11. 27. seq.
Hartungus Jo. 492.
Hartzheim Jos. 456.
Hasenbergius Jo. 535.
Haslobius Mich. 266.
Hass Mart. Philomena Tragœdia Germ. MS. 225.

Hassensteinius Bohusl. 428. 548.
Hassius Jo. 225.
Hatch John 487.
Hatton Angliæ Cancellarius 199.
Hatzius Martin. 60.
Hawes Roger. 487.
Hawkins William 487.
Hayes Robert. 487.
Haym 87. 135. 476.
Hedio Casp. 497.
Hegius Alexand. 519.
Heide Nicol. 29.
Heindorffer Conr. 119.
Heinricus vide Henricus.
Heinsius Dan. Natalis Ovidii 53.
Heinsius Nic. 26. 353. In Ovidium 43.
Hendreich 331.
Henninius Henr. Christ. 183.
Henric-Petri T. 50. 143. 402. 420. 539.
Henricus IV. Imp. Apologia pro ipso 565. Vita Epistola 515. Bellum contra Sax. carmine descr. 20.
Henricus II. Rex Angliæ 203.
Henricus III. Rex Galliæ 109. seqq. Assassinat des Gvises 109. Son Proces 110. Sa vie & Faits notables. Discours sur sa mort 111.
Henricus Coloniensis T. 69.
Henricus Dublinensis S. I. 256.
Henricus de Harlem T. 90.
Henricus de Mersburg. Summa Juris Canonici MS. 409.
Henschenius Godefr. 328.
Hephæstio 74.
Heraclitus Ponticus. De Allegoriis apud Homer 219.
Herbelot 257. seq. 393. 438.
von Herberstein Jo. Matth. Graff, 367.
ab Herberstein Sig. De actionibus suis, Servitia præstita. Defensio injuste delatorum 186. seq.
Herbipolensis Mart. T. 180.
Herbornus Nic. 534.
Herbultus Felix 521.
Herbultus Jo. 521.
Hermannus Dalmata 496.
Hermannus Jo. 265.
Hermes Trism. 459. Pimander versus à Ficino 210. Divinus Pimander 211. Dialogus 498.
Hermetius Laas 206.
Hermogenes 219. 243. Rhetorica Gr. 404. Lat. 405. seq. 520. seq.
Hermolaus Byzantius 490. 492.
Herodianus lat. 67.
Herodotus lat. 66.
Herr Mich. Versio Germ. Senecæ 166.
Hertzog Jo. T. 485.
Hervagius Jo. T. 13 seq. 398.
Herwartus Jo. Ge. 399.
Hesiodus Gr. 74. 178. Opera & dies Lat. 474.
von Hessen Wilhelm Landgraff 367.
Heyden Jo. Versio Germ. Plinii 29.
Heynes Ed. 487.
S. Hieroymus 251. 317. 428. Epistolæ MSS. 345. De Officiis Liberorum 409.
Hieronymus Pragensis 515.
Hilarius Monach. Versio Hermogenis 406.
Hildebertus Cenoman. 556. 558.
Hildebrandus vide Gregorius VII.
Hildensem Franc. 265.
Hiltner Io. 113.
Himerius Declamationes Gr. 437.
Hippocrates 460. Jus jurandum 244.
Hippon Ant. 487.
Historisches Lexicon 77. 187. 406.
Hittorpius Godofr. T. 500. 536.

Hobb Giles 487.
Hochstratus Jac. 534.
ab Hoeckelshoven 265.
Hoeschelius Dav. Editio Procopii Gr. 399.
Hoffmann Jo. 362.
Hoffmann Paul 167.
Hoffmann Tycho. Portraits des hommes illustres de Danemarc. 424.
Hohenwang Lud. von Tal Elchingen. Versio Germ. Vegetii 218.
Holstenius Luc. 464. In Stephanum 494.
van Homberch Hendrick Eckert T. 412.
Homerus 178. 280. Batrachomyomachia Gr. Lat. 243.
Honorius Augustodun. Gemma Animæ 536.
Honterus Io. Rudimenta Cosmogr. 143.
Hopperus Marc. 143. 541.
Horatius 263. Carmina 293.
Hore William 487.
Horius Nic. 544.
Hornken Lud. T. 500.
Hortinus Jul. Roscius. Index in Senec. 149.
Horus Apollo. Hieroglyphica 219.
Hosius Stanisl. 504.
Hotomannus Franc. 254. vide Vilierius
Hübner Io. 273. 355. 516. 518.
Huebmair Balth 362.
Huetius Pet. Dan. 42. 141. 299. 398. In Manilium ibid.
Hugbaldus. Carmen de laudibus Calvorum 20.
Hugo Capetus 104. 119. seq.
Hugo Floriacensis Chronicon 477.
Hugo de S. Victore Didascalon 475.
Hugo Jac. Vera Historia Romana 279.
Hulsius Levin. T. 122.
Humerus Zachar. Historica 120.
Hunacus Alb. Oratio in laudem D. Thomæ 128.
Hungerus Alb. 362.
Huninga Io. Epinus 528.
Hussus Io. 515.
ab Hutten Huld. 469. 517.
Hypsicles Interpretatio Libri 14. Euclidis. 101.

I.

Jacobus Episc. Beatinus 197.
Jacobus I. Britanniæ Rex 222.
Jajus Claud. 362.
de Janua Io. Summa, sive Catholicon 40.
Jaroslaus Præpositus Plocensis 505.
Ibernia vide Irlanda.
Iechiel Pesaro, vide Vitale Medici
Iehuda Rabbi 308.
Ienson Nic. T. 292. 394. 434. 514.
Ieremias Propheta. Threni cum commentt. 322.
S. Ignatius Martyr. Epistolæ 5. seqq. 539.
S. Ignatius Loyola 324. seq.
Ignatius a Iesu. Narratio de Christianis S. Ioannis 414.
Imbonatus 331. 333. seq. 357.
Imbrianus Jul. Cæs. Oratio in Obitu Philippi II. 245.
Imola Alexander 530. seq.
Imperialis Card. Biblioth. Catal. 152.
Inchofer Melch. Epistolæ B. M. V. ad Messanenses Veritas vindicata 348.
Indices Librorum prohibitorum 272.
Ingeramius T. Phædrus 397.
S. Innocentius I. PP. 16.
Innocentius III. PP. 16.
Innocentius IV. PP. Super Ritibus Græcc. 16.
Innocentius XI. PP. 387.

Innocentius XII. PP. 387.
Joachim I. Elector. Brandenb. 563.
Ioannes Baptista d'Este, vide d'Este
Ioannes Carthuf. Opufculum, Nofce te 292.
S. Ioannes Chryfoft. vide Chryfoftomus.
S. Ioannes Damafcenus. Hymni 509.
Ioannes Erneftus Duc Saxoniæ 513.
Ioannes Frid. El. Saxon. Litteræ et mandata de Colloquio Ratisbon. MSS. 113.
S. Ioannes de Matha 372.
Ioannes Oppavienfis 548.
Ioannes a Seftola Capuc. 303.
Ioannes Epifc. Wratislav. 547. feq.
Iocifcus 266.
Iocifcus Ignat. S. I. 352.
Iohannicus 460.
Jonas Io. Bapt. 309.
Jonas Juft. 113.
Jones Tho. 487.
Jordanus. Planifphærium 142.
Jordanus vide Jornandes.
Jornandes 398. 400.
Jofeph Capuccinus. 424.
Jovinus Franc. 381.
Jovius Ben. Difticha 523.
Jovius Paul. 160. Commentt. Rerum Turcc. 496. 512. Ordo militiæ Turc. 496. vide etiam Giovio.
S. Ifabella, vide Elifabeth
S. Ifidorus 400. 460.
Ifimbardi Lorenzo Marchefe 367.
Ifocrates 396. 419. Oratio de laudibus Helenæ lat. 66.
Ittig Tho. 508. 518. 539.
Jucundus Veronen. 57. 363.
Julianus Card. Epiftolæ ad Eugenium IV. 515.
Julianus Pomerius. Contra Judæos 541.
Julius Africanus 541. feq.
Junius Franc. JCtus 528.
Jnnius Hadr. In Senecam 149. 156. In Juvenalem 182.
Juntina Typogr. 108. 134. 174. 180. 205. 221. 321.
Ivo Carnotenfis 477.
Juretus Franc. In Senecam 155.
Juftinellus Pet. 352.
Juftinianus Auguft. 307.
Juftinianus Bern. Orationes et Epiftolæ 419.
Juftinianus Leonard. 305. 500. 510. Epiftolæ 419.
Juftinianus Pancrat. Pandecta 60. Paradoxa 61. Epiftolæ 62. De Geftis Ariftocratiæ Venetæ 93.
Juftinianus Romanus 69.
Juftinus Hift. Editio ant. 68.
Juftinus Mart. Admonitorius Gentium 540.
de Juftis Juftus 508.
Juftus Urgelitanus 540.
Juvenale Latino, vide Giuvenale
Juvenalis. Satyræ 170. feqq. 180. feq. 186. 263. 282. 297.
Juvencus 510.

K.

Kadlubko Vincent. Vita 136.
Keeling William 487.
Kehr Io. Jac. 258.
de Kempis Tho. 460.
Kempius Mart. 513.
Keftner 188.
Keyffer Hermannus de Stalberg Prof. Lipf. 10.
Khevenhiller Franc. Chriftoph. Graff 463. Annales Ferdinandei, Editio prima 153.
Khondemir, vide Mirkond
Kierherus Io. 500.

 Kinig-

Kinigsegg Leop. Wilh. Graff 367.
Klesch Dan. 514.
Knap Io. T. 522. seq.
Koburger Ant. T. 172.
Kochlin vide Coccinius.
Kohaut 549.
König 365. 373.
von Königshofen Jac. Straßburg. Chronick MS. 561.
Kotlinsky David Freyherr von Jältsch 513.
Kraska Io. Episc. Chelmensis 522.
Kreyssig Io. Christoph. 169. 241.
Krog 360.
Kuhlmann Qvirin. 514.
Kuna de Chunstat Henr. 452. seqq.
Kyrmezerus Paul. Acta Concordiæ cum Valdensibus. 548.

L.

Labbæus Car. 400.
Labbe Phil. 244. 365.
Laboureur 239.
Lactantius 251. 412. 510. 573. Opera 4.
Lactantius Placid. In Statii Thebaid. 283. seq.
Lætus Pomp. 68. 517.
Lambecius Pet. 477. 486.
Lambinus Dionys. 382.
Lamparter Gregor. 502.
Lampridius Helius 412.
Lamswerde 528.
Lancaster James 487.
Lancisius Io. Maria 160.
Landinus Christoph. 251. Versio Ital. Hist. Natur. Plinii 11. Comento della Comedia di Dante 87. seq. 103.
Lando Hortens. Epistole di molte Donne valorose 118.
de Landriano Bernardin. ex Capitaneis 107.
Landuccius Ambr. Sacra Ilicetana Sylva 350.
Lanfrancus Archi Ep. Cantuar. 203. De Eucharistiæ Sacramento 541.
Langenmantel Hier. Ambr. 513.
Langius Matth. Card. 534.
Langius Nic. 528.
Langvetus Hub. Epistolæ MSS. 281.
Lanzoni Gius. 381.
Lapis Philosophorum. Figuræ Hieroglyph. MSS. 425.
Lapus Biragus 394. seq.
Lascaris Io. 200.
Lasitius 453.
Laticephalus Greg. Konitius 535.
Latini Brunetto. Il Tesoretto 276.
Latomus Jac. 535.
Latro Portius. Declamatio contra Catilin. 68.
Lavaterus Io. Rud. 265.
Laubanus M. 265.
Launoius Io. 460.
Laurentius Archi Ep. Doroborn. 203.
Laurentius Ferrar. 554.
Lazarellus Lud. Bombyx 523.
Lazius Wolfg. 539. Collectio Biogr. antt. 541.
Lectius Jac. 142. 265.
Legati Lorenzo. Museo Cospiano 373.
Legendæ Sanctorum MSS. 337.
Leibnitz God Gvil. 185.
Leich Io. Henr. 525. 532. 555.
Lelio Fabio 118.
Le Long Jac. 66. 110. 224. 234. 255. 332. 359. 425. 478. 552.
Lenas Ant. 114.
Lenfant 453.
Lenglet de Fresnoy 120. 234. 236. 330. 346. 354. 392. 552.

da Lentino il Notaro Jacomo 175.
Leo 459.
Leo X. PP. 534.
Leo Io. 487.
Leonard Margverite. Etat de la Republique de Naples 248.
a Leone Ant. 444.
Leoni Ant. Maria, e Simone 450.
Leonicenus Jac. 114.
Leonicenus Omnib. 114. In Sallustium 68. De Arte Metrica 197.
Leonicus Thomæus Nic. Dialogi 338. De varia Historia 460.
Leonius Pet. 160.
Leontius Mechanicus 123.
Leopardi Zuanpolo 378.
Leophiluates Jo. Ge. Theatrum Belli Bavar. 215.
Lescherius Paul 501.
Leti Gregor. 48.
de Levigne Piero. vide Petr. de Vineis
Leunclavius Jo. 491.
Lexicon Universale Grosses 491. 553.
Leyserus Polyc. 483. 556.
de Liazariis Paul. Repetitiones Juris Con. 163.
Libanius 438.
Lichtensteyn Pet. T. 178.
de Lignamine Jo. Phil. 160.
Linacer Tho. Versio Sphæræ Procli 122. 142. seq.
Lincus Wencesl. 571.
Lindenblat Jo. 508.
Lindenbrogius Frid. Editio Statii 284.
Lindnerus Jo. 265.
Lippius Laur. Disticha 523.
Lippomanus Aloys. 370.
Lippomanus Hieron. Relazione di Polonia MS. 65.
Lipsius Just. 263. Scholia in Senecam 155. seq.
de Lisa Gerard T. 211.
S. Livinus 203.
Livius Tit. 320. Historiæ Editiones antt. 546.
de Loaisa Hieron. 416.
de Lobkowitz Ge. Popel Baro 462.
Locatellus Bonetus T. 171.
Lochavius Andr. 536.
Lollio Alb. 117.
de Londogno Nic. Garzia 381.
Longinus 421.
Longolius Christoph. 535.
Lonvilliers de Poincy 552.
de Lorris Gvil. 227.
Lotter Melch. T. 452. 555. 571.
des Louviers Charles 426.
Lowczanus Jo. 550.
Lubinus Eilh. 557. In Juvenal. & Pers. 183.
Lucanus 178.
Lucensis Jo. Pet. 410. 507. Versio Isocratis 66.
Lucentius Jul. Ambr. 176.
Lucianus. Opera 41. seqq. 50. seq. 64. 86. seq. Timon 51.
Lucius Lud. T. 555.
Luctatius vide Lactantius.
de Ludewig Jo. Pet. 281. 445.
Ludovicus [Barthema] Patricius Rom. 298.
Ludovicus Laur. 265.
de Luere Simon T. 123.
Lullus Ant. De Oratione Libri septem 420.
Lullus Raym. Ars inventiva veritatis 314.
Lumen Animæ 457.
Lünig Jo. Christ. 281.
von Lupffen Johann Graff 218.
Luscinius Ottom. 541. Versio Luciani 43.
Lutherus Jo. Ern. 9.
Lutherus Mart. 73. 267. seq. 378. 407. 495 seq.

495. seq. 560. Commentarius in Psalmos MS. 9. Colloqvia Mensalia MSS. 489. Epistolæ ad Duc. Georgium 571.
Luzatto Sim. Discorso circa il Stato degli Hebrei 308. seq. 352.
Lycurgus. Orationes Germ. 569.
Lynnachanus Ant. Corn. 518.

M.

Maani Sitti. 40.
Mabillon Io. 365. 558.
Macchiavelli Nic. 207. 512.
Machumetes. Vita 494. vide Alcoran.
Macrinus Cæsar 104.
Macrobius 243.
Madrignanus Archang. 298.
Maestræus Martialis 6.
Mafeus Augustin. 282.
Maffei Scipio 186. 379. 396.
Maffeius Raph. Volaterranus 398.
Magellanus Ferd. 487.
Maggius Barth. 160.
Maginus Io. Ant. 122.
Magirus Paul 536.
Magliabecchi 157. 321.
Magnanimus Andr. 61.
Magnanus Hieron. 126.
Magnus Tho. 165.
da Maiano Dante. Sonetti 174.
Maillardus 520.
Maior Ge. 113.
de Maisieres Phil. 426.
Maittaire. 18. 36. 68. 87. 90. 100. 101. 106. 107. 124. 130. 132. 139. 159. 165. 178. 196. seq. 242. 244. 266. 298. 306. 411. 418. 458. 466. 467. 475. 485. 498. 506. 523. 530. seqq 538. 548. 555. 562.
Makdovel Gvil 528.
Malaspina Felix 352.
Maler Matth. T. 485.
Malespini Giacheto 134.
Malespini Ricordano. Istoria 134.
de Mallinkrot Bern. 478.
Malobicenus Mart. 550.
Malpighius Marcell. 160.
Maltretus Claud. 398. 40.
Malvasia Bonav. 365.
Mamertinus. Panegyricus 405.
Mammotractus vel Mammotreptus 502.
Mancinellus Ant 66. In Iuvenalem 172.
de Mandelbertis Ægid. Qvæstiones 163.
Mandevile 487.
Mandosius Prosper. 331. 341. Theatrum Archiatrorum 159.
Manetho. Apotelesmatica 159.
Manget 373.
Mangius Bened. T. 242.
Manilius M. Astronomica 122. 129. 141.
Mansel Rob. 487.
von Mansfeld Ernst Graff 367.
Mantuanus Bapt. 20. 544.
Manutius Ant. 117.
Manutius Paul. 205. Lettere volgari di diversi 116.
Mapes Gualt. Poemata 556. seq.
Maphæus Cels. 371.
Marcellino Evangelista 152.
Marcellus Nonius. De proprietate Sermonum 57.
Marchetti Giustiniano 152.
Marcolino Franc. T. 102.
Marcus Episc. Hydruntis 509.
Marcus Eremita. Capitula 540.
de la Mare Philibert. 281.
Marescottus Nic. 351.
Maresius Sam. 528.
de Marest 248.

S. Ma-

S Maria Virgo. Epistola ad Messanenses 348.
Mariana Io. 423.
de Marischalchis Hugonin 158.
Marius Dominic. In Ovidium 14.
Marlianus Aloys. 534.
Marlianus Io. 507.
Marlianus Io. Franc. 140.
Marlot Gvil. Metropolis Rhemensis Hist. 359.
Marlowe Edm. 487.
Marmita Giac. 118.
Maroffio Lud. 363.
de Marolles. Ovide en François 52. seqq. Tableaux du Temple des Muses 144.
Maronitarum Officia Sanctorum Syriace 365.
Marot Clem. 228.
Marpurg Samson 352.
Marraccius Lud. 365.
Marradas Don Balt. 367.
Marradas Don Bartol. Soler 367.
Marstaller Leonard. 362.
Marsus Paul. In Ovidium 14.
Marsus Pet. 104. In Cicer. de Nat. Deor. 391.
Martene Edm. 478.
Martens Dan. 487.
Martialis 58. seq. 282.
S. Martialis. Epistolæ 540.
Martinellus Ant 302.
Martinengo Fortunat. 118.
Martinius Io. 351.
Martinius Mart. 59.
Martinius Pet. 351.
von Martiniz Ign. Graff 367.
Martinus Braccarensis 146.
Martinus Herbipol. T. vide Herbipolensis.
Martinus Polonus 251.
Martorelli Luigi 176.
Martorelli Pietro Valerio 176.
Mascambruni 449.
Mascarenia Pet. 351.
Maserius Ægid. 5.
Masinus Nic. 160.
Massarius Franc. In Lib. IX. Plinii 27.
Massaro 116.
de Massimi 449.
Matamorus Alph. Garc. De tribus dicendi generibus 431.
Matthæus Corn. 528.
Matthias Corvinus Rex Hung. 405.
Maturantius Franc. De componendis versibus 196. In Philippicas Cic. 278. In Statii Achilleid. 283.
de Maximis Petronilla 104.
Maximus. Centuriæ IV. Capitt de Charitate 540.
Maymonides vide Moses.
Maynerius Accurs. Orationes duæ 128.
Maynus Ambr. 165.
Mayr Sigism. T. 306.
Mazziotta Bern. 352.
Mazzochius Jac. T. 86. 252. 396. seq.
Mazzuccio Franco 520.
Meccani Templi Ichnographia MS. Arab. 457.
Meddensis Franc. Liber Elucidat. Cath. Ver. 329.
de Medici il Card. 116. seqq.
de Medici Cosimo 251.
de Medici Lorenzo 116. 170.
Medici Vitale, Omelie fatte agli Hebrei 321.
Mehus Laur. 359.
Meister Joach. 265.
Mela Pomp. De Situ Orbis 9. 60.
Melanchthon Phil. 265. 407. 560. 569. In Ovidium 14. Versio Quadripart. Ptolemæi 151.

151. Verſio Luciani 43. 50. Præmonitio ad lect. Alcorani 495.
Melendez Juan. Teſoros de las Indias 415.
Meliſſus Paul. 265.
Memoires de Trevoux 247.
Menagius Ægid. In Lucianum 64.
Mencke Frid. Otto 67. 89.
Mencke Io. Burck. 33. 360. 409.
Mendez de Sylva Jac. Roderic. 352.
de Mendoza Sancius 352.
Meninski Franc. Complementum Theſauri 367
Meninus Oct. 31.
Menotius 520.
Menſingus Io. 534.
Meo il Prete 117.
Mercatus Mich. 160.
Mercurius Trismegiſtus, vide Hermes.
Merenda Apollonio 117.
Merula Barth. 292. In Ovid. de Triſtibus 7.
Merula Bern. Æmil. 165.
Merula Gaudent. In Ovidii Epiſtolas 14.
Merula Ge. 480. In Ovidii Epiſtolas 14. In Juvenal. 172.
de la Meſnardiere 53.
Meſue Io. 460.
Metaphraſtes Simeon 349.
Mettius Matth. 535.
de Metz. Les Chroniqves en Vers MS. 105.
Meurer Chriſt. Frid. 513.
Meurer Noe 473.
Michaelis Tobias 514.
Michele Gio. Relatione di Francia MS. 65.
Micheſius Io. 352.
Micrologus de Miſſa 536.
Micropresbyticon 539.
Micyllus Jac. In Ovidium 13. ſeq. Verſio Luciani 43. 50.
Middleton Conyers 253.
Middleton David 487.
Middleton Henr. 487.
de Miechow Matthias 136.
Mildenhall Iohn 487.
Millot Didier T. 110.
Milward Iohn 487.
Minutianus Alexande 299. T. 165. 546.
Miræus Aub. 430.
Mirkond 438.
Miſcominus Ant. T. 89.
Miſinta Bern. T. 100.
Miſſale Romanum 84. ſeq.
Miſſori Berardino, e Nicolo 450.
Modena Leo 308.
de Modene Eſprit de Raymond Conte 248.
Modeſtus Io. Ant. 534.
Moellerus Mart. Epiſtolæ S. Ignatii Germ. 7.
Molinæus Car. 560.
Molinos Mich. 450.
Molitorius Vdalr. 534.
Mollorus Mart. 265.
Mottherus Monrad. 540. ſeq.
Molza 116.
Momigno Evangeliſta 152.
Monæus Io. Conr. 528.
Monavius Jac. 265.
Mongitore 295.
de la Monnoye 58. 196.
Montacutius Rich. 532.
da Monte Aleſſandro 367.
de Monte And. 316.
Montecuccoli Raym. Graff 367.
de Monteſinos Ambr. 340.
de Montgaillard Bern. Sa Vie 223.
Morawitzky Car. Henr. 514.
Morbiſanus. Epiſtola ad Pium II. 496.
Morelius Gvil. T. 420.
Morelli Gio. Cronica 134.

Morellus Claud. T. 285.
Morellus Fed. In Statium 285.
Moretus Ant. T. 66. 69.
Moretus Io. T. 155.
Morhof 130. 170. 280. 294. seq. 340. 342. 434. 554.
Morientes 459.
Morigia Paolo. Nobiltà di Milano 347.
Morillonus Guido. Argumenta Epistolarum Ovidii 14.
Morinus Steph. 492.
Moris Henr. 487.
Morisotus Claud. Epistolarum Centuriæ II. 342.
Mornæus Phil. 222.
Morosini Jul. 308. Via della vera sede 309.
Morotius Jos. 293.
Morus Tho. 535. Versio Luciani 42. seq. Declamatio Lucianicæ respondens ibid.
Mosellanus Pet. 407. Versio Luciani 43.
von Moser 565.
da Mosto Aloys. 298.
Moyses Ægyptius sive Maimonides. Director Dubitantium 307.
Mucenigus Lud. 507.
de Muis Simon 307.
da Mula M. Ant. 116.
Mulerius Nic. 528.
Mulerius Pet. 528.
Müller Pet. 513.
Multivallis Io. 428.
Mun. T. 487.
Muratorius Lud. Ant. 135. 257. 259. 274. seqq. 313. 346. 400. 477.
Muretus M. Ant. 341. In Senecam 147. 150. seq. 154. 156.
Murmellius Io. In Persium 182.
Murnerus Tho. 534.
Musæus. Poema 244.
Musculus And. 266.
Musculus Wolfg. 560.
Musicola Io. Franc. 299.
Musurus Marc. 74.
Muvallis, vide Multivallis.

N.

Nadasi Io. 46. 351.
Naironus Faust. 365.
Naldius Matthias 160.
Nannius Pet. 389. 541.
Nardi Isid. Famiglia Valignana 40.
Nardi Simeon Nic. T. 90.
von Nassau Saarbrück Johann Graff 119.
Natta M. Ant. De Dei Locutione 202.
Navagerius And. 8. 35.
di Navarrala Regina 116.
di Navarra Gonsald. 336.
Naudæus Gabr. 77. 183. 278. 300. 348. 519. Syntagma de studio militari 83.
Nausea Frid. 535.
Nazarius. Panegyricus 403.
Neapolis Car. Anaptyxis in Fastos Ovidii 8.
Nebelius 265.
Nebrissensis Ant. Æl. In Persium 182. Res gestæ Ferdinandi, et bellum Navariense 430.
Nebrissensis Xanthus, vel Sanctius 431.
Negri Franc. 381.
Negri Franc. alius. Tragedia de libero arbitrio 468. 512.
Negri Julius. 170. 251.
Nemesianus. Eclogæ 18. 466.
Nepos Cornel. 395.
de Nessel Dan. 355.
Nestorius 459.
Neumarck Ge. 513.
Nicephorus Blemm. Logica. Liber de Astrol. lat. 101.
Nicephorus Chartophylax. 540.

Niceron 124. 178. 274. 295. 354. 544.
Nicodemus 295.
Nicolai Nic. 487.
Nicolaus IV. PP. 251.
Nicolaus Abbas, vide de Todeschis.
Nicoletus 507.
Nicolini da Sabbio Gio. Ant. T. 377.
Nicols William 487.
Nidardo Everardo Card. Instruzione Politica MS. 129.
Niger Franc. vide Negri.
Niger Franc. Pescennius 122.
Niger Stanisl. Chroscesius 533.
Nigrisolus Barth. 188.
Nigrisolus Franc. Maria 381.
Nigronus Jul. 325.
Nina Monna 175.
Niphus Aug. 138. Opuscula varia 300 seqq. 519.
Nivellius Nic. T. 147.
de Nizewitz Alexius 505.
Nohen Jo. Genealogia Henneberg. MS. 169.
Noort Oliver. 487.
de Noris Henr. Card. 381.
Nostradamus Mich. 381.
Notara Anna 261.
de Novaria Bern. T. 159. 411.
a Novaria Tho. Thesaurus Arab. Lat. 323.
Novellus Franc. Panegyricus ad Victoriam Columnam 127.
de Novimagio Renald. T. 170.
Nucius And. T. 397.
Nunnesius Pet. Jo. Notæ in Procli Chrestom. Poët. 93.
Nunnez de Govea Henr. 351.
de Nursia Ben. 160.

O.

Obicinus Tho. vide à Novaria.
Obizi Pio Enea 330.
Obsopœus Vinc. 540. Versio Luciani 43. 50. In Senecam 149. 156.
Ochsenbrunner Tho. Memorabilia gesta 306.
Ochsenfardus Hieron. 535.
Odaxius Lud. 58.
Odilo Monachus 538.
Odofredus 531.
Oecolampadius Jo. 540.
Ofreg Jo. 72.
Ogier 54.
de Ohr Phil. T. 121.
Oldoinus Aug. 39. 196. 332.
Olearius Jo. Gottfr. 430.
Olivarius Jo. Pet. In Cic. Libros de Finibus 391.
de Oliveriis Deiphœbus T. 554.
Oliverius Bern. 352.
Ollmützer Auszüge von gelehrt. Sachen 259.
de Olomucz Aug. vide Augustin. Olomuc.
Olympiodorus 540. Commentt. in Threnos 322.
Onspachius Pet. 534.
Oporinus Jo. T. 151. 390. 420. 491. 542 572.
von Oranien Frid. Henr. Printz 367.
von Oranien Maurit. Printz 367.
Origenes 345. Commentt. in Threnos 322.
Orimbellus Ang 352.
Orlandi Gvido 175.
Orlandi Pellegrino Ant. 473. 570.
Ormanico Pietro Paolo. Discorso intorno una Iscrizione antica 372.
Orpheus. Argonautica 140.
Orsati Gio B. 382.
de Orto Obertus 531.
Otho Frisingen. 517.
Ovidius. 144 178. 204. 512. De Tristibus 7.

Fasti

Fasti 8. Metamorphosis 13. Gallice 54. seqq. Halievtica 29. L'art d'aimer 54. In Sappho Calderini Comm. 282. In Ibyn ibid. & 343. Epistolæ MSS. 353. Libri Tristium & de Ponto MSS. 369. Opera 34. seq. 43. Gallice 52.

P.

Pacatus Latinus Drepanius. Panegyricus 403.
Paceus Valent. 7.
Pachel Leonard. T. 157. 531.
Pacinus Ant. 394. seqq.
von Pack Otto 571.
Paduanus Hieron. 559. Jesuida 32.
de Pagananis Jac. Brixien. T. 158.
de Paganinis Paganinus T. 57.
Paganino Alexandro T. 353.
Paganucci Barth. 117.
Pagninus Jan. In Qvæstiones Tusc. Cicer. 391.
Palæphatus. De non credendis historiis. 219.
Palamas Greg. Orationes duæ judiciales 420.
Palearius Aon. 116.
Palemon 459.
Pallacinus 114.
Palladius, Poeta laur. 126.
Palladius Domit. 59.
Pallavicinus Sfortia. Vindicationes S. J. 422.
di Palliano il Duca 449.
Palmerius Jac. 493. In Lucianum 64.
Palmerius Matthæus 428.
Palmerius Matthias Pisan. 428. 541.
Palmirenus Laur. 391.
Palmiræmus M. A. In Cic. Qvæstiones Acad. 391.
Palontrottus Melch. 309.
Paludanus Herm. Noviomagus 533.
Pandulphus 459.
Panegyrici veteres 403.
Panfilio Don Camillo Prencipe 367.
Pannartz Arn. T. 226. 282. 474.
Pantoleon. De Luminibus Sanctis 541.
Panvinius Onuphr. 389.
Papebrochius Dan. 328.
Papiensis Card. vide Ammanatus.
Papillon 282. 342.
von Pappenheim Gottfr. Henr. Graff 367.
Paradisi Agostino 176.
Parchingius Christoph. 365.
Pareus David 265.
Parrhasius Jan. 115. In Epistolas Ovidii 14.
Parthenius Spilimb. Bernard. De Poetica Imitatione 30. Carmina 31. In Horatium 293.
Parthenius Tranqv. 60.
Parvus Gvil. 430.
Parvus Io. T. 4. 115. 425.
Pasinus Maphæus T. 181.
Pasolini Serafino 176.
Pasor Matthias 528.
Pasqua Simon 160.
Pasqvier Estienne 104. 425.
de Pass. 55.
di Passano Bart. 367.
di Passano Gio. Gioach. 367.
Passeratius Io. 369.
Passiranus Io. de Asula 140.
Patavinus Nicol. 138.
Pater Paul. 168.
Patissonius Mamertus T. 141.
Patrizi Franc. Paralleli militari 78.
Paulinus a S. Josepho 376.
Paullini Christ. Franc. 513.
S. Paulus Apost. 251. 333. Epistolæ ad Senecam 154.
Paulus III. PP. 535.
Paulus IV. PP. 73. 324.

Paulus Warnefridi Diac. 400. 412.
de Pax Nicol. 314.
Payton Walter 487.
Pellicer Josef 336.
Peltanus Theod. 362.
Pelusius Barth. Iustinopol. T. 242.
Perettus Bapt. Monumenta SS. Episcoporum Veronen. 369.
Peri Jacopo 152.
Pericci Benvenuti 117. seq.
Perionius Joach. De Gestis Apostoll. 542. seqq.
Perizonius Christ. 528.
Perizonius Iac. 526.
Permeter Io. vide Adorf.
Pernius Io. 198.
de Pernsteyn Alb. Baro 550.
Perottus Nic. 117. 171. seq. 196. seq. 244. 282. Cornu copiae 57. seqq.
Perottus Pyrrhus 58.
Perrault 222.
Perronius 222.
Perrot Nic. vide d'Ablancourt
Persius Aul. Flacc. Satyrae 170. 172. seq. 179. seqq.
Persona Christoph. 396. seqq.
di Pescara la Marchesa 116. 118.
Pestalossa Barth. 118.
Petantius Felix. Contra Turcas 496.
Petavius Dionys. 388.
Petavius Paul. 285.
Petendorfer Io. 362.
Petit Io. T. vide Parvus.
le Petit Laurens T. 425.
Petit Lud. Revelatio Ord. SS. Trinit. 372.
Petra Alph. 352.
Petarcha Franc. 103. 116. 251. Sonetti e Canzoni Col Commento 274. Rime estratted' un suo Originale 276. Triumphorum Liber MS. 313.
de Petrasancta Tho. 297.
Petreius Io. T. 151.
Petreius Io Tolet. In Senecam 156.
Petreo Gio. 117.
Petri Phil. T. 237.
Petricca Ang. 48.
Petrobelli Horat. Specchio di verità 357.
Petronius Alex. T. 160.
Petronius Arbiter 382.
S. Petrus Alexandr. Canones de Poenit. 540.
Petrus Cluniac. 495. Nucleus de Sacrif. Missae 536.
S. Petrus Coelestinus 103.
S. Petrus Damianus, vide Damianus
Peucerus Casp. 265. Febrium Differentiae MS. 441.
Peutinger Conr. 398.
Pez Bern. 568.
Pezelius Christoph. 265.
Pflug Jul. 535.
Phil. ad Theo. adhortatio 4.
Philaretes Amyntas Codomanus. Apologia 462.
Philaretus 460.
Philelphus Franc. 251. 277. 520. Commento degli Sonetti di Petrarcha 274. Satyrae 394. Epistolae 434. seq.
Philelphus Pet. Aug. 435.
Philippi Io. T. 500.
Philippus Landgraff zu Heßen 571.
Philiscus 462.
Philo Judaeus 540.
Philologus Jonas. Epitome Qvintiliani 406.
Philomusus Franc. 58. seq.
Philostratus 219. 243.

Philo-

Philostratorum Imagines 41.
Philoxenus Marcell. 59.
Phocylides Gr. 74.
Phoebonius Mutius 104.
Photius 437.
Phurnutus. De Natura Deorum 219.
Phyliscus, vide Philiscus.
di Pianezza il Marchese, vide Simiana
Piazza 382.
Picchiati Bart. 246.
Piccolomini Alessandro 116.
Piccolomini Jac. vide Ammanati.
Piccolomini Octav. Fürst von Amalfi 367.
Picens Nic. 299.
Picenus Barth. de Monte arduo 455. 496. 517.
del Pico Dan. Racolta d' alcune Decisioni 439.
Pictorius Lud. Bigus, vide Bigus.
Picus Io. 469.
Picus Io. Franc. Mirandul. 518. 522. 540.
Pietro d' Abbavilla 319.
Pigafetta Ant. 387.
Pighini Sebast. Card. 382.
Pigna Io. Bapt. 346.
Pignatelli Hector, Herzog von Monteleone 367.
Pignorius Laur. 371.
Pileus vide Pyleus.
Pincianus Ferd. In Senecam 146. seqq. 156.
Pincius de Caneto Phil. T. 158.
Pincius Pyrrhus 8.
de Pinedo Tho. Editio Stephani 491.
Pinel Franc. Retrato del buen Vasallo 335.
Pinellus Lucas 362.
du Pinet. Versio Gall. Hist. Nat. Plinii 12.
Pinon, Abbé de Condé 53.
Pintor Pet. 160.
Pinus Io. Tholosanus 179.
Pirckheymerus Bilib. 535. Versio Luciani 43.
Pirnensis Monachus 409.
Pisanus Alph. 362.
Pisanus Victor 507. seq.
Piscatoris Ge. 502.
Piscopo Franc. 214. 448.
de Pisis Barth. 160.
Pistorius vide Bigus
Pistorius Io. 446. 470.
Pistorius Simon 535.
Pithoeus Franc. 284.
Pitiscus Barth. 265.
Pius II. PP. 318. 436. Epistola ad Morbisanum 496.
Pius IV. PP. 16.
S. Pius V. PP. 16. 335.
Pius Io. Bapt. 173. Annotamenta 100. seq. In Sidon. Apoll. 139. Elegidion Amator. 140. Carmen ex IV. Argonaut Ap. ibid.
Placentinus. Summa in 3. ult. Libb. Cod. 100.
Placentinus Todiscus 534.
Placidus Io. Prior Rhingelhem. 534.
Plantavitius 300.
Plantiniana Typogr. 8. 141. 143. 182. 262. 284. 413. 463.
Planudes Maximus 144. 243.
Platina 251. 332.
Plato 263. Summa de Rep. & de Legibus 233.
Plato T. 177.
Platonides Io. Ant. T. 185.
Platonius 74.
Plautius Io. B. In Persium 173. 182.
Plautus 263.

Plini-

Plinius Sec. Caj. 57. 263. 283. 460. Hiſtoria Nat. 11. 26. ſeqq.
Plinius Sec. Caj. Cæcil. Epiſtolæ &c. 164. Panegyricus 103.
Plueml Io. 362.
Plutarchus 262. Vitæ lat. 394. De liberis educandis lat. 409. Problemata lat. 410. 507.
Poderico Don Luigi 367.
Podeſtà Io. B. Epiſtola Dedicatoria, & Præfatio Philolog. 343.
Poggius 130. 251. 397. 520. Epiſtola ad Aretinum 515. Facetiæ 560.
Pol Sebaſt. 563.
Polemon. Declamationes 437.
da Polenta Oſtagio 476.
Polidori Gregor. 152.
Politianus Ang. 182. 252. Verſio Herodiani 67. Miſcellanea 89. 100. Panepiſtemon & Lamia ibid.
Politus Adr. 376.
Politus Lancell. 91.
Pollius Trebellianus 412.
di Polonia Maria Caſimira 368.
Polus Laurent. Dux Venet. Conſtitutiones MSS. 195.
Polus Reginald. Card. Defenſio pro Eccleſiæ Vnitate 559.
S. Polycarpus Epiſtola 539.
Pomerius Julianus, vide Julianus.
Pomponatius Pet. 138. 207. 302.
Ponlacus Arnold. 428.
Pontanus Jovian. Verſio centum dictorum Ptolemæi 151.
Ponticus L. Tarviſanus 59.
Pontius 500.
Porcacchi Tho. 229.
Porphyrius. Introductio Gr. 132.
della Porta Io. Vinc. 245.
Portenarius Ang. 371.
Porterus Franc. Annales Eccleſ. Hibern. 256.
von Portia Io. Ferd. Fürſt 367.
Portugallenſium Itinerarium in Indias 295.
Portugalliæ Princeps Henr. 497.
Portus Ant. 160.
Portus Virgil. 179.
Poſſevinus Ant. 202. 205. 305. 529. ſeq. 363. 450.
Poſſinus Pet. 438.
Prædinius Regner. 528.
Præneſtinus Andr. 306.
Praun Mich. 513.
Pretty Franc. 487.
Pricæus Io. 498.
Prieras Sylveſter 534.
Pring Mart. 487.
Priſcianeſe Franc. T. 475.
Priſcianenſis Jul. 362.
Priſcianus. Verſio Dionyſii ligata 143. Progymnaſmata Rhetorica 406.
Priveus Laur. 544.
a Proaza Alph. 315.
Probus Valer. 173. De Literis Roman. 562.
Proclus Chreſtomathia Poetica 93. De Aſtrolabo lat. 101. Sphæra gr. lat. 122. 142. ſeq. Paraphraſis in Ptolemæum 151.
Procopius. Editiones 396. ſeqq.
Proles Andr. 84.
de Propaganda Fide Typogr. 15. 296. 309. 310. 323. 364. 414.
Propertius. Commentt. Calderini 282.
Proſper. 428. 539. 573. Epigrammata MSS. 209. impreſſa 17. 509.
Provenzalis Hieron. 160.
Prudentius 573. Pſychomachia MS, 209. Opera 509.

Prüſs

Prüfs Io. T. 57.
Pfellus. De victu humano lat. 101.
Ptolomæus Cl. 282. Planisphærium 143. Qvadripartitum, & centum dicta 151. 508.
Puccinellus Placid. Chronicon Glaxiat. 365.
Puccius 520.
Pufendorf Sam. De rebus Gestis Friderici III. Elect. Brandenb. MS. 537.
de Pulgar Ferd. 430.
Pulmannus Theod. In Juvenal. & Persium 182.
Purchas Sam. Hakluytus posthumus 486.
Puteani 285.
Puteanus Eryc. 8.
Puteolanus Franc. 115. 388.
Puteus Archang. vide Burgonov.
Pyleus 531.
Pynacker Corn. 528.
Pyrgallus Henn. 563. Carmen Vernale 532. Poemata 533.
Pythagoras. Aurea carmina gr. 74.

Q.

Qværengus Ant. 163.
Qvenstedt 503.
Qvestenberg Jac 152.
Qvintana Jo. 534
Qvintilianus Fab. 389. seq. 406. 421.
Qvirino Franc. 116.
Qvirino Girol. 116.
Qvirino Vicenzo 116.
Qvirinus Ang. Maria Card. 124. 171. 173. 267.

R.

Rabelais Franc. 207.
Ractius, id est Razzi.
Radius, vide Razzi Seraf.
Ragusa Hieron 381.
Ramelspach Tho. 362.
de Ramenghis, vide Azo.
von Raming Catalogus Argumentt. in Libris Antiqq. 565.
Rangona Pallavicina Argentina 118.
Ranzovius Christoph. Epistola ad Calixt. 463.
von Rantzau Iosias 424.
Raphelengius Christoph. T. 141. 143.
Rapicius Iovita. 165. De Præstantia artium 123. De numero Otatorio 406.
Ratdolt Erh. T. 196.
Ratramnus, vide Bertramus.
Ravanal Don Ferd. Garcia 367.
di Ravenna il Card. 118.
de Raveno Jac. 531.
Raveus perger Herm. 528.
Raverta Octavian. 118.
Rawlin John 487.
Raymundus vide Remundus.
Raymundus. Carmen MS. 209.
Raynaudus Theoph. Erotemata de libris 206.
Razzi Serafino. Istoria degli nomini illustri Domenicani 363.
Rechenberg Adam. 489.
Recta Petrus Lucensis 411.
Regenspurgischen Colloquii Acta MSS. 113.
Regensvolscius, vide Wengerscius.
Regius Jac. 518.
Regius Raph. In Ovidium 13.
Reimen alte Teutsche MSS. 3.
Reimmann Jac. Frid. 456.
Reinesius Tho. 523. 557.
Reiske Jo. Jac. 257. 259. seq. 393. 529.
Relmisius Anipimius Ge. vide Simler.
Remaclus Florens. Epigrammata 23.
S. Remigius Rhemen. 360.
Remundus Episc. Legion. 459.
Remus Ge. 251.

Renouard Charles. Metamorph. d'Ovide 54.
Repetitiones diverſorum in Jure Can. 162.
Reſta Franc. 104.
Reſta Io. 364.
Reuchlinus Jo. 470.
Reverta Hieron. 352.
Rhadinus Tho. 534.
Rhamberti Bened. 117.
Rhazes. De Peſtilentia lat. 101.
Rhenanus Beat. 20. 28. 399 524. In Ludum Senecæ de morte Claudii Cæſ. 146. 148. 156. Panegyrici veteres 403.
Rho Io. Interrogationes Apologeticæ 324. Achates ad Conſt. Caietanum 325.
Rhodiginus Cæl. 182.
Rholandellus Franc. T. 211.
Ricciardellus Cæſar 176.
Ricciardo Piero 152.
Riccius Steph Orationes Demoſthenis & Lycurgi germ. MSS. 569.
Ricco Agoſtino 103.
Richardus, vide Ricoldus.
Richardus Armachanus 208.
Richardus Wolfg. 502.
Richerus Chriſtoph. De origine Turcarum 496.
Richius Theoph. 265.
Richizola M. Dominic. T. 522.
Ricoldus. Contra Sectam Mahumet. 494. 496.
Ricutius Io. vide Camers.
de Riga Pet. Biblia Metrica MSS. 483.
de Rigiis Lud. Aphoriſmi Aſtrologici 151.
Rihelius Wendelin. T. 559.
Rimaclus Poeta Holland. 535.
de la Ripa Domingo 472.
Roberto Rè di Gieruſal. Trattato delle virtù morali 276.
Robertus 520.
Robertus Abbas Montis 429.
Robertus Lincolin. 541.
Robertus Retenen. 496. 527.
Robertus de Thorigneio 429.
de Rocaberti Io. Tho. 560.
Rocchi Gir. Funerale della Sitti Maani 39.
Rocciolus M. Dominic. T. vide Richizola.
Rocco Bernardino. Impreſe militari 228.
de Rochefort Cæſar 552.
de Rodulphis Laur. Repetitiones Juris Can. 163. ſeq.
Roe Tho. 487.
Rogerius Jul. Relazione MS. di Polonia 65.
Rollin 406.
Ronchegallo il Dottor 116.
S. Roſa Limenſis 416.
de Roſata Alber. vide de Roxiate.
Roſcius Fran. 34.
de la Roſe. Le Roman 226.
de Roſellis Roſellus. Repetitio Jur. Can. 163.
de Roſenheim Pet. Diſticha in Evangg. 22.
Roſenkrantz Ge. 167.
de Roſis Vdalr. 548.
Roſſeletus Claud. 558.
Roſſelus Hannib. Commentt. in Herm. Triſm. 211.
Roſſeus Gvil 535.
Roſſotti 574.
Roſweydus Herib. 327.
Roth Eberh. Lud. 280.
Rothe Io. 33.
Rothmannus Chriſtoph. Reſtitutio Sacramentorum MS. 553.
Rotmarus Valent. Academiæ Ingolſt. T. I. 362.
Rotta 512.
Rottendorf Bern. 477.

de

de Roxiate Alberic. Alphabetum Juris 417. Super Statutis 418.
Rubertus Præp. Goslar. & Episc. Bamberg. 21.
Rubeus Hieron. 160.
Rubeus Io. Vercell. T. 173.
Rubeus Nic. T. 171.
Rudinger Esrom. 265.
Rufinus 345. 532.
Rufus Ant. 430.
Rufus Io. Bapt. 352.
Rufus Remund. 560.
Rufus Sext. 395. seq.
Rugerius Vgo T. 129. seq. 292.
Ruggiero vide Rogerius.
Ruiz Lud. 351.
Rumpius Henr. 76. seq.
Ruze L. 292.
Ryckius Theod. 494.

S.

Sabellicus M. A. Coccius 69. 104. 114. 124. 253. 547. Historien Teutsch MSS. 497.
Sabinus Ang. 172.
Sabinus Aul. Epistolæ respons. ad Ovidii Epistolas 14. 34.
Saccus Fabrit. 90.
Sacus Cæsar 299.
Sadoletus Jac. Card. 534. De regno Hung. 496.
Sadoletus Paul. 116.
Safrensis Jo. 365.
Sagerus Casp. 534.
Sagittarius Casp. 71.
Sagredo Procuratore di S. Marco 291.
de Saint Aignan, vide Aignan.
de Saint Yvon 247.
Salamone 512.
de Salazar Lud. 336.
Salbanke Joseph. 487.
Sale Ge. 457.
Salig Christ. Aug. 503.
Sallengre 356.
Sallustius 68. Bellum Catilin & Jugurth. 237. 252. 263.
Salmasius Claud. 343. 411. 493.
Salmeron Alph. 362.
Salmuth Ge. 265.
Salmuth Joach. 265.
Salmuth Io. 265.
Salonius Episc. Viennensis 540.
Salvianus Hipp. 160.
Salviati il Card. 118.
Sambucus Io. 444. In Lucianum 50.
Sammonicus Serenus 562.
Samuel Rabbi 541.
Samuel Rabbi ben Tibbon 307.
de San Martin Tho. 416.
de San Michael Franc. 416.
de San Thomas Dominic. 416.
Sancassani Dionys. Andr. 382.
Sanchez Ant. 351.
Sanchez Blas. 351.
Sanchez Tho. 208.
de Sancto Vrso Henr. T. 278. 401. 498.
von Sandrart Joach. 514.
Sandys Ge. 487.
il Sanga 118.
Sangusko Fürst 522.
Sannazario Jac. 116.
Sansovino Franc. 118. Sopra il Dante 103.
Santacroce Onofrio 449.
Saracenus Io. Ant. 91.
Saracenus Maur. 48.
Saris John 487.
Sarravius Jsaac. 51.
Sartachus And. 165.

Sartius Alexand. 67.
Savelli Troilo 449.
Sauli Dominic. 116.
Savonarola Hieron. 443. Contra Mahom. 496.
Sauromanus Ge. Panegyricus 403.
Saxettus Franc. 170.
Saxius Jos. Ant. 242. 278. 388. 412. 437. 484. 531. 546. 570.
Scalia Cæsar Alexand. 8.
Scaliger Jos. 155. 184. 400. 428. In Manil. 141. 144.
Scaptius Io. Jac. 165.
Scaramucinus de Palatiolo Marc. T. 434.
de Scarparia Ang. 395.
Scaurus Franc. 165.
Schappler Hugo. vide H. Capetus.
Scharff Io. Frid. 514.
Scheitler Laur. 345.
Schelhorn Io. Ge. 22. 272. 526. 559. seq.
Schenckelius Lamb. Fabulæ Æsopi selectæ 261.
Scherfeddin al Baussiri. Poema Arab. MS. 99.
Schickardus Wilh 439
Schilterus Io. 561.
Schirmeister Steph. Venatio Maximiliani ad Granatam, Carmen MS. 89.
Schlick Henr. Graff 367.
Schœbel Ge 514.
Schœttgen Christ. 101. 217. 316.
Scholl Barth. 362.
Schoockius Mart. 528.
Schot Apollon. 487.
Schottus Andr. 93. 141. 404. 431. In Valer. Flacc. 131. In Senecam 156. Hispania ill. 445.
Schottus Franc. 446.
Schottus Mart. T. 427.
Schottus Pet. Lucubratiunculæ 427.
Schoutens Wilh Cornelisson 487.
Schreckensuchs Eras. Osw. In Procli Sphæram 143.
Schrevelius Corn. 413.
Schrœter Tobias 217.
Schrœtinger Jo. 362.
Schubartus Ge 83. 699.
Schultingius Jo. In Senecam Rhet. 157.
Schumann Valent. T. 525. 533.
Schureriana Typogr. 18.
Schurerius Matthias T. 511.
Schurtzfleisch Conr. Sam. 261.
Schwal a Gisitz 265.
Schwaning Jo. Leben des Königs Christierni MS. 273.
Scinzenzeler Jo. Ang. T. 162.
Scinzenzeler Vld. T. 139. 483. 531. 546.
Scioppius Gasp. 320. Alexipharmacum 222.
Scopa Jo. In Ovidii Epistolas 14. In Persium 182.
Scot Edm. 487.
Scotti Jul. Clem. 422.
Scotus Hieron. T. 123.
Scotus Modoëtiensis Octav. T. 87. 283.
Scultetus Abr. 265.
Scultetus Jo. 265.
Scymnus Chius 494.
Sebisch Sig. Gottlob 257. 259. 271.
Secco Borello Gio. Ant. Conte di Vimercato 367.
a Seckendorff Vit. Lud. 563.
Secta Monopolii 32.
Sedulius. Poemata 510.
Selbeth Pet. Versio Germ. Valerii Max. 29.
Seldenus Jo. 527.
Senckenberg 574.
Seneca Cordub. Tragœdiæ MSS. 321.

Seneca L. Ann. Opera 145. seqq. 154. seqq. Gall. 166. Germ. ibid. Danice 167.
Seneca M. Ann. 146. Opera 148. 154. seqq.
Sensenschmidt Laur. T. 85.
Sentinus Jac. De quibusdam Lyricis carm. 196.
Septabina 520.
Sereno il Cavaliere 245.
Servius Maur. Honor. Centimetrum 197.
Sesellius Claud. De Republica Galliæ 233. Gallice ibid. Germ. MS. ibid.
Sessa Gio. B. e Marchio Fratelli T. T. 103.
Severinus 459.
Severus 323.
Severus Alexandr. De Ritibus Bapt. Syr. 413.
Severus Marian. 137.
de Seyssel Cl. vid. Sesellius.
Sfondrato Hercules 367.
Sharpey Alexand. 487.
Sheldonianum Theatrum 144.
Sibylla 562. Carmina 74. 90.
Sidonius Apoll. 398. Poema & Epistolæ 139.
Sigebertus Gemblac. Chronicon 429.
Sigismundus Episc. Merseburg. 533.
Sigonius Car. 341.
Silber Euchar. T. 9. 36. 397.
Silibrandus Dominic. T. 410.
Silius Ital. Editio antiqua 226.
Silvester II. PP. 517. 332.
de Simiana, Marchese di Pianezza. Verità della Religione Christiana 574.
Simlerus Ge. 22. 502.
Simlerus Josias 265. 458.
Simon Richard 150. seq. 261. 299. 361.
Simonetta Ciccus 435.
Simplicius 460.
Sinapius Jo. Versio Luciani 43.
Sincerus Theoph. 545. 550. 485.
Singibaldi Cino 152.
Singrenius Jo. T. 27.
Sinovich Marcus Graff 367.
von Sinzendorff Ge. Lud. Graff 367.
Sipontinus 117. seq. vide Nic. Perottus
Sirkanus Corn. 534. vide Snecanus
Sixtus V. PP. 48 341.
Slawata Wilh. Graff 367.
Sleidanus Jo. Versio Sesellii de Rep. Galliæ 233.
Slotkopf Ge. 503.
Smith Rob. 487.
Smith Tho. 487.
Snecanus Corn. Defensio Ecclesiasticc. 563
Socinus Marian. Repetitiones variæ 162 seqq.
Socrates 517.
Soldanus M. Ant. 351.
Soldus Jo. Chrys. in Sallustium 68.
de Solerio Arnald. Repetitio Jur. Can. 163.
Solinus 460.
Sollerius Jo. B. 413.
Sommer Wolfg. Comœdie von Isaac in Reimen MS. 49.
Sonetti e Canzoni di diversi Autori antichi 174.
le Songe du Vergier 425.
de Sorbait Paul. Historia Rector. Vniversit. Viennen. 378.
Sorg Ant. T. 458.
di Soriano Mich. Trattato di Lega MS. 65.
de Sottomaior 351.
Sotvellus 198.
Souph..us Gervas. 20.
de Sousa Ant. Excelencias de Portugal 45.
Sozomenus 517.

Spangenberg Cyr. Hennebergische Chronick 169.
Span à Spanow Laur. Carmen de Peste MS. 417.
Spartianus Helius 412.
Spener Jac. Phil. 187.
Sperone Speron 116 seq.
Speziolus Romulus 160.
Spiera Franc. 512.
Spilbergen Ge. 487.
Spilimbergius, vide Parthenius.
Spinola Ambr. 367.
Spinola Phil. 367.
Spondanus Henr. Epitome & Continuatio Annalium Baronii Arab. 296.
Sponnenbergius Jo. 535.
Sprenger Jac. 515.
Spurway Tho. 487.
Sqvarzaficus Hieron. 437. Vita Sallustii 237. 274.
Sstiastny 549.
Stabius Jo. 37.
Stagnino Bernardino da Trino T. 88.
Staphylus Frid. 362.
Starovolscius Simon 521. Vita Vincentii Kadlubkonis 136
Starrenwadel Henr. 511.
Statius Papin. Achilleis 266. Sylvæ cum Comm. Calderini 288. seqq. Opera 283.
Steele Richard. 487.
Steinbergius Jo. 528.
Stella Honor. 328.
Stella Jo. 517.
Stephanus. De Vrbibus, Editiones 490. seqq.
Stephanorum Typogr. 141. 428. seq. 437. 455.
Stephanus Henr. 67. 438. Ad Senecæ lect. Proodopeia 149.
Stevens 487.
Stiborius Andr. 548.
Stieler Casp. 513.
Stigelius 265.
Stizius Jac. 351.
Stolle Gottlieb 15. 114.
Strabo Walafr. De rebus Eccl. 536.
Strada Oct. Genealogia Domus Habspurg MS. 81. Numismata, & Vita Julii Cæs. MS. 145.
de Strata Ant. Cremon. T. 170. 507.
Strebæus Jac. Lud. 407
Streler Jo. 503. 511.
Streuberus Petr. 265.
Strozzi Carlo 116.
Struve Burc. Gotth. 38. 280. 392. 430. 568
Stüchs Ge. T. 85.
Stunica Jac. 535.
Sturmius Jac. 113.
Sturmius Jo. Scholæ in Hermogenem 421.
Suedericus Jac. 534.
Suetonius 282. 412.
Suidas 243.
Sulpitius Severus. Vita S. Martini 510. 541.
Superbi Agost. 522. Huomini illustri di Ferrara 56.
Susio Gio. B. 117.
Susius Jac. 143.
Swan Rich. 487.
Sweertius Franc. 23.
Sweynheym Conr. T. 226. 474.
Sylburgius Frid. 261.
Sylvius Frid. Herzog zu Würtenberg Oelß 513.
Sylvius Franc. In Paradoxa Cicer. 391.
Sylvius Petr. 534.
Symmachus PP. 541.

T.

T.

Taberius Jo. 490
Tachonus Balth. 140.
Tacitus 263. 308.
Tacuinus Io. T. 7. 60 seqq. 68. 93. 172. seq. 197. 292. 562.
Tantius Franc. vide Corniger.
Tarich vel Tarikh 439.
Tarrhæus. Proverbia 219.
de Tartagnis Alexand. vide Imola.
Tatton John 487.
Taubmann Frid. 76. 141. 155. 183.
Tavora Ge. 351.
Tawusi Jac. 23.
Teissier 404. 544.
de Teixeira Pedro. Historia de los Reyes de Persia y de Harmuz. 438.
Tengnagel Franc. Gansneb 122.
Tengnagel Seb. Monumenta pro Gregorio VII. 567.
Tennulius Sam. 492.
Terentius 241. Comoediæ MSS. 377.
de Terra rubea. Contra Rebelles suorum Regum 253.
du Tertre. Histoires des Antilles 551.
Thalassius. De charitate, continentia &c. 540.
Thanner Jac. T. 32.
Theander Ge. 362.
Theatrum Crudelitatt. Hæreticorum 550.
Themestius 460.
Theocritus Gr. 74. lat. 83.
Theodoretus 323. 517.
Theognis Gr. 74.
Theon 438. Comment. in Arat. 122. 143. seq.
Theophanes 510.
Theophilus 114. 459.
Theophrastus 460. De Piscibus &c. Historia Slantarum Gr. 133. seq.
Thetelebius Bruno 536.
Thetelebius Val. Episc. Hildes. 533. seq.
Thomæus Nic. vide Leonicus
Thomas Aqvilej. 346.
S. Thomas Aquinas 127. 135
Thomas Magister 74.
Thomas Ant. S. J. Epistola e China MS. 185.
Thomasius Jac. 50. 431. 503
van Thulden Matthias 372.
Thüringische Chronick MS. 249.
Tiburtius Jac. De litterarum excellentia MS. 137.
Tiliobroga Frid. vide Lindenbrogius.
Tilke Reinh. 265.
Tillemontius 388.
Tilly Jo. Graff 367
Timæus. De Mundo 101.
Timotheus Poeta & Citharoedus 492.
Tiphernus. Elegia 510.
Titus Pet. 265.
Tiziano 204
de Todeschis Nic. Super Decretales 105 seqq. Consilia 158. Glossæ Clementinarum ibid. Repetitio Juris Can. 163.
de Toledo Garcia 416.
Tollius Jac. In Lucianum 64.
Tolemei Claud. 116 seqq.
Tomasini Giac. Filippo 186. 264.
Toppi Nic. 19. 40. 295. 322.
Torella Gasp. 160
Torniellus Aug. 296.
Torniellus Bapt. 116.
di Tornone il Card. 117. seq.
della Torre Franc. 116. seqq
Torrensis Hieron. 362

Torreſano de Aſula Andr. T. 36. vide Aſulanus
de Tortis Bapt. T. 101. 266.
Torunxa 439.
della Toſa Pino 476.
Toſſanus Dan. 265.
Tott Brigitta. Verſio Danica Senecæ 167.
Tozzius Lucas 160.
Traiano Curtio 118.
Trapezuntius Ge. In Philippicas Cicer. 250.
Treutlerus 265.
Triclinius Demetrius 74.
de Tridino Jo. vide Tacuinus.
Triſſino Gio Giorg. 381.
Trithemius Jo. 17. 460. 427.
Trivultius Jo. Jac. 165.
Truchi Gio. B. 367.
Tryphoninus 310
Tuccius Jo. 170.
Tuccius Marian 181.
Tudertinus Ant. vide Pacinus
Tunſtallus Cutb. 534.
Turge Loredan Marie, vide Leonard.
Turinus And. 160
Turnebus Andr. T. 420. In Juvenal. 182.
Turrianus Franc. 6.
Turriſanus Fed. T. 261.
Turzo Epiſc. Olomuc. 534.
Tuſanus Jac. 210
Tyrræus Herm. 262.

V.

Vadianus Joach. 39. In Melam 60.
Valdarpher Chriſtoph. T. 278.
Valderus Jo. T. 58.
de Valdivieza Ant. 416.
Valente Camilla 116.
de Valentia Greg. 362.
Valerianus Jo. Pier. 171.
Valerio 116.
Valerius Flaccus. Argonautica 130. ſeq. 140.
Valerius Maximus. Editiones 114 ſeqq. Germ. 29.
Valerius Aug. Monumenta SS. Epiſc. Veron 369.
Valeſius Dominic. 352.
Valla Ge. 124. 153. Verſio diverſorum autorum, & libellus de argumentis 101. In Ptolemæi Qvadrip. Ciceronis Partitt. Orat. & Qq. Tuſc. ut & Plinii Hiſt. Nat. 102. 508. In Juvenal. 170. ſeqq. Verſio Problematum Alex. Aphrodiſ. 507.
Valla Jo. Pet. 102. 508.
Valla Laur. 555. Sermo 5. Hiſtoria Ferdinandi 44. Verſio Herodoti 66. In Salluſt. 68. Antidotum in Poggium 90. Contra Donat. Conſt. M. 469. 517.
Valladier Andr. Les ſaintes montagnes d' Orval 223.
Vallaregius Alex. 351.
de Valle Nic. Verſio Heſiodi 474.
della Valle Pietro 39.
Vallis ſ. de Vallibus Hieron. vide Paduanus.
Valliſnieri 382.
Valturius Rob. 218.
de Valverde Vinc. 416
Vannozzi Bonif. 152.
Varchi Bened. 116.
Variſius Roſatus Ambr. 484.
de Varlungo Ricco 175.
Varolius Conſtantius 160.
Varro M. Terentius. De Lingva lat. & de Analogia 57.
Vaſari 108.

Va-

Vaſcoſanus Mich. 28. 77.
del Vaſto Marcheſe 117.
de Vauban, Traité des Fortifications MS, 41.
Vbaldinus Fed. 276. 313. Vita Angeli Colotii 199.
de Vbaldis Ang. 531.
de Vbaldis Petr. De Præſcriptionibus 163.
degli Vberti Facio 175.
Vecheldius Alb. 535.
Vechnerus Ge. 265.
Vedelius Nic. In Epiſtolas S. Ignatii. 5. ſeq.
Vegetius Flavius Ren. Editio ant. Germ. 218.
Veius Mich. 5.
Velez Ant. 416.
Vellutello Aleſſandro. Eſpoſizione di Dante 102. ſeq.
Velthemius Ludolph. 535.
Venerius Achill. 324.
Vercellenſis Albertin. T. 114.
Vercellenſis Bernardin. T. 36.
du Verdier Cl. 77. 270. 500.
Verdizzotti Gio. Mario. Cento Favole morali 204.
Vergerio Aurelio 116.
Vergerio il Veſcovo 116. ſeqq. vide Pet. Paul.
Vergerius Lud. 504.
Vergerius Pet. Paul. 116. ſeqq. 468. 512. 559. Operum Tomus I. 503.
Verinus Mich. Carmina 523.
di Verona il Veſcovo 116. ſeqq.
Verſtegan Rich. Theatrum Crudelit, Hæret. 550.
Verus Io. Bapt. 381.
de Vettori Gio. 116.
Vghellus Ferd. 252. 451.
Vgoletus Ang. T. 466.
Vgoletus Thadd. 466.
il Vice Cancelliere 118.
Victor Sex. Aur. 517.
Victorinus Mar. Fab. In Rhetoricam vet. Cicer. 266.
Victorius vide Bigus.
Vida Ottonello 116.
Vietor Hieron. T. 27. 38.
Vilierius, id eſt Franc. Hotomanus 560.
Villa Gvido Marcheſe 367.
Villa Giron Franc. Marcheſe 367.
Villani Io. 276.
Villani Nic. 152.
de Villareal Manuel Fernandez. Epitome Genealogico del Cardenal de Richelieu 239.
Villaticus Simon 535.
Villicanus Henning 536.
Vincenti Gio. Maria. Il Meſſia venuto 333.
Vincentius Bellovac. 251.
de Vineis Pet. 175.
Vintimiglia 18.
Viperanus Io. Ant. Operum Tomus I. 295.
de Virgilio Gio. 476.
Virgilius. 204. 263. 280. 311.
Virgilius Polyd. 58.
Virunius Ponticus. Verſio Luciani 43.
Viſcherus Barth. 362.
Viſconte Balth. 367.
Viſconte Barth. 367.
Viſconte Franc. 367.
Viſconte Gaſparino 367.
Viſconti Gio. 152.
Viſconti Primo Conte de S. Majole 248.

de Vitalibus Bernardin. Venet. T. 124. 128.
Vitellius Corn. Contra Sipontinum 57.
Vitruvius 251.
Vives Lud. In Cicer. Somnium Scipionis 391. De Mahomete, & Alcorano. Item de conditione Christianorum sub Turca 496.
Vlpianus 310.
Vogel Jac. Theologischer Jacobs Kampff MS. 433.
de Vogelweyde Walther 566.
Vogt Io. 213. 271. 304. 362. 456. 477. 525. seqq. 552. 559. 567. 572.
Volaterranus Raph. 496. 517. vide Maffeius.
Volbrecht Io. Christoph. 505.
Vollandus Casp. 60.
Volpi 275.
Volscus Ant. In Epistolas Ovidii 14.
Vopiscus Flav. 263. 412.
Vossius Gerh. Io. 278. 399 462.
Vossius Jsaac. 64. Epistolæ S. Ignatii 6.
Vrbiciani Bonaggiunta 175.
di Vrbino il Duca, Lorenzo de Medici 118.
Vrsatus Ant. Oratio 125.
Vrsinus Casp. 35.
Vrsinus Jason Alphous. Melpomenecon 19.
Vrsinus Lucas 352.
Vrsinus Zachar. 275.
Vsingen Barth. 534.
Vsserius Jac. 5. 6. Epistolarum Hibernicc. Sylloge 202.
Vttenhofius Car. 491.

W.

Waddingus Franc. 211. 323. 329. 409. 470.
Wagenseil 249. 316.
Wagner Mich. 362.
Walafridus Strabo vide Strabo.
Waldenses. Confessio &c. 452. 515.
Waldenus Tho. 535.
Walderus T. 142. vide Valderus
von Waldstein Alb. Hertzog von Friedland 367.
Walther Rud. 265. vide Gvalter.
Warsavicius Stanisl. 351.
Wechelus Christ. T. 82. 404.
Wecheliana Typographia 93. 183. 444.
Wegelinus Tho. 102.
Weidemann Maur. Ge. 153.
Weidler 554.
Weitzius Io. Collectanea in Valer. Flaccum 391.
Welmannus Henr. 528.
Wend M. 513.
von Wengen Freyherr 566.
Wengerscius And. 549.
de Wert Sebald 487.
von Werther Theodoric. 114. 146. 279. 434. 506. 514. 530. 546.
de Wesalia Io. Paradoxa 515.
Wesselus Gansefortius Io. 528.
Westerrodis Bern. Planctus 557.
von Weymar Bernhard Hertzog 367.
Wharton Henr. 487.
Whitaker L 487.
Wicelius Ge 395 535.
Wiclephus Io. 515. Dialogi 525.
Widefordus Wilh. Contra Wiclephum 515.
Wideman Io. T. Augustensis 37.
Widmanstadius 414.
Widmarius Abdias 528.
von Widmont Elisabeth von Lothringen, Gräffin 119.

Wiingart van S. Franciſcus 412.
Wild Leonard. de Ratisbona T. 274.
Wilhelmus IV. Landgraff von Heßen 553.
Wilſon Ralph. 487.
Wimpfelingius Jac. 427.
Wimpina Conr. 535.
Withington Nic. 487.
Witten Henning 391.
Wolſius Hieron. 491.
Wolſius Jo. Chr. 299. 307. ſeqq. 316. 321. 331. 357. 375. 456. 471.
Wolphius Tho. T. 142. 511.
Wolfram von Eſchenbach 249.
Wood Benj. 487.
van Woute Paul 352.
Woſtefeldius Arn. 535.

X.

Xavier Hieron. Hiſtoria Chriſti &c. Perſice 23.
Xenocrates 133.
Ximena Martin. Catalogo de los Obiſpos de Jaen 349.
Xylander Gvil. Editio Stephani Gr. 490.

Y.

de Yſernia Andr. 531.

Z.

Zabarella Barth. 320.
Zabarella Franc. 320 Repetitio Jur. Can. 163.
Zabarella Jac. ſenior 320.
Zabarella Jac. junior. Aula Zabarella 320.
Zaccharias PP. 203.
Zacchias Paul 160.
Zaluski And. Chryſoſt. 368.
Zamehl Gottfr. 513.
Zanchi Ant. 381.
Zane Hieron. 352.
Zane Troilus 530.
Zanetti vide Zoanetti
Zanobino Canonico di Piſtoia 152.
Zarottus Parmenſis T. 506.
Zarottus in Ovidium 14.
Zeæmannus Ge. 272.
Zecchius Jo. 160.
Zehendner Jo. 351.
Zeilerus Mart. 71.
Zeno Philoſ. 133. 460.
Zeno Apoſt. 380. ſeq. 396. ſeq.
Zephyrus Sylv. 160.
Zerbo Gabr. 116.
Zialud 549.
Zicheneus Euſtach. 534.
Zieglerus Caſp. 274.
Zieglerus Jac. 535. De ſolidæ Sphæræ conſtruct. 142. Contra Waldenſes 452. 454.
Zingel Ge. 362.
Zipoli Perlone 524
Zoanettus Franc. von dem Römiſchen Reich &c. MS. 473.
Zoch Laurent. 113.
Zorzi Mich. Ang. 367.
Zovenzonius Raph. 510.
Zur Geiſt Herman. 478.
Zurita Hieron 471. ſeq
von Zweter Reimar. 566.
Zwingerus 461.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Götze, Johann Christian, 1692-1749

Die Merckwürdigkeiten der Königlichen Bibliotheck zu Dreßden Ausführlich beschrieben, und mit Anmerckungen erläutert

Bd.: Die Sechste Sammlung des Dritten Bandes

Dresden 1748

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/4Hist.lit.39(3,1/6
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11061802-0
VD18 90925874